

Lord Marijo

# **Dark Age: Das Land der Elemente**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Teil 2 von Dark Age!

Marcus wurde besiegt und liegt für weitere 100 Jahre im Schlaf. Als in der Muggelwelt merkwürdige Naturkatastrophen Städte zerstören, bekommt Joel Brown einen seltsamen Brief.

Chris Randel beauftragt Joel, Sirius, Marko und Kathleen, in das Land der Elemente zu gehen, das tief in der Zauberwelt liegt. Zusammen müssen sie die 4 Zauberer der Elemente bezwingen um das wahre Böse, das sich in einem schwarzen Turm befindet, vernichten.

Doch um das Böse zu vernichten, werden die Schüler viele Aufgaben überwinden müssen, die gefährlicher sind, als der Kampf gegen Lady Death.

Währenddessen versucht ein mächtiges magisches Lebewesen den blauen Edelstein zu finden, mit Hilfe von starken Hexen und Zauberern...

Ein neues Abenteuer von Chris, Marko, Joel, Sirius, Kathleen & Co.

## Vorwort

Danke an alle, die mir erlaubt haben die Figuren in meiner FF auszuspielen. Und danke an alan4ever, der mir erlaubt hat Eli zu benutzen :)

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog: Tot
2. Die Naturkatastrophen
3. Die Grenze zur Welt der Elemente
4. Das Dorf
5. Die Bestie, die im Dschungel lauert
6. Alexandra Aria
7. Der Strand der Träume und Alpträume
8. Der Leviathan
9. Andrew Agua
10. Benjamin Ild
11. Der Mann in Schwarz
12. Kampf gegen Oscuridad
13. Das neue Schuljahr
14. Die Therapie im Ministerium
15. Familie Vaidade
16. Entscheidung im blauen Garten
17. Vaidade und Musculo
18. Muskelpaket in Aktion
19. Duell im Gebirge
20. Neues Abenteuer in China
21. Feuer
22. Duell gegen eine wunderschöne Frau
23. Unerwünschtes Wiedersehen
24. Kampf um die Edelsteine
25. Niederlage
26. Froid Mignon
27. Unbesiegbares Monster
28. Neue Runde
29. Der Entscheidungskampf
30. Das Ende eines Imperiums

## Prolog: Tot

Die Tiere liefen davon, der Wald begann langsam zu brennen. Allerdings wurde das Feuer schnell gelöscht. Wer würde nur ein Feuer legen, um die Lebewesen zu vernichten?

Es war ein wunderschöner Tag gewesen, doch viele Menschen starben heute, um andere Menschen zu schützen. Aber hatte es etwas gebracht? Nein, denn auch die anderen wurden noch getötet, und niemand konnte das Schicksal aufhalten.

Überall lag das Blut von vielen Opfern, aber es lagen auch überall 7 kleine Stücke, die wie Edelsteine aussahen. Ein junges Mädchen sammelte sie ein und steckte sie in ihren Rucksack. Ein Junge wurde gegen einen Felsen geschleudert, als er versuchte seinen besten Freund zu helfen, der von einem magischen Wesen gerade gequält wurde. Das magische Wesen ging nun zum anderen Jungen hin, packte ihn am Hals und lachte laut auf. Dieses Lachen würde man nie wieder vergessen.

Dieses Wesen nannte man auch Froid Mignon. Es sah hässlich aus. Es war fast 2 Meter groß, sein Körper war gut durchtrainiert worden und er besaß auch noch mächtige Fähigkeiten.

Froid Mignon war ein magisches Lebewesen, das es nur 2 Mal gab. Er selbst und sein Vater. Niemand wusste, woher diese Wesen kamen, wer sie geschaffen hatte. Keiner konnte sich mit diesem Wesen aus, aber sie benahmen sich wie Menschen, nur sahen sie anders aus, gefährlicher.

Froid Mignon warf den Jungen in die Luft, schnappte sich einen spitzen Baumstamm, der gleich in seiner Nähe lag und rammte diesen in den Körper des Jungen. Der Junge stieß einen lauten schrei aus, er dachte in diesem Moment an das junge Mädchen.

Sein Ende war nun gekommen, und er hatte es deutlich spüren können.

Der Junge war auf der Stelle tot....Joel Brown war tot...

# Die Naturkatastrophen

9 Monate zuvor:

„Marko?“

„Ja?“

Am 2. Juli 2006 unterhielt sich Marko mit einem sehr guten Freund. Dieser Freund, Andrew Agua, gehörte zu einer hochangesehenen Familie. Die Familie Agua existierte bereits seit über 1000 Jahren. Andrew Agua war 17 Jahre alt und hatte sein letztes Schuljahr endlich hinter sich. Er war endlich erwachsen und durfte über sein Leben alleine entscheiden. Er lebte zusammen mit seiner Mutter in der Muggelwelt. Vor vielen Jahren wurde sein Vater ermordet, dieser Fall wurde nie aufgeklärt. Andrew hatte nur noch seine Mutter. Die anderen Familienmitglieder waren bereits alle tot.

Marko und Andrew wurden zu guten Freunden, sie erlebten auch einige Abenteuer in der Muggelwelt, spielten anderen Leuten Streiche und vieles mehr.

„Irgendwie habe ich keine Lust Hogwarts zu verlassen. Die Schule war ein Zuhause für mich. Meine Mutter redet nicht oft mit mir, weil sie immer noch um meinen Vater trauert“ erklärte Andrew, Marko blieb stehen und sah ihn fragend an.

Marko und Andrew gingen gerade die Treppen hinunter, im Haus der Familie Randel. Marko lehnte sich an die Wand an und sah Andrew immer noch fragend an.

Chris Randel und Natasha Cortez wurden nach dem Kampf gegen Marcus zu einem Liebespaar. Sie zog in sein Haus ein und beide versuchten eine Familie zu sein. Marija, Chris' Tochter lebte ebenfalls wieder zuhause, allerdings wollte sie kein einziges Wort sagen. Es lag daran, dass sie an ihre Mutter gebunden war, an Katarina Randel, die Vampirlady, die von Marcus kaltblütig ermordet wurde. Natasha baute eine Beziehung zu Marko auf, beide hatten sich sehr gut in den letzten Monaten verstanden und sie wurde von Marko akzeptiert. Dies machte sie glücklich. Chris und Markos Beziehung wurde immer schlechter. Wieso? Das durfte er Natasha verraten, selbst Eli Strobolz, sein bester Freund, durfte es nicht wissen. Aber einer wusste es: Simon Terra.

Simon Terra war ein Muggelprofessor an einer Universität in den USA. Er hatte damals Physik, Chemie und Mathematik unterrichtet. Chris Randel war einst sein Schüler gewesen, und er gehörte auf zu seinen besten Freunden. Aber Chris kehrte in die Zauberwelt zurück, so blieb Simon Terra alleine in der Muggelwelt bis er sich entschloss eine eigene Firma zu gründen. „Terra“, so lautete der Name seiner Firma, wurde ein großer Erfolg, da es die erste Firma war, die Muggelarbeiter hatte und Arbeiter aus der Zauberwelt. Muggel und Zauberer arbeiteten zusammen, wurden zu einer großen Gemeinschaft und erreichten vieles. Außerdem kannte Simon Terra die ganze Geschichte der Zauberwelt, wie alles anfang, wie die ersten Zauberer und Hexen hießen und das erste magische Lebewesen kannte er ebenfalls. Es war ein Lebewesen, das eine Welt mit dem Zauberstab erschuf und an die Menschen übergab. Doch dieses Wesen wurde von den Menschen verraten, und so hatte man aus wahren Geschichten Märchen daraus gemacht.

Andrew setzte sich nun auf eine Stufe und seufzte.

„Meine Mutter will, dass ich die Zauberwelt verlasse und ein neues Leben in der Muggelwelt beginne“ erklärte Andrew und sah zu Marko hinüber, der leicht nickte.

Plötzlich begann das ganze Haus zu beben. Die Fenster explodierten, Vögel flogen verwirrt umher und klatschten gegen Wände, Bäume fielen um. Die Straße bekam große Risse, wo die Autos hineinfuhren und unten explodierten. Überall explodierten Autos, Wohnungen oder es stürzten Gebäude ein.

Marko fiel die Treppen hinunter, Andrew sprang hinunter, allerdings spürte er einen stechenden Schmerz in seinem Körper. Er fiel hinunter und schaffte es nicht mehr aufzustehen. Chris trug Andrew hinaus und Natasha half Marko hinaus. Auf der Straße liefen viele Muggel hin und her und wussten nicht so recht, wo sie nun hin mussten.

Eine riesige Wasserwelle überdeckte halb Japan, viele Menschen ertranken auf der Stelle, andere konnten sich noch vor der großen Flut retten.

In Österreich explodierten die Alpen, riesige Felsbrocken landeten in den Städten und auf den Ländereien.

In Afrika suchten alle Reptilien, Skorpione und viele andere gefährliche und giftige Tiere in den Dörfern

Zuflucht, allerdings wurden viele Dorfeinwohner getötet.

Vulkane brachen aus, die Lavaströme verwandelten das wunderschöne Grün in schwarze Asche.

Joel Brown und Kathleen Watson saßen gerade im Wohnzimmer, als die Naturkatastrophen auf der ganzen Welt Schäden anrichteten. Später der Vampire erstatteten bei Pegasus Bericht, er lächelte zufrieden und erzählte diese Neuigkeit Tarabas. Kathleen besuchte Joel und versuchte so die Freundschaft weiter auszubauen, allerdings war auch Sirius Godric Riddle anwesend. Er lehnte sich an die Wand und hatte die Augen geschlossen. Joel musste sich in den letzten Tagen immer und immer wieder anhören, wie Schade es Pegasus fand, dass Marcus besiegt wurde.

Am Abend ging Joel in sein Zimmer um seinen Zauberstab zu holen. Sirius, Kathleen und er hatten vor, kleine Zauberduelle zu machen, im Garten. Als er zu seinem Bett sah, leuchtete dort etwas. Langsam ging er zu seinem Bett und entdeckte einen Briefumschlag, den er sofort öffnete. Er las sich den Brief durch und öffnete die Augen weit auf. War das eine Lüge? Wollte ihn vielleicht jemand täuschen? Nein, dachte er sich.

*Lieber Joel,*

*ich weiß, dass Kathleen Watson und Sirius Godric Riddle bei dir sind. Ihr habt bestimmt schon gehört, dass in der Muggelwelt Naturkatastrophen die Muggel in angst und Schrecken jagen. Auch in der Zauberwelt passierte einiges. Wir brauchen eure Hilfe. Kommt um Mitternacht nach London, wir warten am Hauptbahnhof. Packt eure Sachen ein, denn es wird wahrscheinlich eine lange Reise.*

*Liebe Grüße*

*Chris Randel*

Joel Brown nickte entschlossen und erzählte es sofort Sirius und Kathleen. Auch sie wollten unbedingt dem Schulleiter helfen, (Sirius nicht direkt) und sie wussten auch, dass es ein neues Abenteuer war.

Weit, weit weg von der Zauberwelt, befand sich das Land der Elemente. Ein Land, dass vor genau 2006 Jahren erschaffen wurde, um die Zauberwelt und Muggelwelt zu kontrollieren. Nicht viele kannten diese Legende, doch viele Hexen und Zauberer wussten, dass es Zauberer gab, die die Elemente, Feuer, Wasser, Wind und Erde kontrollierten. Vier mächtige Zauberer, die ein Element beherrschten, sorgten dafür, dass die Zauberwelt und Muggelwelt im Gleichgewicht blieben. Es wurden 4 Familien auserwählt, und das älteste Kind bekam die Fähigkeit ein Element zu beherrschen. Aber dieses Land wurde mit Flüchen belegt, um Kriege zu verhindern. Diese Kinder mussten für Nachkommen sorgen, und dies schafften sie bis heute. Die letzten 4 Zauberer der Elemente gingen ihre eigene Wege, bis sie von einem dunklen Zauberer wieder zusammengeführt wurden.

Chris Randel, Marko Randel, Simon Terra, Andrew Agua und Natasha Cortez warteten am Hauptbahnhof. Marko hatte seine Sachen packen müssen und warf seinem Stiefvater ständig einen wütenden Blick zu. Chris konnte diesen Blick ertragen, denn es war ihm für die nächste Zeit egal, ob Marko ihn hasste.

Joel, Kathleen und Sirius betraten nun den Hauptbahnhof und gingen voller Entschlossenheit zu Chris. Simon erkannte sofort, dass Joel der Mutigste in der Gruppe war. Andrew und Simon verließen nun die Gruppe am Hauptbahnhof, da Andrew in großer Gefahr war.

In den nächsten 20 Minuten erzählte Chris die Geschichte der Zauberer der Elemente und über das Land der Elemente. Joel interessierte sich immer schon für solche Geschichten und hörte interessiert zu. Kathleen sah ab und zu hinüber zu Marko, er saß wütend auf der Bank.

**„Wir müssen also zwei Welten retten“** sagte Sirius, verschränkte seine Arme vor der Brust und sah zum Schulleiter.

Chris nickte leicht.

Nach wenigen Monaten begann bereits das Nächste Abenteuer für Marko, Joel, Kathleen und Sirius. Doch dieses Mal erwartet sie sehr viel mehr, als nur Vampire...

In einem dunklen Turm befand sich ein großer Konferenzraum. Dort saßen drei Person an einen runden Tisch. Alexandra Aria, die Herrscherin der Luft, Benjamin Ild, Herrscher des Feuers und Simon Terra, Herrscher der Erde. Es fehlte nur noch ein Zauberer der Elemente, dann waren sie wieder Vollständig, wie vor vielen Jahren.

**„Beide sind im Wald, Benjamin“** sagte Simon Terra, Benjamin nickte leicht und löste sich in Flammen auf.

Alexandra Aria gähnte laut auf.

„**Endlich trauen sich wieder Zauberer in unser Land. Hoffentlich landen sie in meinem Land**“ sagte sie und grinste breit, doch Simon schüttelte den Kopf.

„**Du kleines Biest**“ sagte er lächelnd.

# Die Grenze zur Welt der Elemente

Die Grenze zur Welt der Elemente war zwischen der Zauberwelt und der Muggelwelt. Früher mussten die Zauberer der Elemente die Muggelwelt und Zauberwelt kontrollieren, und so befand sich ihr Land genau zwischen der Muggel- und Zauberwelt.

Chris, Marko, Joel, Sirius, Kathleen und Donatello van Geuden, der Lehrer für Verteidigung gegen die dunkle Künste. Er begleitete die kleine Gruppe bis zu Grenze.

Vor ihnen stand ein großes Tor, das letzte Hindernis vor der Grenze.

Chris sah in die Runde.

**„Gut, ihr müsst nur noch durch das Tor gehen, dann seid ihr an der Grenze. Die Karte des Landes müsst ihr benutzen, und passt auf euch auf. Die Zauberer sind gefährlich“** sagte Chris und brachte kein Wort mehr heraus, da er nicht mit ansehen konnte wie die Kinder in den Tod gingen.

Natürlich war ihm klar, dass sie die Einzigen waren, die, die Welten retten konnten. Nur Zauberer unter 17 Jahre durften das Land betreten, und genau sie kamen in Frage. Auch Donatello verabschiedete sich von der Gruppe und wünschte ihnen viel Erfolg und Glück.

Als Kathleen die Grenze betrat, fühlte es sich so an, als würde sie die Luft, das Feuer, den Wind und kleine Steinchen auf ihrer Haut spüren. Aber nach wenigen Sekunden spürte sie nichts mehr. Sie sah sich ein wenig um und entdeckte nichts weiter als kalkige Felsen. Ja, sie wusste, dass es eine lange und harte Reise sein würde. Und am Ende würden sie es vielleicht schaffen, die weiße Kugel der Elemente zu vernichten.

Die weiße Kugel der Elemente wurde vor 2006 Jahren geschaffen, um die Macht der Elemente nicht zu verlieren. Sollte es jemand schaffen, diese Kugel unter Kontrolle zu haben, so sind alle Welten in großer Gefahr.

Als die vier Auserwählten nun zwischen den Welten waren, warf Donatello Chris einen fragenden Blick zu.

**„Werden sie es schaffen?“** fragte er, Chris zuckte mit den Schultern und verließ dieses Gebiet und kehrte zurück zu Natasha.

In den Wäldern Schottlands flüchtete eine Frau vor einem mächtigen Zauberer. Hinter ihr brannte der Wald, es wurde immer heißer. Sie stolperte über einen Ast, fiel um und versuchte wieder aufzustehen, aber ihr Verfolger hielt seinen Zauberstab gegen ihren Hals. Sie sah ihn an, begann zu weinen und schüttelte langsam den Kopf.

**„Andrew ist kein böser Mensch“** flüsterte sie ihm ins Ohr, er schickte sie in den Tod.

Der Verfolger, Benjamin Ild, grinste leicht und suchte nun nach dem Haus im Wald, wo sich Andrew versteckt hielt.

Als Ild das Haus betrat, lag Andrew bewusstlos am Boden. Er brachte den Jungen zum dunklen Turm, in das Land der Elemente.

Marko und die anderen in der Gruppe blieben vor einer Höhle stehen. Er stellte seinen Rucksack auf den Boden.

**„Wir übernachten hier. Ich habe keine Lust in der Nacht zu spazieren“** sagte er und stellte das Zelt auf, ebenso wie die anderen.

Chris wusste von Anfang an, dass Andrew ein Zauberer der Elemente war. Jeder, der mit einem Zauberer der Elemente befreundet war, der noch frisch in der Ausbildung war(wie Andrew Agua), würde er für die nächsten Jahre immer verflucht sein. Man kann diesen Fluch nur brechen, indem man diesen Zauberer umbringt. Aber konnte Marko Andrew umbringen? Nein! Schließlich waren sie seit Jahren gute Freunde gewesen. Solch eine gute Freundschaft kann man nicht vergessen.

Marko, Joel, Kathleen und Sirius mussten bis zum Ende des Landes reisen, wo sich der geheimnisvolle dunkle Turm befand. Dort, wo sich die 4 Zauberer versteckt hielten und, wo der verfluchte böse Zauberer war. Niemand kannte ihn oder hatte ihn jemals gesehen, aber er war mächtig. Seine Aura konnte man sogar in der Zauberwelt spüren...

Sirius sah den Himmel an, dort entdeckte er eine riesige Kette, mit 4 Farben: Rot, Blau, Weiß und Braun.



„Die Kette der Elemente“ sagte Joel.

„Chris hat es mir erzählt“ meinte Joel grinsend und sah nun hinüber zu Marko.

„Marko, weißt du wie wir diese weiße Kugel zerstören sollen?“ fragte der kleine Vampir und setzte sich auf den Boden, gleich neben Kathleen hin.

Marko schüttelte den Kopf.

„Ich weiß nicht mal wieso ich hier bin. Und ich weiß nicht, wie wir diese Zauberer vernichten sollen, schließlich sind sie mächtiger als wir. Außerdem habe ich keine Ahnung wie wir diese Kugel zerstören sollen“ gab Marko zu.

Kathleen seufzte, Sirius sah weiterhin die Kette der Elemente an.

Joel sah keine Hoffnungen mehr, er wusste von Anfang an, dass es niemals eine Hoffnung gab. Oder etwa doch?

„Als ich bei Marcus war, habe ich ein Buch über die Zauberer gefunden. Jeder von ihnen besitzt nur eine Fähigkeit, und wenn sie alleine auftauchen haben wir eine größere Chance“ erklärte Marko, doch Sirius mischte sich nun in diesem langweiligen Gespräch ein.

„Und ich glaube, dass sie uns schnell vernichten wollen, also in Gruppen.“

Joel legte sich nun hin und sah zum Himmel hinauf, Kathleen tat es ihm gleich.

Joel, Sirius und Marko diskutierten nun über die Zauberer, über ihre Pläne und mögliche Angriffsversuche.

„Vielleicht muss jeder von uns ein bestimmtes Element vernichten? Wir sind 4, sie sind 4...“ sagte sie und sah die anderen an.

Nach langer Überlegungen gingen sie schließlich schlafen, um für den morgigen Tag genug Kraft zu haben. Joel konnte diese Nacht nicht einschlafen, er hatte seit Tagen immer und immer wieder denselben Alptraum. Lady Death verfolgte ihn, doch dann wird sie von einem mysteriösen Mann getötet. Er hatte ein Feuer gelegt, sie brannte wie eine Hexe im Mittelalter. Doch heute Nacht sah er nur einen Mann in Schwarz. Er beobachtete Joel und die anderen. Was hatte dies zu bedeuten?

Chris Randel räumte das Haus zusammen. Vieles wurde durch das Erdbeben zerstört. Natasha half ihm beim aufräumen. Sie hatte natürlich gemerkt, dass etwas nicht stimmte. Er machte sich um die Kinder sorgen, und das war ihr auch klar. Es blieb ihm keine andere Wahl, diese Kinder waren die letzte Hoffnung für die Zauber- und Muggelwelt. Sollte ihnen etwas zustoßen, so würde Chris sich das niemals verzeihen. Natasha seufzte, umarmte Chris und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Die Kette der Elemente konnte man nun auch in der Zauber- und Muggelwelt sehen. Die Muggel versteckten sich in ihren Häusern und Wohnungen, und hofften, dass es keine Gefahr war. Viele Wissenschaftler machten sich bereits an die Arbeit, um herauszufinden, was diese Kette zu bedeuten hat. Die Zauberer und Hexen versuchten diese Kette zu ignorieren, denn das Böse steckte in dieser bunten Kette.

Am nächsten Tag marschierte die Gruppe weiter, sie mussten das Land der Elemente noch heute erreichen. Kathleen war die Einzige gewesen, die noch Hoffnung sah. Genau aus diesem Grund liebte Joel dieses Mädchen. Sie war klug, wunderschön und vieles mehr...Sie hatte genau das, was er an einem Mädchen liebte. Viele wussten gar nicht, dass Joel ein Vampir war, denn viele Zauberer verachteten diese Lebewesen. Marko hätte niemals gedacht, dass er und Joel mal Freunde sein würden, schließlich hasste Marko Vampire. Und Sirius? Er war wie immer, ganz locker und geheimnisvoll. Sirius hatte zwar seinen Bruder verloren, aber das hatte ihn nicht wirklich schwer getroffen.

Nun kam die Gruppe endlich bei 4 Höhleneingängen an. Es waren 4 Eingänge, alle waren richtig, doch hinter jedem Eingang steckte ein anderer Zauberer dahinter. Doch welchen sollten sie nun nehmen? Marko schrieb 4 Zahlen auf ein Stück Papier.

3, 2, 4, 1

„Einer von euch tippt jetzt auf eine Stelle“ sagte Marko und sah in die Runde.

Kathleen und Sirius sahen zu Joel, er sah beide verwirrt an.

„Ich?“

Joel nickte entschlossen.

Er musste gut überlegen, schließlich lag nun das Leben der Gruppe in seinen Händen.

„Die 4.Stelle“ sagte Joel, Marko blickte nun zum ersten Höhleneingang.

Welcher Zauberer sich hinter dem ersten Eingang befand, wussten sie nicht, aber er würde stark sein.

Alexandra Aria lächelte leicht, als ihr Sklave ihr berichtete, dass Fremde in ihr Land gekommen sind.

**„Es sieht so aus, als dürfte ich mit ihnen spielen“** sagte Aria zu Simon Terra und löste sich in Luft auf. Das neue Abenteuer hatte nun begonnen. Es konnte nicht mehr lange dauern, bis Aria die Gruppe in die Hände bekommt und sie vernichtet.

Marko, Joel, Kathleen und Sirius betraten die erste Höhle. Ein helles Licht blendete ihre Augen, sie stießen einen kurzen Schrei aus...

# Das Dorf

Vor etwa 394 Jahren entdeckten 2 Muggel einen Dschungel, der von magischen Lebewesen kontrolliert wurde. Diese Muggel brachten ihre Familien und Freunde hier her und hatten ein Dorf errichtet. Anfangs war es noch recht klein, aber es wurde immer größer, denn immer mehr Hexen und Zauberer zogen in das Dorf. Woher sie kamen? Keiner wusste es. Sie tauchten eines Tages auf und wollten mit den Muggel zusammenleben.

Marko landete unsanft auf einer Wiese, er setzte sich sofort auf und sah sich um. Joel erschien wie aus dem Nichts, gleich neben Marko und sah das Dorf mit einem beunruhigten Blick an. Als nächstes erschien Sirius, neben Joel. Auch er sah sich das Dorf an, hob eine Augenbraue als er lautes Lachen hörte, das von einem Gasthaus kam. Auch Kathleen kam nun endlich an, sie sah zu Marko, der gerade aufstand. Er wusste, dass sie gleich eine Frage stellen würde, er kannte sie bereits, und er schüttelte den Kopf. Kathleen nickte leicht und sah das Dorf an.

Langsam ging Marko auf den Brunnen zu, der vor ihnen stand, bemerkte die Eimer neben dem Brunnen und sah die anderen an.

**„Es muss ein Dorf sein.“**

Nun bemerkten sie, dass das Dorf von Bäumen umzingelt war. Es waren verschiedene Bäume gewesen, Buchten, Eichen, Nadelbäume und viele andere.

**„Vielleicht sollten wir im Wald unsere Zelte aufbauen und morgen noch mal vorbei schauen?“** fragte Marko in die Runde.

**„Ja, aber was ist wenn sie für die Zauberer der Elemente arbeiten?“** fragte Sirius, der immer noch das Gasthaus weiter vorne anstarrte.

**„Können wir diesen Leuten hier vertrauen? Schließlich sind wir im Land der Elemente“** sagte Joel Brown, blickte zum Himmel hinauf und entdeckte die Kette der Elemente, die den Himmel mit ihren wunderschönen Farben beleuchtete.

Kathleen seufzte.

**„Dann lasst uns in den Wald gehen“** sagte sie entschlossen, näherte sich Joel, sofort spürte der kleine Vampir ihre Wärme.

Bevor sie in den Wald gingen, meldete sich Sirius erneut zu Wort.

**„Wir werden Holz brauchen, fürs Feuer“** sagte er zu den anderen, sie nickten alle gleichzeitig, doch dann schüttelte Joel den Kopf.

**„Wir sollten das Feuer weglassen. Nehmen wir mal an, die Dorfbewohner sind auf der Seite der Elementzauberer, dann würden sie uns doch verraten, oder? Obwohl ich mir sicher bin, dass sie bereits wissen, dass wir hier sind“** erklärte Joel und versuchte die anderen davon zu überzeugen, das Feuer wegzulassen.

Als Marko etwas sagen wollte, öffneten sich plötzlich die Türe der Häuser und die Dorfbewohner stürmten hinaus. Sie verteilten sich überall im Dorf. Joel beobachtete die Leute misstrauisch, Kathleen brachte kein einziges Wort heraus, sie stand still da und sah den Leuten zu. Ein alter Mann ging an ihnen vorbei und schnappte sie einen Eimer.

**„Ich grüße euch, Fremde“** sagte er mit einem leichten Unterton, drehte sich um und verschwand mit dem Eimer.

Die Dorfbewohner schienen nicht böse zu sein, bemerkte Marko, doch Joel sah sie immer noch misstrauisch an. Sirius verschränkte seine Arme vor der Brust und beobachtete ebenfalls die Dorfbewohner.

**„Und was wollen die jetzt mit den Eimern machen? Löschen die ein Feuer?“** fragte Kathleen in die Runde, hoffte auf eine Antwort, doch es kam nichts.

Nun tauchte ein anderer alter Mann auf, schnappte sich den nächsten Eimer und wollte wieder losgehen, doch Marko schüttelte heftig den Kopf und ging auf ihn zu.

**„Ähm, löscht ihr ein Feuer oder so?“** fragte er, schluckte hart und wartete auf die Antwort, ebenso wie die anderen.

Der ältere Mann kicherte.

**„Nein, nein. Jeden Abend müssen wir das Wasser aus diesem Brunnen zum anderen bringen“** meinte

er, lächelte.

„**Wieso?**“ fragte Sirius.

„**Unsere Herrin verlangt es, so bleibt das Gleichgewicht in unserem Land aufrecht.**“

„**Die Herrscherin des Wassers vielleicht?**“ fragte Sirius in die Runde.

Marko schüttelte den Kopf.

„**Nein, Andrew Agua ist der Zauberer des Wassers. Es gibt nur eine Hexe in diesem Land, und das ist Alexandra Aria, die Herrscherin des Windes**“ erklärte Marko, sein Stimme zitterte leicht, als er Andrews Namen erwähnte.

Weit weg vom Land des Windes, wo Alexandra Aria herrschte, stand ein Turm, der hell aufleuchtete, 4 Farben. Die Farben der Elementzauberer.

Im 1.Stock des Turmes, war ein Konferenzsaal errichtete worden, wo Simon Terra, Benjamin Ild und Andrew Agua saßen. Andrew starrte den runden schwarzen Tisch an, während Simon und Benjamin über die derzeitige Situation diskutierten. In den letzten Tagen gelang es Terra, Andrew zu bekehren, nun war er ein Zauberer der Elemente, und er würde es auch für immer sein. Wie es üblich war, musste er den Platz seines Vaters einnehmen, der vor kurzem starb. Seine Mutter musste beseitigt werden, da er keine Gefühle mehr für etwas empfinden durfte.

Andrew schaute nun auf.

„**Wer hat meine Mutter getötet?**“ fragte er, doch Simon Terra und Benjamin Ild versuchten seine Frage zu ignorieren.

„**WER?**“ schrie er und stand hastig auf.

Terra lächelte leicht und konnte das Böse in ihm spüren.

Andrew Agua verlor sein Bewusstsein, fiel auf den Boden hin und schlief eine lange Zeit...

„**Wir sind also in einem Land, das von Alexandra Aria regiert wird**“ sagte Joel leise und sah erneut zu den Dorfbewohnern, die immer noch arbeiteten.

„**Wasser hat aber nichts mit Luft zutun**“ merkte Sirius an.

„**Vielleicht hilft Andrew Aria, und Erde hilft Feuer oder so. Es muss irgendeine Verbindung geben**“ meinte Joel und dachte weiter über die Elemente nach, aber auch bei dieser Überlegung schüttelte Marko den Kopf.

„**Das ergibt keinen Sinn. Wir stehen gerade auf Erde, da müsste doch dann der Zauberer der Erde erscheinen, oder?**“

Joel nickte leicht und stimmte Marko zu.

„**Wir wissen viel zu wenig über diese Welt. Wir sollten vielleicht mehr herausfinden**“ schlug Joel vor und blickte die anderen an.

Zum ersten Mal nickte Sirius leicht auf und ab und ihm gefiel sogar diese 'Idee'.

„**Suchen wir ein Gasthaus auf, dort gibt es immer Landstreicher... Hoffen wir es**“ meinte Joel und ging nun in das Dorf hinein.

Zusammen suchten sie nach einem Gasthaus, doch Sirius zeigte mit der linken Hand auf ein kleines Haus. Er hatte schon vorher bemerkt, dass es eine Art Gasthaus sein musste, weil doch lautes Lachen zu hören war, und es stank, nach Zigarettenrauch.

Sie hörten eine wunderschöne Geigenmusik, die traurig klang, aber dennoch sehr gut. Das klirren von Tassen und anderen Dingen war ebenfalls zu hören. Und den stinkenden Rauch konnte man nicht ignorieren. Nun entdeckte Joel in der dunklen Ecke einen Mann, mit einer grauen Kapuze, einen kurzen schwarzen Ziegenbart und er stank ein wenig nach Alkohol. Joel ging langsam auf ihn zu und sprach ihn an:

„**Verziehung, meine Freund und ich würden gerne wissen, was es neues in diesem Land zu berichten gibt.**“

Kathleen, die gleich hinter Joel stand, lächelte leicht und hob den Daumen. Er sah sie an und wurde leicht rot.

Der Landstreicher lachte leise auf.

„**Ohhhh ja, es gibt so einiges zu berichten, zB: herrscht Alexandra Aria über dieses Land. Auch genannt, die Königin des Windes**“ sagte er und lachte erneut leise auf.

„**Und wer genau ist diese Königin?**“ fragte Joel ein wenig unsicher, trotzdem brachte er diese Frage

heraus, weil er unbedingt wissen wollte, was hier los war.

**„Ihr Name ist Alexandra Aria, wie ich schon sagte. Sie regiert ihr Land, sie ist auch außerhalb des Dorfes bekannt. Sie wird von allen Dorfbewohnern verehrt. Auf der anderen Seite des Waldes, wo der Dschungel ist, leben die Abtrünnigen. Sie wurden vor vielen Jahren vertrieben und müssen dort bleiben. Die Zauberer der Elemente lassen uns nicht weiter wandern“** erzählte der Landstreicher.

Kathleen sah zu Joel, er wusste genau was sie dachte. Sollten sie vielleicht zu diesem Dschungel? Wenn ja, was wartete dort auf sie?

**„Hat einer dieser Abtrünnigen es jemals geschafft, aus dem Dschungel zu flüchten? Oder kam jemand mal in den Dschungel hinein und wieder heraus?“** fragte Joel, und wartete gespannt auf die Antwort des Landstreichers.

**„Nein, dort lauert eine schreckliche Bestie, sie tötet alles und jeden der den Dschungel verlassen will. Ist man einmal dort, muss man für immer dort bleiben“** sagte er mit einer leisen Stimme und versuchte den Kindern angst zu machen.

**„Sagten Sie aber nicht, dass man nicht da lebend raus kommen kann? Woher wissen Sie also, dass dort eine Bestie lauert?“**

Marko sah kurz zu Joel hinüber, sah dann wieder den Landstreicher an und hörte weiterhin interessiert zu, ebenso wie Sirius und Kathleen.

**„Vor 7 Jahren tauchte ein junger Mann auf. Ungefähr 19 Jahre alt. Sein Körper war blutüberströmt. Er warnte uns vor dieser Bestie. Er war einer der Auserwählten, die, die Zauberer der Elemente besiegen sollten.“**

**„Was geschah mit dem Jungen?“** fragte dann Sirius

**„Aria tötete ihn. Genauso, wie die anderen 3. Schon seit 1000 Jahren schickt man 4 Auserwählte Zauberer hier her, um diese schrecklichen Herrscher zu besiegen, doch man hatte es noch nie geschafft“** sagte der Landstreicher und klang verzweifelt.

Seit 1000 Jahren? Das war unmöglich, dachte Marko. Angeblich waren sie gut, so dachten es viele, und nun erfuhren sie, dass sie eigentlich böse waren und die Völker in diesem Land terrorisierten. Kann es sein, dass Chris sie belogen hatte? Marko selbst glaubte dies bereits, da er von Chris nur noch enttäuscht wurde, seit Monaten bereits...

**„Wieso versucht man diese Zauberer zu töten?“** fragte Joel mit trockener Stimme und hoffte, dass es irgendwo doch noch Hoffnung gab.

**„Sie sind böse. Seit 1000 Jahren versuchen sie bereits, die Zauberwelt, Muggelwelt und die Welt der Elemente zu einer zu verschmelzen, allerdings mit Finsternis. Und nicht mehr lange, dann haben sie ihr Ziel erreicht, denn sie sind unbesiegbar“** sagte er mit trauriger Stimme und für einen kurzen Moment dachte er, dass sie vielleicht die neuen Auserwählten waren.

Joel schluckte hart, es war hoffnungslos, das wusste er, aber er wollte dem Landstreicher, der immer noch nach Alkohol roch, weiterhin fragen stellen.

**„Was hat es mit dieser Kugel auf sich? Sie soll angeblich in einem Turm aufbewahrt werden“**

Der Landstreicher hob eine Augenbraue.

**„Kugel? Ich kenne viele Kugeln. Aber noch nie etwas von einem Turm, oder von einer Kugel die in einem Turm ist“** sagte er und schüttelte frech den Kopf.

**„Wer auch immer dir etwas über solch eine Kugel erzählte...Der hatte keine Ahnung vom Leben. Der sollte sich gleich umbringen“** sagte er, Marko verdrehte die Augen, als der Landstreicher frech wurde.

Der Landstreicher zündete eine Zigarre an, nahm seinen Bierkrug in die hand und sang ein schreckliches Lied. Marko und die anderen gingen weiter, um den ekligen Gestank nicht mehr ertragen zu müssen. Sirius verschränkte erneut seine Arme vor der Brust und versank in seine Gedanken. Hatte man Chris falsch informiert? Oder log er die Kinder an? Sie wussten es nicht, aber dank dem Landstreicher wussten sie nun mehr über dieses Land als vorher.

Nun tauchte der Landstreicher wieder auf und sah sie mit ernster Miene an.

**„Ihr seid die Auserwählten“** murmelte er und ging weiter.

Die Gruppe sah sich einander an, Sirius hob den Kopf, als niemand etwas sagte.

**„Sieht so aus, als hätte der alte Recht.“**

**„Er stinkt...“** sagte Marko, alle sahen in fragend an.

**„tschuldigung.“**

Joel stellte sich neben Marko hin und flüsterte:

**„Können wir dem Dorf vertrauen?“**

**„Ja, sie könnten uns vielleicht auch helfen. So wie es aussieht, müssen wir zuerst Aria vernichten, um den nächsten Zauberer zu vernichten“** sagte Marko.

Erneut tauchte der Landstreicher auf.

**„Es gibt immer einen Weg, die Zauberer zu besiegen“** sagte er.

**„Und wie?“** fragte Joel.

**„Woher soll ich das wissen? Schau ich so aus als wäre ich allwissend? Ohhhh ja, die Landstreicher müssen ja immer alles wissen, wir leben ja auf der Straße und hören gerne den Frauen beim tratschen zu, stehlen Essen und vieles mehr“** sagte er kopfschüttelnd.

Marko ging weiter weg, die anderen folgten ihn und der Landstreicher führt weiter ein Selbstgespräch.

Sie diskutierten weiterhin über die Zauberer der Elemente, versuchten einen Weg zu finden, Aria zu besiegen.

**„Sie könnten überall sein...Aria kann jeden Moment zuschlagen und wir wissen nicht mal wie wir sie besiegen sollen“** stellte Marko fest und seufzte, Kathleen legte ihre Hand auf Joels Schulter, sein Herz raste nun wie wild und er versuchte irgendwie einen Plan zu schmieden...Etwas mussten sie machen, aber was?

Sie wussten, dass Aria hier irgendwo waren, und es fiel ihr nicht schwer sie aufzuspüren, soviel stand fest. Die Dorfbewohner waren gegen die Königin des Windes, auch das wussten sie, aber mehr hatten sie nicht...

**„Vielleicht sollten wir im Dschungel anfangen...“** schlug Joel vor, er blickte in die Runde und hoffte, dass sie diesen Vorschlag gut fanden.

**„Ich will nur ungern dieses Biest kennen lernen“** sagte Marko.

Selbst Sirius, der eigentlich ein junger starker Zauberer war, hatte keine Idee, wie er diese Hexe besiegen sollte, die sich Königin des Windes nannte.

Zusammen gingen sie nun in den Wald, wo sie übernachteten wollten.

Doch als im Wald ankamen, beschlossen sie Nachts zu wandern, um den Dschungel zu finden, der angeblich auf der anderen Seite lag.

Joel ging vor, er führte sie durch den Wald, und hoffte, sie nicht irgendwo hinzuführen. Kathleen war gleich hinter ihm, dann Sirius und Marko bildete die Nachhut.

Plötzlich hörte Marko ein jaulen, er blieb sofort stehen und sah sich um. Die anderen gingen weiter, er schüttelte den Kopf und hatte sich das Jaulen wahrscheinlich nur eingebildet. Er ging weiter und versuchte die anderen einzuholen, doch dann hörte er erneut das jaulen, und diesmal hörten es auch die anderen.

**„Was war das?“** fragte Marko, er blickte in die fragenden Gesichter der anderen.

**„Ich denke, das waren Werwölfe...obwohl das nicht sein kann, weil wir keinen Vollmond haben“** sagte sie, sprach immer leiser und sah hinauf zum Mond.

10 silberne Punkte entdeckte Sirius nun im Busch, langsam hob er seinen Zauberstab in diese Richtung, die anderen taten es ihm gleich.

Nun kamen die Wölfe aus ihren Verstecken raus, verteilten sich, fletschten ihre Zähne und hatten ihre Beute nun im Visier. Joel starrte erschrocken zu den Wölfen und schritt zurück.

Ein Wolf rannte sofort auf Kathleen zu, der andere sprang in Joels Richtung, der dritte ging ganz gelassen auf Sirius und, der viert Wolf rannte auf Marko und der letzte Wolf schlich sich währenddessen von hinten an die Gruppe ran.

Der Wolf, der auf Joel sprang, landete vor Joel, Joel verlor das Gleichgewicht, fiel nach hinten und ließ seinen Zauberstab fallen. Doch er hatte noch seinen Dolch. Mit seiner ganzen Kraft zog er den Dolch heraus und stach auf den Wolf ein.

Marko zielte auf den Wolf, wollte gerade einen Fluch aussprechen, doch dann sprang der fünfte Wolf von hinten auf ihn zu, beiden fielen zu Boden, der Zauberstab fiel weiter weg. Marko drehte sich auf den Rücken um, nahm den Stein, der gleich neben ihm lag und warf diesen auf den Wolf. Sofort fiel er jaulend zu Boden. Der andere Wolf knurrte noch lauter, Marko stand sofort wieder auf und schaute sich nach seinem Zauberstab um.

Joel, der immer noch mit dem Wolf beschäftigt war, versuchte ihn endlich zu töten, doch der Wolf versuchte ihm den Kopf abzubeißen. Joel schrie laut auf, stach dann erneut zu, der Wolf kippte um und schloss langsam seine Augen.

**„Stupor!“** rief Kathleen, traf den Wolf, der augenblicklich zusammensackte.

Ein anderer Wolf tauchte auf, der vorhin von einem Stein getroffen wurde, und knurrte laut auf. Er rannte auf sie zu, sie versuchte erneut einen Fluch auszusprechen, doch der Wolf war viel zu schnell für sie. Er schlug sie auf den Boden, er knurrte noch lauter, seine Spucke landete auf ihrer Hand, sie ekelte sich und sah sich nach ihrem Zauberstab um.

Sirius hob seinen Zauberstab, der Wolf wollte zubeißen, aber er wurde gegen einen Baum geschleudert. Sirius lächelte leicht. Doch der Wolf stand wieder auf und rannte auf ihn zu.

Joel sah nun, dass der Wolf versuchte, Kathleen zu beißen, sofort schleuderte er seinen Dolch auf diesen zu, er traf ihn, doch er lebte immer noch und jaulte wütend auf. Der Wolf drehte sich zu Joel um, doch dann erblickte er Marko, den er noch leichter angreifen konnte. Sofort sprang er in dessen Richtung.

Marko war immer noch mit seinem Wolf beschäftigt, sprang dann zur Seite, schnappte sich seinen Zauberstab und schleuderte den Wolf gegen einen Baumstamm. Er stand auf und rannte tief in den Wald. Als er wieder aufstand, tauchte schon der andere Wolf auf.

Ein grüner Lichtblitz erhellte diese Gegend hier, als Sirius den Wolf tötete.

Der Wolf sprang wieder auf Marko zu, beide fielen zu Boden, sofort versuchte Marko wieder aufzustehen, aber der Wolf war viel zu schwer. Er konnte ihn nicht wegstoßen. Marko zog den Dolch aus seinen Körper heraus und stach dann in den Hals des Wolfes zu. Er jaulte ein letztes mal auf, fiel auf die Seite und starb...

Marko setzte sich auf, sein Arm tat ihn weh, er blutete leicht, aber es war nichts Ernstes gewesen. Kathleen entfernte den Sabber des Wolfes mit einem Zauber, stand auf und ging zu Joel hinüber. Joel war froh, als er sah, dass es ihr gut ging. Sirius stellte sich neben Marko und wartete, was nun kommen würde. Nach wenigen Minuten gingen sie dann weiter, bevor noch weitere Wölfe auftauchten.

Langsam ging die Sonne auf, sie hatten gar nicht gemerkt, dass die die ganze Nacht unterwegs waren.

Nun blieben sie stehen, als sie endlich ihr Ziel erreichten: Der Dschungel.

Alexandra Arias Palast schwebte in der Luft, sie saß in ihrem Thronsaal und beobachtete das Dorf. Lange hatte sie warten müssen, bis endlich die neuen Auserwählten ankamen.

**„Dann wollen wir mal spielen. Ihr werdet langsam leiden...und am Ende werde ich euch töten“**  
dachte sie, lächelte leicht und lachte dann laut auf.

# Die Bestie, die im Dschungel lauert

Alexandra Aria saß still auf ihrem Thronsessel, ihre Augen waren geschlossen.

1993:

Alexandra versteckte sich unter ihrem Bett, sie zitterte am ganzen Körper. Es waren 3 weitere Personen in ihrem Zimmer; ihre Eltern und ein Fremder, den sie nicht kannte.

**„Deine Tochter wird deinen Platz einnehmen“** sagte der Fremde, doch Arias Vater schüttelte heftig den Kopf.

**„Niemals! Sie soll ein normales Leben führen!“** meinte er, seine Ehefrau klammerte sich an ihn fest und hatte Angst.

Der Fremde kicherte.

Plötzlich erschien eine Wasserschlange im Zimmer, das Zimmer wurde nass, langsam glitt die Schlange zum Ehepaar. Alexandras Eltern schritten zurück, doch dann schnappte die Wasserschlange zu, sie schluckte ihre Eltern und landeten im Magen der Schlange. Nach einer halben Minute bekamen sie keine Luft mehr. Die Wasserschlange löste sich auf, der Fremde verschwand. Arias Eltern fielen tot zu Boden, die weißen Augen ihres Vaters sahen sie an...

2006:

Aria öffnete wieder ihre Augen und sah sich im Thronsaal um. Diese schreckliche Erinnerung hatte sie immer noch in ihrem Kopf. Natürlich wusste sie, dass Andrews Vater ihre Eltern getötet hatte. In den letzten 30 Jahren geriet alles außer Kontrolle; Die Zauberer der Elemente versuchten ihre Kinder zu schützen, doch die Zauberer des Wassers, sie waren immer schon auf der Seite der Finsternis. Das große Tor im Thronsaal öffnete sich, ein großer Mann, der ungefähr 2 Meter groß war, trat ein, hatte einen goldenen Speer in der rechten Hand und ein goldenes Schild in der linken. Langsam ging er auf seine Herrin zu, kniete nieder und sah auf den Boden.

**„Sie haben soeben den Dschungel betreten“** sagte er, Aria schnippte mit den Fingern, er erhob sich langsam und sah sie an.

**„Sehr schön. Sie tun genau das, was ich von ihnen erwartet habe. Ich habe erfahren, dass die Wölfe versagt haben. Und das macht mich traurig, Guron“** sagte sie und sah ihren Sklaven mit einem wütenden Blick an, er schritt sofort zurück und sein Blick traf den Boden.

Guron war der älteste Sklave von Aria, er hatte es immer geschafft alle Aufträge auszuführen, und er wollte auch diesen Auftrag erfolgreich ausführen.

**„Das Biest soll 3 Auserwählte umbringen. Sollten sie den Dschungel verlassen, dann wird dein Volk leiden.“**

Guron nickte leicht auf und ab, drehte sich um und verließ wieder den Thronsaal.

Marko blieb stehen, er wartete auf die anderen. Joel, der gerade hinter Marko stand, sah sich misstrauisch um. Er schluckte hart und hoffte, dass es diese Bestie nicht gab. Kathleen stellte sich neben Joel hin, Sirius ging weiter vor, neben Marko blieb er dann stehen.

**„Hoffentlich ist es nur ein Gerücht...“** murmelte Joel vor sich hin.

**„Hoffen wir es“** sagte Marko, versank in seinen Gedanken.

Er suchte immer noch nach antworten; er fragte sich ständig, woher Chris die Informationen her hatte. Von Simon Terra? Wenn ja, dann müsste er doch ein Verräter sein, dachte Marko. Aber wieso sollte er sie verraten? Simon Terra war ein guter Freund von Chris Randel, er hatte keinen Grund seinen Freund zu verraten, oder etwa doch? Egal wie lange er darüber nachdachte, er fand keine Antwort.

Joel und Sirius hielten Ausschau nach einer Bestie, die irgendwie gefährlich aussah, doch sie hörten nur Insekten, die ständig um ihren Köpfen herumschwirrten, den Wind, der angenehm war.

Kathleen stimmte Joel nickend zu, auch sie hoffte, dass es nur ein Gerücht war. Sie wusste, sollte es diese Bestie wirklich geben, dann würden sie keine Chance haben. Gegen die Wölfe hatten sie Chancen, da sie nicht sonderlich stark waren, doch sie wollte nicht weiter an diese Wölfe denken...



Als Kathleen weiter ging, stolperte sie, stieß einen lauten Schrei aus, sofort drehten sich alle zu ihr um. Doch es war nichts. Sie lächelte leicht, fühlte den warmen Boden, der ein wenig weich war, stand wieder auf und wischte sich den Dreck von der Hose runter.

Nun ging die Gruppe weiter in den Dschungel hinein, sie hatten in den letzten Stunden einen Plan ausarbeiten können. Ihr Ziel war es, Aria zu finden um sie zu töten.

Plötzlich ergriff Joel Kathleens Hand, sie wurde leicht rot und fragte sich, wieso er das nun tat. Er machte sich sorgen, das konnte sie spüren, sie lächelte leicht und gingen weiter durch den Dschungel.

Nach einer Weile blieben sie erneut stehen.

**„Wir können jetzt nicht einfach durch den Dschungel gehen...Irgendwann verlassen wir ihn wieder und dann haben wir Aria noch immer nicht besiegt“** sagte Marko, der nun ein wenig traurig klang.

Sirius stimmte ihm mit einem kurzen Nicken zu.

**„Vielleicht gibt es doch eine Kugel? Oder...Nein, der Landstreicher hatte wohl Recht“** sagte Joel und wurde immer leider beim reden.

**„Marko, hat dir Chris mal etwas über die Elemente erzählt?“** fragte Joel, nachdem eine lange Stille eintrat, doch Marko schüttelte den Kopf.

**„Nein, er hat mir nichts erzählt, ich weiß nicht mal wieso ich hier bin“** sagte er, allerdings sprach er den letzten Teil leise aus, um die anderen nicht zu verletzen.

Sie wanderten weiter durch den Dschungel, nach Stunden hatten sie noch immer nichts gefunden. Sie machten eine kurze Pause um zu essen und zu trinken. Marko wollte Schutzzauber um sie herum errichten, doch es war nicht nötig, da sie nur für eine halbe Stunde stehen blieben um eine Pause zu machen. Nach dem Essen gingen sie weiter durch den dichten Dschungel, langsam verdeckten die Baumkronen die Sonne, so konnten sie auch nicht mehr die Kette der Elemente sehen.

Plötzlich hörten sie einen lauten Schrei.

**„Was war das?“** fragten Joel und Kathleen gleichzeitig.#

Sie sahen sich hastig um, doch entdeckten nichts.

**„Vielleicht die Abtrünnigen?“** sagte Joel, aber er konnte das nicht so recht glauben, also schlug er sich den Gedanken schnell aus dem Kopf.

**„Oder der Dschungel selbst ist die Bestie, und er versucht uns in die Irre zu führen“** meinte Kathleen nachdenklich, und sah die anderen an, ob sie mit dieser Theorie einverstanden waren.

**„Das Biest könnte vielleicht eine Gruppe Menschen angegriffen haben“** sagte Joel und war nicht ganz einverstanden, mit Kathleens Theorie.

Marko ging weiter, die anderen folgten ihm. Sie durften nicht länger hier bleiben.

**„Benutzt die Pfeile!“** rief eine Stimme von weiten, sie zuckten alle zusammen und gingen weiter.

Ein lautes brüllen zwang die Gruppe stehen zu bleiben, sie schauten sich um und versuchten herauszufinden woher dieses Brüllen herkam.

Nun liefen mehrere Tiere an ihnen vorbei...

Sie gingen weiter und gingen immer schneller. Marko stolperte über eine große Baumwurzel, fiel zu Boden, richtete sich wieder auf, doch dann stand es schon da: Das Biest.

Kathleen stieß einen leisen Schrei aus, ging einen großen Schritt zurück und blieb hinter Joel stehen. Die Bestie war grauenhaft, sie war über 5 Meter hoch, die Zähne waren über 14 Zentimeter lang, das Fell war weiß mit schwarzen streifen. Das linke Auge war nicht mehr da, und überall am Körper hatte es Wunden. Die Bestie sah wie ein Schneetiger aus, er brüllte laut auf und sah die kleine Gruppe unter sich.

Joel sah die Bestie angewidert an, er hob eine Augenbraue, als er nicht das linke Auge sehen konnte. Er nach langsam seinen Dolch in die rechte Hand. Sirius, der weiter hinten stand, nahm seinen Zauberstab und wartete was nun geschehen würde.

Die Bestie brüllte erneut laut auf, machte einen Sprung nach vorne. Marko zog hastig seinen Zauberstab hervor, doch die Bestie schlug ihn mit seiner großen Pfote gegen einen Baumstamm, sein Arm begann erneut stark zu bluten. Sirius schoss einen gelben Lichtblitz auf die Bestie, sie ging einen kleinen Schritt zurück, holte mit der Pfote aus und versuchte Joel zu treffen. Joel wich nur knapp dieser großen Pfote aus, sein Körper war pitschnass vom Schweiß, allerdings zerrissen die Krallen der Bestie Joels Hemd. Er war nun seinen Dolch in Richtung der Bestie.

Der Dolch durchbohrte das linke Vorderbein der Bestie, doch sie spürte nichts und ging nun auf Joel zu. Erneut holte sie mit ihrer Pfote aus, traf einen Baum, er sofort umkippte. Kathleen eilte sofort zu Marko, sein

Oberarm blutete immer stärker. Sie versuchte die Wunde irgendwie zu stoppen. Das Biest änderte nun seine Meinung und ging auf Kathleen und Marko zu. Marko packte Kathleen am Oberarm und zusammen liefen sie unter dem Biest umher. Die Bestie tanzte herum, mit voller Wut brüllte es laut auf und versuchte die kleinen Würmer, Marko und Kathleen, unter sich zu töten.

„**Schnell, weg hier!**“ rief Kathleen, sie sprang über einen kleinen Busch, Joel, Sirius und Marko folgten ihr, doch die Bestie hatte die Gruppe noch sehen können. Sie lief der Gruppe hinterher, und sie holte die Gruppe schnell ein. Marko blieb stehen und sah in das Auge der Bestie. Ein starker Wind wehte durch den Dschungel, die Bäume zitterten vor Angst. Auf dem Kopf des Schneetigers stand eine wunderschöne Frau, sie lächelte leicht und sah Marko an.

„**Alexandra Aria**“ sagte Marko.

Joel, der ein Vampir war, wedelte mit seinem Zauberstab umher, viele schwarze Fledermäuse tauchten auf und flogen um das Biest. Alexandra Aria war nicht sonderlich beeindruckt von den Fledermäusen.

„**Nun, deine Fledermäuse werden nicht weiterhelfen, Kleiner**“ sagte sie lächelnd.

Der Wind wurde immer stärker, die Fledermäuse stießen laute Schreie aus und verwandelten sich in schwarze Asche, die sich überall verstreute.

„**Töte den Vampirjungen**“ flüsterte Aria der Bestie zu, er brüllte und holte mit seiner Pfote aus.

Der kleine Vampir versuchte auszuweichen, doch die Pfote traf ihn und schleuderte ihn zu Boden.

Sirius zielte erneut auf die Bestie, bevor er einen Fluch aussprechen konnte, peitschte die Bestie mit ihrem Schwanz auf den Boden, Sirius wich aus.

Marko nahm einen Stein und warf diesen auf Alexandra, als er seinen Zauberstab noch immer nicht finden konnte.

Der Stein traf Aria am Hinterkopf.

Sie fiel von der Bestie in die Tiefe, landete auf einen dicken Ast. Langsam stand sie wieder auf.

„**ICH VERFLUCHE DICH!**“ schrie Alexandra Aria, die Königin des Windes und zeigte mit dem Zeigefinger auf Marko.

Joel erhob sich langsam, er ging hinter einem Baum und versuchte sich zu verstecken. Von dort aus beobachtete er die Bestie und die Königin des Windes.

Die Bestie ließ Joel keine Atempause, sofort stürzte der Baum um, als die Bestie den Baum mit der Pfote traf. Dann sprang er in Joels Richtung, um ein Haar konnte er noch ausweichen und lief zu Marko.

Kathleen fiel zu Boden, als der Schwanz sie beinahe traf.

„**Und, eine Idee? Und wo ist dein Zauberstab?**“ fragte Joel hastig, doch Marko wusste nicht wo sein Zauberstab war, und eine Idee hatte er schon gar nicht.

Alexandra Aria zückte ihren Zauberstab, wedelte damit herum.

Die Gruppe lief nun weiter, sie versuchten der Bestie und Aria zu entkommen, so hatten sie keine Chance. Marko hörte Wasser, sofort änderten sie ihre Richtung, bogen links ab und liefen weiter. Wasser war vielleicht die Lösung, um die Bestie zu besiegen.

Endlich kamen sie an, doch Joel blieb vor Angst stehen und hatte etwas vergessen.

„**Oh nein...**“ flüsterte er.

Joel Brown fürchtete sich vor dem Wasser, da es ihm schwer verletzen konnte, oder gar töten.

„**Ich springe in den Fluss, die Bestie wird mir folgen.. Die Strömung reißt uns mit, ich werde versuchen wieder zu kommen**“ erklärte Marko, und schon war die Bestie da.

Die Bestie brüllte, Marko nickte Joel zu, der sich nun ein wenig zurückzog. Marko sprang in den Fluss, die Bestie brüllte ein letztes Mal laut auf, sprang ihm hinterher... Die Strömung riss beide davon, Joel konnte Marko nicht mehr sehen, und auch die Bestie war nicht mehr zu sehen.

Sirius und Kathleen sahen zum Fluss, auch sie konnten Marko nicht mehr sehen. Alexandra Aria blieb vor der kleinen Gruppe stehen.

„**Nun, jetzt seid ihr nur noch zu dritt. Das war ja leichter als ich dachte**“ sagte Aria lächelnd und richtete ihren Zauberstab auf die Gruppe.

Doch Sirius wollte sich nicht geschlagen geben, er zückte sofort seinen Zauberstab und schoss einen Schockzauber auf Aria ab, doch sie wehrte ihn mit Leichtigkeit ab und kicherte.

Kathleen hob einen Stein auf und schoss diesen auf Aria zu, doch plötzlich erschien vor ihrem Körper ein großes Holzschild. Das Holzschild schwebte in der Luft, und Guron, ihr Diener nahm das Holzschild in die Hand.

**„Seit 1000 Jahren lebt die Bestie bereits hier im Dschungel, und ihr seid die ersten, die erkannt haben, dass...ja, dass die Bestie dumm ist“** erzählte Aria und richtete ihren Zauberstab immer noch auf die kleine Gruppe.

Sie wedelte erneut mit ihrem Zauberstab, über dem Fluss bildete sich ein Wirbelsturm und raste auf die Gruppe zu.

Sirius packte Kathleen und sprang mit ihr auf die Seite, Joel schnippte mit dem Finger, verwandelte sich in eine Fledermaus und flog davon. Der Wirbelsturm hätte Joel beinahe erwischt, er verwandelte sich in seine Menschengestalt zurück und fiel ins Wasser. Sirius sprang sofort hinterher, Aria ballte ihre Hände zu Fäusten.

**„Dumme Kinder... Trommle deine Leute zusammen, ich will, dass ihr taucht und sie tötet“** befahl sie Guron, ihrem Diener.

Sirius packte Joels Körper, er schwamm mit ihm durch eine große Öffnung. Sirius erschien mit Joel in einer Höhle, dort versuchte er Joel irgendwie zu heilen. Joel bekam kaum noch Luft, er war eiskalt, seine Haut bleich.

Kathleen, die sich hinter dem Busch verstecken konnte, beobachtete Guron und Aria, die gleich beim Fluss standen.

**„Meine Herrin, 6 weitere Soldaten sind aufgetaucht. Sie konnten die Kinder nicht im Wasser finden“** berichtete Guron, doch Aria schüttelte langsam den Kopf, sie versuchte sich wieder zu beruhigen.

**„Es kann doch nicht sein, dass sie sich in Luft aufgelöst haben!“** schrie sie ihren Diener entgegen.

Guron wandte sich von ihr ab, er ging zurück ins Lager, wo er mehrere Soldaten holte. Kathleen verließ ihr Versteck und stieß mit ihrer ganzen Kraft Aria in den Fluss. Sie stieß einen lauten Schrei aus und merkte sich Kathleens Gesicht.

**„Du dreckiges Mädchen..“** murmelte sie und die Strömung riss sie mit.

Auch Kathleen fiel in den Fluss, doch sie tauchte unter...

Marko, der ebenfalls in dieser Höhle war, sah sich um...Er hörte in der Ferne leise Stimme. Sofort ging er auf diese Stimmen zu und hoffte, dass es seine Freunde waren. Kathleen erreichte nun endlich die Höhle, sie war pitschnass gewesen. Sie hielt zwei Zauberstäbe in ihren Händen, den anderen hatte sie zufällig im Wasser gefunden. Auch sie hörte diese leisen Stimmen und ging langsam auf diese zu.

**„Marko?“** fragte Sirius, Marko antwortete ihn nicht, er trat ins Licht.

Joel zitterte am ganzen Körper, seine Haut wurde immer blasser. Marko setzte sich hin, seine Kleider waren zerrissen, ihm war ein wenig kalt. Sirius kümmerte sich um Joel. Nun tauchte Kathleen auf, sie ließ die Zauberstäbe fallen und überdeckte Joels Körper mit ihren Armen, sie weinte. Doch sie konnte spüren, wie er noch leicht atmete, sofort kümmerte sie sich um Joel, um ihre Liebe...Sirius ging beiseite und ließ sie weiter machen.

Marko entdeckte seinen Zauberstab und war erleichtert, ihn wieder zu haben. Langsam lehnte er sich gegen die Höhlenwand, schloss seine Augen und dachte an seine Freundin, an Katarina... Ja, er konnte sich vorstellen, mit ihr zu leben...Er würde sie lieben, ihr alles schenken...Sirius holte Marko aus seinen Gedanken wieder zurück.

**„Er ist wach“** sagte Sirius und blickte zu Joel, der sich verwirrt umsah.

**„Wo sind wir? Marko!“**

Joel sah fragend zu Marko, er war froh, dass es ihm gut ging. Nun, Marko versuchte seine Schmerzen nicht zu offenbaren, sein Oberarm tat richtig weh.

**„Wir sind in irgendeiner Höhle. Als das Biest mich mit der Pfote töten wollte, hielt ich mich an einem Ast an, kletterte hoch und lief zurück... Dann bin ich in ein Loch gefallen und bin hier gelandet“** erzählte er ihnen, die anderen setzten sich nun auch hin um sich auszuruhen.

Kathleen umarmte Joel ständig, er wischte ihre Tränen aus ihrem Gesicht weg und lächelte sie liebevoll an. Nach Stunden erschien plötzlich ein helles Licht... Das Licht zog sie an, sie verschwanden...

Alexandra Aria saß wieder in ihrem Thron, sie war immer noch verärgert, weil die Auserwählten es schafften zu flüchten.

# Alexandra Aria

Marko, Sirius, Joel und Kathleen erschienen plötzlich in einem Hof. Alle lagen am Boden, setzten sich auf und betrachteten diese Umgebung. Das Licht hatte sie irgendwohin gebracht, doch wohin? Am Boden fanden die Schüler Gemälde, wo Könige und Königinnen drauf waren, Kleidungsstücke lagen herum und viele andere Sachen auch. Sirius nickte den anderen kurz zu und deutete mit seinem rechten Zeigefinger auf ein großes Tor, dass offen stand. Es war auf der anderen Seite des Hofes. Joel stellte sich neben Marko hin.

„**Wo sind wir?**“ flüsterte er ihm zu.

Kathleen sah sich weiter um, und entfernte sich nun von der Gruppe. Sie sah sich im Hof natürlich weiterhin um, doch sie wollte herausfinden, wo genau sie nun waren.

Sirius ging nun hinüber zum großen Tor, die anderen folgten ihm, auch Kathleen. Als sie vor dem Tor standen, ging Sirius hinein, die anderen ebenfalls. Als sie drinnen waren, waren sie in einem langen Gang. Der Gang war komplett weiß; die Wände, die Decke und der Boden.

Joel musterte diesen Gang. Kathleen war von diesem weißen Gang beeindruckt, so etwas hatte sie noch nie zuvor gesehen. Sirius bog nun ab, nun kamen sie zu einem neuen Gang, der komplett schwarz war. Es wurde immer unheimlicher, stellte Joel fest, der dicht bei Kathleen war und ihre Hand hielt. Marko hielt seinen Zauberstab bereit, er konnte spüren, dass etwas Böses in der Nähe war.

„**Mal schauen ob der nächste Gang lila ist**“ sagte Kathleen und kicherte, Joel setzte ein schwaches Lächeln auf und Marko lächelte ebenfalls, nur nicht Sirius, der konzentrierte sich auf den Gang.

Marko blieb nun stehen und hob eine Augenbraue.

„**Vorhin im weißen Gang, war ein Riss in der Wand. Und hier im schwarzen Gang ist plötzlich der selbe Riss da...**“ stellte er entsetzt fest, Joel schluckte hart.

„**Wir laufen im Kreis?**“ fragte Joel ungläubig, doch Marko nickte, Sirius stimmte Marko zu und hatte es ebenfalls bemerkt.

„**Aria steckt bestimmt dahinter**“ sagte Kathleen.

„**Dann gehört dieses Schloss hier, Aria**“ sagte Sirius und sah die anderen an, die ihm zustimmten.

Marko ging nun vor, als sie am Ende des Ganges ankamen, wurde es hell. Sie verließen endlich den schwarzen Gang und standen in einem wunderschönen Thronsaal, der auch etwas mystisches an sich hatte. Die Wände waren dunkelblau, runde Steine klebten an der Wand, und bildeten irgendein Muster, dass die Gruppe nicht erkennen konnte. Das große Fenster war offen, die Sonnenstrahlen schienen hinein und der Thronsaal wurde so noch heller.

Kathleen stand nun mitten im Thronsaal, sie wusste, dass es keine gute Idee war, hier zu sein. Langsam sah sie sich hier um und war begeistert.

Marko sah seinen rechten Oberarm an, er schmerzte erneut, dann sah er die anderen an.

„**Jemand nähert sich uns**“ flüsterte er, nun konnten alle laute Laufschriffe hören.

Joel ließ Kathleens Hand langsam los, er sah zum schwarzen Gang und wartete etwas ungeduldig auf die Gegner.

4 muskulöse Soldaten erschienen, in der rechten Hand hielten sie ein langes Schwert, und in der linken Hand ein goldenes Schild, dieses schützte sie vor Flüchen. Hinter den Soldaten tauchte Alexandra Aria auf, sie setzte einen wütenden Blick auf.

„**Ihr seid in meinem Schloss. Das gefällt mir nicht. Aber keine sorgen, Kinder, ihr werdet schnell sterben. TÖTET SIE!**“ sagte Aria mit wütender Stimme, sofort stürmten die Soldaten vor und schrien laut auf.

Joel zückte sofort seinen Zauberstab, er versuchte den Soldaten zu entwaffnen, doch da hob er sein Schild in die Höhe, der Fluch prallte ab. Joel setzte eine ernste Miene auf, nun versuchte er es mit Vampirflüchen, doch auf diese wehrte er mit Leichtigkeit ab. Bevor der Soldat Joel angreifen konnte, flogen plötzlich Hunderte Fledermäuse um den Soldaten. Joel entwaffnete den Soldaten, er fiel zu Boden und die Fledermäuse bissen ihn.

Marko versuchte dem Soldaten auszuweichen, doch er rannte ihn um und lachte, als Marko am Boden lag. Als er versuchte aufzustehen, packte der Soldat Marko am Hals und schleuderte ihn gegen die Wand. In den nächsten Minuten wurde Marko wie eine Puppe hin und her geschleudert, er hatte kaum eine Chance sich zu

verteidigen. Der Soldat packte Marko am Bein und hielt ihm aus dem Fenster, sein Zauberstab lag am Fensterbrett. Er versuchte sich loszureißen, doch dann überlegte er es sich, und versuchte einen anderen Weg zu finden.

Sirius setzte den Schockzauber ein, der Soldat wehrte diesen ab, rannte auf ihn zu, doch er stolperte, ließ seine Waffen fallen. Sirius nutzte diese Gelegenheit und schleuderte den Soldaten gegen die Wand, landete am Boden und rührte sich nicht mehr.

Marko schwang hin und her, der Soldat wurde zornig. Marko hielt sich am Unterarm des Soldaten fest, ließ diesen los und hielt sich nun am Fensterbrett fest. Er wäre beinahe hinuntergefallen. Der Soldat verletzte Marko auf der linken Schulter mit seinem Schwert und lachte.

**„Kathleen, Markos Zauberstab!“** schrie Joel.

Kathleen nickte leicht, und entdeckte den Zauberstab am Fensterbrett.

Allerdings konnte sie vorerst nichts machen, da ein Soldat sie verfolgte. Sie lief durch den Thronsaal, der Soldat folgte ihr, war aber langsamer, dank seiner Ausrüstung. Sollte sie es schaffen, ihn müde zu machen, könnte sie ihm schnell einen Schockzauber verpassen. Aber sie blieb plötzlich stehen, stellte dem Soldat ein Bein, er fiel hin und landete mit der Nase auf dem Boden. Langsam stand der Soldat wieder auf, doch Kathleen lief nun zum Fensterbrett. Als sie ankam, fiel der Zauberstab in die Tiefe.

**„Accio Zauberstab!“** rief sie.

Sie hielt seinen Zauberstab in der Hand, atmete erleichtert auf. Nun musste sie sich überlegen, wie Marko wieder seinen Zauberstab benutzen konnte. Sie piff laut los, der Soldat, der versuchte Marko zu töten, drehte sich um und sah Kathleen verwirrt an.

**„Fang!“** sagte Kathleen, sie warf den Zauberstab in Markos Richtung.

**„Petrifikus totalus!“** rief Joel, der Fluch sauste auf den Soldaten zu.

Der Soldat erstarrte, der vorhin Kathleen verfolgte. Der Zauberstab fiel beinahe aus dem Fenster, Marko streckte seinen Arm aus, schnappte sich den Zauberstab, kletterte hoch und entwaffnete den Soldaten. Der Soldat sah sich verwirrt um.

Joel sah den Soldaten an, er hatte sein Schild benutzt und wehrte seinen Angriff ab. Er kicherte, Kathleen entwaffnete ihn allerdings mit Leichtigkeit, da er abgelenkt war. Er setzte eine böse Miene auf und ging auf sie zu. Joel sprang zum Schwert, hob es auf und schleuderte er mit seiner ganzen Kraft in Richtung des Soldaten. Nun betrat Guron, Arias stärkster Diener, den Thronsaal. Er blickte zu Sirius und warf seinen goldenen Speer auf ihn zu, Sirius bemerkte dies und ließ den Speer in der Luft explodieren. Guron grinste breit, zog sein Schwert und lief auf Sirius zu. Sirius wich einigen Hieben aus, Guron wurde immer wütender, schleuderte sein Schild auf Sirius Kopf, er wich um ein Haar aus, fiel auf den Boden. Der Soldat versuchte Sirius aufzuspießen.

**„Avada Kedavra!“**

Der Soldat flog durch die Lüfte und landete neben Aria, tot.

Kathleen duckte sich, als sie ein komisches Geräusch hinter sich hörte. Das Schwert sauste an ihr vorbei und traf den Soldaten in der Brust.

Marko schleuderte den letzten Soldaten quer durch den Thronsaal, er landete ebenfalls neben Aria, bewusstlos.

Alexandra Aria lächelte leicht, sie löste sich in Luft auf und tauchte hinter Kathleen auf. Sie zog an Kathleens Haare.

Sie stieß einen kurzen lauten Schrei aus, doch sie wurde wütend.

**„Du kannst alles machen, aber an meinen Haaren ziehen...Da hört der Spaß auf!“** schrie sie und zwickte Aria.

Aria schrie laut auf.

**„Spinnst du?“** fragte sie Kathleen und gab ihr eine Ohrfeige.

Joel hob ein Schwert auf, es könnte ihm vielleicht noch nützlich sein, dachte er. Die anderen beobachteten diesen Kampf...

**„KINDER SCHLÄGT MAN NICHT!“**

Kathleens Wangen wurden rot. Auch sie gab Aria eine mächtige Ohrfeige, wich dann zurück und hielt hinter ihrem Rücken ihren Zauberstab bereit.

Aria schritt langsam zurück, ein starker Wind wehte durch den Thronsaal. Es bildeten sich 4 kleine Wirbelstürme im Thronsaal, sie sausten auf Joel, Sirius, Marko und Kathleen zu. Bevor Joel auswich, sah er

Kathleen ernst an, er hätte niemals gedacht, dass Kathleen keine Angst mehr hatte, gegen Aria zu kämpfen. Er wich in aller letzter Sekunde aus, hielt seinen Zauberstab bereit und hatte keine Ahnung wie man einen Wirbelsturm besiegen konnte. Sirius wich aus, der Wirbelsturm folgte ihm, doch er wich immer und immer wieder aus. Aria lachte laut auf, löste sich in Luft auf und tauchte vor Marko auf. Der Wirbelsturm vor ihm verschwand. Sie schlug ihm den Zauberstab aus der Hand. Mit einem kurzen wedeln ihres Zauberstabes, wehte ein starker Wind durch den Thronsaal und schleuderte Marko gegen die Wand. Marko schob eine lange Holzbank in Richtung von Aria, sie fiel auf die Bank. Er nutzte diese Gelegenheit und lief schnell zu seinem Zauberstab. Sirius und Joel standen bei Thronsessel. Sie packten beide jeweils ein Seil, die Wirbelstürme näherten sich den beiden, sie schwangen sich hinüber, die Stürme berührten sich und lösten sich in Luft auf. Schnell löste sich Alexandra Aria in Luft auf, tauchte vor Joel auf und richtete ihren Zauberstab auf Joels Gesicht.

**„Jetzt wirst du sterben“** flüsterte sie ihm zu und lächelte ihn leicht an.

Kathleen versuchte dem Wirbelsturm auszuweichen, schaffte es, aber so konnte sie nicht weiter machen. Sie verwandelte sich in einen Phönix, flog in die Höhe und nun war der Wirbelsturm unter ihr. Der Phönix flog hinein in den Wirbelsturm, mitten im Wirbelsturm herrschte Windstille. Dort schlug sie mit den Flügeln um sich, der Wirbelsturm löste sich sofort auf. Alexandra hörte den Phönix kreischen, zuckte zusammen, drehte sich um und ballte ihre linke Hand zu einer Faust.

**„Das Mädchen übertreibt“** sagte sie, schrie laut auf und verwandelte sich in einen riesigen Adler, der wie ein Wirbelsturm war.

Sirius und Joel gingen zu Marko, halfen ihm aufstehen und beobachteten den Phönix und den Adler.

Der Adler und der Phönix flogen quer durch den Thronsaal, ihre Schrei waren nicht zu überhören, selbst die Dorfbewohner konnten die Schrei hören und fürchteten sich.

Mit einer schnellen Geschwindigkeit raste der Phönix auf den Adler zu. Der Adler sah in die Richtung, wo der Phönix gerade auf sie zuflog, sie kreischte und flog nun ebenfalls auf den Phönix zu. Es tauchten 3 weitere Wirbelstürme im Thronsaal aus, sie schleuderten den Thronsessel aus dem Fenster...

Der Adler setzte die Krallen ein und versuchte den Phönix somit zu verletzen. Der Phönix spürte die Krallen tief im Körper, kreischte laut auf, voller Schmerzen flog sie erneut im Thronsaal umher. Der Adler machte ein Looping, und raste auf Sirius, Joel und Marko zu.

Der Phönix erkannte nun die Absichten des Adlers. Sie flog zu der Gruppe zurück, kam vor dem Adler dort an, verwandelte sich wieder zurück in einen Menschen, breitete ihre Arme aus.

**„LASS JOEL In RUHE! NEEEEIIN!“** schrie sie, plötzlich wurde es im Thronsaal hell, das weiße Licht blendete jeden im Saal.

Der Adler verwandelte sich zurück in einen Menschen, Aria hielt ihre Hände vor ihren Augen, da das Licht viel zu stark, war. In Kathleens Hand bildete sich ein Dolch, das nur aus Licht bestand. Sie weinte.

Mit einem lauten Schrie, stieß Kathleen den Dolch in Arias Rücken, durch das Herz...

Aria zuckte zusammen.

**„Nein....Ihr Narren. Die anderen Zauberer sind mächtiger als ich...“** sagte sie mit leiser Stimme, leuchtete hell auf und löste sich für immer in Luft auf.

Arias Land bebte. Der Boden bekam riesige Risse, Bäume stürzten um, die Dorfbewohner versuchten zu fliehen... Die grüne Farbe, in der Kette der Elemente, löste sich langsam auf...Alexandra Aria wurde besiegt, Kathleen hatte es geschafft sie zu töten.

Ein weißes Licht brachte die Gruppe weg...Das Schloss explodierte.

Andrew Agua grinste.

**“Ich bin wohl der nächste”** sagte er.

Andrew verschwand, und Benjamin Ild und Simon Terra sahen einander an und hofften, dass er es schaffen würde, die neuen Auserwählten zu besiegen.

# Der Strand der Träume und Albträume

Als die Welt der Elemente erschaffen wurde, musste man die Welt in 4 Teile teilen: Wasser, Luft, Erde und Feuer. Jeder Zauberer der Elemente konnte sich aussuchen, wie sein Land ausschauen sollte. Die Familie des Windes entschied sich für einen Wald und einen Dschungel. Die Familie des Wassers entschied sich für einen riesigen Strand und für ein Meer. Die Familie der Erde hatte sich für eine Stadt entschieden. Und die Familie des Feuers wollte nur eine unendliche Wüste haben, wo kaum jemand überleben konnte. Nachdem sich die Familien endlich entschieden haben, wurde der schwarze Turm gebaut, der Sitz der Finsternis. Die Macht der Finsternis war kein magisches Lebewesen, das man kontrollieren konnte. Sie ernährte sich von toten, von der Boshaft der Hexen und Zauberer und natürlich von der Angst. Allerdings hatte es ein Zauberer geschafft, die Finsternis unter Kontrolle zu bringen, sie lebte in ihm und so besaß er die unendliche Macht der Finsternis. Oscuridad, der Herrscher der Finsternis, lebte im schwarzen Turm und wartete darauf, dass die Welten endlich zu einer Welt werden; zu einer totalen Finsternis.

Marko, Joel, Sirius und Kathleen landeten im weichen und warmen Sand. Marko hatte Sand im Mund, sofort spuckte er diesen aus, setzte sich auf und sah sich ein wenig um. Er drehte sich um und entdeckte das wunderschöne Meer. Als Joel das Meer misstrauisch ansah, wandte er seinen Blick Marko zu. Natürlich wussten sie, wer das Wasser regierte.

**„Andrew Agua“** sagten Joel und Marko gleichzeitig.

Und Marko wollte das Gefühl nicht loswerden, dass sie dieses mal keine Chance haben würden, denn Andrew würde Joels Schwäche ausnutzen...

Kathleen versuchte ein Ende des Strandes zu erkennen, doch es war kein Ende in Sicht.

Sirius war bereits aufgestanden, er hatte seine Arme vor der Brust verschränkt und sah das Meer an, auch er wusste, dass Andrew die Schwäche von Joel ausnutzen würde. Joel schluckte hart, er versuchte seine Angst zu verstecken. Er fürchtete sich vor dem Wasser, er würde keine Chance gegen Andrew haben. Marko lächelte Kathleen leicht an.

**„Ich gratuliere, du bist die erste, die einen Zauberer der Elemente vernichtet hat“** sagte er, sie wurde leicht rot.

**„Danke“** sagte sie und sah zu Joel, er lächelte sie an und tätschelte ihre Schulter, stand auf und stellte sich neben Sirius.

Marko stand nun ebenfalls auf, er sah sich das Meer noch einmal an, er mochte das Meer, doch wenn er sich vorstellte, wie Andrew das Wasser benutzen würde, um sie zu töten...Nein, er durfte nicht weiter darüber nachdenken.

Nachdem alle aufgestanden waren, gingen sie weiter, dem Strand entlang und hofften irgendwann ein Ende zu finden. Langsam ging die Sonne unter. Alle blieben stehen, setzten sich hin und sahen zum Himmel. Die Kette der Elemente war nicht mehr so gefüllt, wie vor Tagen. Ja, Joel erkannte sofort, dass Arias Farbe verschwunden war.

**„Hier können wir ein paar Stunden schlafen.. Hier kann uns nichts passieren“** sagte Marko, er legte sich in den Sand und schloss langsam seine Augen.

Joel seufzte, er wollte diese Welt wieder verlassen und in der Zauberwelt sein, aber er konnte nicht. Erst, wenn die Zauberer der Elemente vernichtet wurden, konnten sie diese gefährliche Welt für immer verlassen.

Am nächsten Morgen war Joel bereits wach. Marko öffnete seine Augen, Sirius und Kathleen schliefen noch. Joel sah ihn fragend an.

**„Marko...Wie kam es dazu, dass du Andrews Zauberstab...oder...nein.. Wieso sind die Zauberstäbe verflucht, von den Zauberern der Elemente?“** fragte Joel interessiert, Marko setzte sich auf und versuchte einen Anfang zu finden.

**„Als diese Welt hier erschaffen wurde, war die gesamte Macht der Elemente im Zauberstab des Herrschers. Ein Diener des Feuers hatte den Zauberstab seines Meisters gestohlen und ihn gegen ihn eingesetzt. Er hatte das Feuer kontrollieren können. Die Finsternis griff natürlich sofort ein und tötete diesen Diener. Der Herrscher des Feuers zeugte ein Kind und wurde bei der Geburt seines Sohnes getötet, von der Finsternis. Sein Sohn wurde der neue Herrscher des Feuers, und die Finsternis**

**verfluchte die Zauberstäbe der Zauberer. Jeder, der den Zauberstab berührt, ist bis ans ende seines Lebens verflucht. Er wird nie wieder glücklich werden, sein Leben hat sozusagen keinen Sinn mehr. Ich habe Andrews Zauberstab berührt, ich habe dummerweise vergessen, dass er verflucht war. Seit ich ihn berührt habe.... Nun, Andrew wird alles tun um mich zu töten“** erzählte Marko und sah zum Himmel, Joel nickte leicht und kannte nun die Geschichte der verfluchten Zauberstäbe. Natürlich wünschte er sich, dass er Andrew auf irgendeine Weise helfen könnte, doch er selbst war nicht stark. Er würde niemals einen Zauberer der Elemente besiegen können.

Wenige Minuten später öffnete Kathleen ihre Augen, langsam stand sie auf und blickte zum Wasser. Es sah wunderschön aus. Während sie schlief, hatte sie öfters über die Elemente nachdenken müssen. Auch Sirius war nun aufgewacht. Erneut machten sie sich auf dem Weg, sie gingen den Strand entlang, und hofften, dass endlich ein Ende in Sicht war. Doch es war kein Ende in Sicht.

Als Marko zum Wasser schaute, sah er eine Schlange, sofort blieb er stehen und drehte sich zu den anderen um.

**„Habt ihr es auch gesehen?“** fragte er, doch alle schüttelten den Kopf, nur nicht Sirius, er blieb ganz locker da stehen und sah Marko fragend an.

Nach einer Weile schüttelte Marko heftig den Kopf, er versuchte diese Schlange zu vergessen und ging weiter. Die anderen folgten ihm.

Eine Stunde später entdeckte Kathleen zwei schwarze Punkte in der Ferne. Sie gingen immer noch den Strand entlang, als sie dann zwei dunkelbraune Hütten sahen, liefen sie sofort hin. Endlich hatten sie etwas finden können, das ihnen vielleicht weiter helfen konnte. Vor den Hütten blieb die Gruppe stehen, sie sahen sich fragend an. Keiner sagte ein Wort. Stumm sahen sie die Hütten an.

Plötzlich verließ ein junger Mann die Hütte, er ging auf die Gruppe zu.

**„Ich grüße euch, Fremde. Kann ich euch vielleicht helfen?“**

**„Wir haben uns verlaufen“** sagte Sirius mit eiskalter Stimme, der junge Mann nickte leicht.

**„Verstehe. Weit und breit werdet ihr keine lebende Person sehen. Ich lebe hier seit Jahren alleine am Strand. Wollt ihr vielleicht rein kommen? Essen und trinken?“**

Der junge Mann schien nett zu sein, er hatte dunkelbraunes Haar, haselnussbraune Augen und einen gute gebauten Körper. Kathleen lächelte den Mann freundlich an, Joel hingegen sah ihn misstrauisch an und versuchte irgendwie herauszufinden, ob er auf der Seite der Guten oder der Bösen stand.

Marko machte den ersten Schritt.

Er folgte dem jungen Mann in die Hütte, die anderen folgten ihm.

**„Setzt euch“** sagte der Mann.

Der junge Mann holte tief Luft und begann weiter zu reden.

**„Ich bin Christoph und ich weiß wer ihr seid. Ihr seid die Auserwählten, die, die uns retten werden“** erklärte er und sah in die Gesichter der jungen Schüler aus Hogwarts.

Joel und die anderen hörten Christoph interessiert zu. Sie wussten bereits, dass sie die Auserwählten waren.

**„Hört zu. Auf dieser Seite gibt es kein einziges Lebewesen. Aber es gibt eine Unterwasserstadt, dort leben gute Hexen und Zauberer. Diese werden euch bestimmt helfen. Sie können euch im Kampf gegen Agua helfen. Ihr müsst zu einer Insel, von dort aus könnt ihr die Unterwasserstadt erreichen. Ich kann euch ein Boot borgen“** erzählte der junge Mann, er sah in die Runde.

Sofort erkannte er, dass sie ihm interessiert zuhörten. Ja, sie vertrauten Christoph, er lächelte leicht und machte eine kurze Pause.

Kathleen sah zu Joel, er lächelte sie leicht an, das Lächeln verschwand aber wieder... Alles verschwand. Es wurde langsam dunkel... Niemand konnte mehr etwas sehen, sie fielen auf den Boden, sie schlossen ihre Augen und träumten... Sirius wedelte mit seinem Zauberstab hin und her, er löste sich auf...

*Marko saß auf seinem Bett, in seinem Zimmer. Er war 23 Jahre alt, Chris betrat sein Zimmer und setzte sich neben seinen Sohn hin. Chris Randel überreichte Marko eine kleine Box, was sich darin befand wusste er nicht, er würde sie auch nicht im Traum öffnen. Es war der Tag seiner Hochzeit, die Hochzeit von ihm und Katarina.*

*Kathleen hatte einen wunderschönen Traum. Sie konnte erneut ihre Vergangenheit im Schnelllauf*



*miterleben, aber auch ihre Zukunft. Sie stand vor Ollivanders, er übergab ihr ihren Zauberstab. Nun sah sie den schönsten Tag ihres Lebens, sie sah Joel in die Augen, er lächelte sie an. An diesem Tag lernten sich die beiden jungen Schüler kennen. Das Bild verschwand, sie sah sich nun selbst zum Altar gehen, wo Joel Brown auf sie wartete. Erneut verschwand das Bild, nun stand sie in ihrem Haus, Joel und deren zwei Kinder ein Junge und ein Mädchen(Es sind Zwillinge) warteten auf sie...Es war ein wunderschöner Traum, sie lächelte im Schlaf...*

*Joel lief zusammen mit Kathleen über den schneebedeckten Wald, sie lachten, sie waren glücklich. Die beiden kamen nun endlich im Elbental an, dort wartete Joels Mutter, Evalenzia, auf die beiden Kinder. Sie war eine wunderschöne Frau gewesen, sie lächelte ihren Sohn an. Joel und Kathleen wuchsen dort auf, sie waren glücklich miteinander.*

Die Träume verschwanden, sie lösten sich in Luft auf. Denn nun hatten sie ihre Albträume...

*Marko befand sich in einer dunklen Gasse, er sah sich vorsichtig um, aber konnte nichts finden. Plötzlich hörte er hinter sich ein leises Geräusch, es hörte sich wie Wasser an. Er drehte sich um und konnte Wasser sehen, Wasser in Form einer Riesenschlange. Die Wasserschlange war um die 15 Meter lang, sie schlängelte sich vor. Marko suchte nach seinem Zauberstab, fand ihn aber nicht. Die riesige Wasserschlange erreichte ihn, verschlang seinen Körper, er schrie und schrie, doch niemand konnte seine Schreie hören...*

*Joel Brown lief durch den schwarzen Wald, die grünen Blitze donnerten über ihn. Die Geräusche in seinen Ohren wurden immer lauter. Plötzlich näherte er sich einem blutverschmierten Friedhof, er musterte die Gräber. Namen, die er nicht kante standen auf den Grabsteinen, doch nun entdeckte er einen Namen, den er sehr gut kannte: Kathleen Watson.*

*Hinter Joel tauchten Marcus und Lady Death auf. Joel versuchte zu fliehen, doch er fiel zu Boden und lag gelähmt da. Er konnte sich nicht mehr bewegen, er hatte Tränen in den Augen... Die bösen Gestalten verwandelten sich in Wasser, ganz Otopia wurde vernichtet, durch eine riesige Wasserwelle...Alle Vampire wurden ausgelöscht.*

*Kathleen Watson flog glücklich mit ihrem Besen über das wunderschöne smaragdgrüne Meer. Doch plötzlich verschwand ihr Besen, sie flog in eine endlose Tiefe, nun konnte sie viele Bilder an ihre vorbeifliegen sehen... Joel tot, ihre Brüder tot, ihre Eltern tot...Marko, Chris, Eli und viele mehr waren tot. Kathleen wachte an einem Friedhof wieder auf, sie sah all ihre Freunde und Verwandten...Alle waren sie nun tot. Man konnte nun ein lautes schreien hören, sie verwandelte sich in einen Phönix, weinte und weinte...Dann verwandelte sie sich in Asche, und das für immer...*

Die Kinder wachten wieder auf, sie machten ihre Augen auf und waren wieder am weißen Strand. Sirius stand direkt neben Marko und blickte zum Wasser, als dort eine riesige Wasserschlange auftauchte. Marko, Kathleen und Joel standen auf und blickten nun ebenfalls zur Wasserschlange. Kathleen hielt Joels Arm fest, sie zitterte er leicht.

**„Diese Schlange war in meinem Traum, sie hat mich getötet“** erzählte Marko und ging einige Schritte zurück, genauso wie die anderen.

Die Wasserschlange bewegte sich langsam fort.

**„Wir brauchen einen Zauber... Dieser muss Wasser problemlos vernichten können“** meinte Sirius und sah hinüber zu Joel.

Natürlich wusste Joel, welchen Zauber er meinte. Joel gehörte zu Donatellos Lieblingsschülern, er war schließlich Hauslehrer der Slytherins und bevorzugte immer die Schüler seines Hauses. Er hatte vor wenigen Monaten Joel einen Zauber beibringen können...

Die Wasserschlange wurde immer schneller, sie erreichte Kathleens Fuß. Die Schwanzspitze schlang sich um ihr Fußgelenk, zog sie hoch und schleuderte sie nach hinten. Sie landete etwas unsanft am Boden, spuckte Sand aus. Marko sprang beiseite, Sirius blieb immer noch ruhig stehen, richtete seinen Zauberstab auf die Wasserschlange. Joel fiel auf den Boden, er war ihre letzte Chance.

Joel stand auf, er schritt zurück und schrie laut auf.

**„MATHROGOPUSS!“**

Die Wasserschlange wandte sich Joel zu.

Der Zauber raubte Joels gesamte Kraft, er wurde immer schwächer. Wellen durchdrangen den Körper der Wasserschlange, sie explodierte...

Joel fiel zu Boden, Kathleen eilte zu ihm und gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wange. Sirius nickte zufrieden, er wusste, dass Joel es schaffen würde.

**„Marcus hatte Recht... Joel hat Kräfte, die kaum ein Vampir besitzt. Er ist tatsächlich etwas besonderes“** dachte er sich und ging nun ebenfalls zum kleinen Vampirjungen hinüber.

Sie blieben wenige Minuten neben Joel sitzen. Dann ergriff Marko das Wort.

**„Wir müssen die Unterwasserstadt erreichen.“**

Weiter unten entdeckte die Gruppe ein Boot, sie halfen Joel auf und gingen zum Boot. Dort entschieden sie sich, dass Sirius bei Joel im Boot bleibt, während Kathleen und Marko später tauchen gehen, um nach der Unterwasserstadt zu suchen.

Sie stiegen in das Boot, und paddelten los...

In Hogwarts wanderte Eli Strobolz, Professor in Muggelkunde, in den Gängen umher.

Er blieb vor dem Büro des Schulleiters stehen, die Tür stand leicht offen. Er öffnete sie langsam. Chris Randel saß hinter seinem Schreibtisch, er war eingeschlafen. Natürlich wusste Eli, dass Chris es noch immer nicht verkraftete, dass die Kinder weg waren... Er schickte sie in den Tod, erzählte er Eli, seinem besten Freund. Plötzlich tauchte Donatello van Geuden auf, er berührte Elis Schulter, sofort zuckte er zusammen.

**„Chris hat sich in den letzten Wochen verändert. Er hat mir letzte Woche erzählt, dass die Zauberwelt bald in Gefahr sein wird. Es wird jemand kommen...“** erzählte Eli, doch dann verstummte er, als Chris aufwachte.

Donatello und Eli lächelten den Schulleiter an, betraten sein Büro und nahmen Platz.

Chris suchte einen Anfang, bevor er zu sprechen begann. Die anderen zwei Lehrer warten geduldig. Donatello sah sich in seinem Büro um, er entdeckte am Schreibtisch eine kleine schwarze Box.

**„Eli, Donatello, ich habe in meinem Leben viele Fehler gemacht. Natürlich kann ich nicht alle rückgängig machen, außer einen. Ihr müsst mir helfen...“**

# Der Leviathan

Eine Stunde später hielten sie endlich an. Die Gruppe machte eine kleine Pause, Sirius musste ständig an das grüne Boot denken, dass Lord Voldemort einst über den See brachte... Dort befand sich etwas... Ein Horkrux.

„Bereit?“ fragte Marko, Kathleen nickte entschlossen.

Joel legte seine Hand auf Kathleens Schulter, lächelte sie an und gab ihr einen zarten Kuss.

Marko und Kathleen sprangen ins Wasser, sie waren nicht mehr zu sehen. Joel seufzte, er wünschte beiden viel Glück. Die Hexen und Zauber in der Unterwasserstadt wären eine große Hilfe im Kampf gegen Andrew Agua. Marko und Kathleen erreichten nach wenigen Sekunden einen Durchgang, sie schwammen hinein und erreichten eine Höhle. Dort schnappten sie nach frischer Luft.

Die Höhle leuchtete hell auf, Kathleen und Marko sahen einander an, standen auf und gingen weiter. Beide mussten diese Stadt erreichen, diese Bewohner waren ihre Einzige Chance um Agua zu besiegen. Als sie das Ende des Höhlenganges erreichten, standen sie vor einer riesigen Stadt, vor der Unterwasserstadt. Das große grüne Tor war offen, in der Ferne konnte Kathleen Menschen spazieren sehen. Sie lächelte leicht und umarmte Marko, dann gingen sie durch das Tor. Als sie die Stadt betraten, sahen einige Hexen und Zauberer die Neuankömmlinge mit einem fragenden Blick und zugleich einem verwirrten Blick an. 4 junge Hexen lächelten Marko an, er wurde sofort rot im Gesicht.

„Willkommen in unserer Stadt, Fremde! Wie kann ich euch helfen?“ fragte ein Zauberer, der um die 30 war.

Marko überlegte nicht lange.

„Wir versuchen Andrew Agua aufzuhalten.“

Während Joel und Sirius auf die Rückkehr der anderen beiden Schüler warteten, versuchte Joel einzuschlafen. Er konnte aber kein Auge schließen, da er das Geräusch des Wassers hörte. Es war ein schreckliches Geräusch in seinen Ohren. Er versuchte an schöne Ereignisse zu denken, aber als er dann an seine Mutter dachte, bekam er Tränen in seinen Augen. Langsam näherte sich eine Wasserschlange dem grünen Boot. Sirius richtete sofort seinen Zauberstab auf das Wasser, Joel sprang auf und sah verwirrt zu seinem besten Freund.

Die Wasserschlange stieß mit ihrem Körper das Boot an. Plötzlich schoss ein langer Wasserstrahl in die Höhe, Joel und Sirius zuckten zusammen und drehten sich sofort zum Strahl um.

Aus dem Strahl bildete sich die Wasserschlange, sie stieß einen lauten Schrei aus. Joel hielt sich mit einer Hand am Rand des Bootes fest, mit der anderen Hand hielt er seinen Zauberstab in die Höhe und richtete diesen auf die Wasserschlange. Ehe Joel es bemerkte, war die Wasserschlange bereits vor ihm, öffnete ihr Maul und versuchte ihn zu verschlingen, doch Joel wich zurück.

„MATHROGOPUSS!“

Die Wasserschlange explodierte vor ihm, das Wasser klatschte an Joels Körper und Sirius Körper. Doch hinter ihnen erschienen 2 weitere Wasserschlangen, die kleiner waren als die vorherige. Eine Wasserschlange öffnete ihr großes Maul und versuchte Sirius zu verschlingen, die andere Wasserschlange schlug Joel mit dem Schwanzende ins Wasser. Nein, er hatte sich retten können, indem er die Wasserschlange mit einem kleinen Feuerzauber aufhielt. Doch die Wasserschlange hatte mit dem Feuer kein Problem.

Kathleen spürte einen stechenden Schmerz im Herz, sie drehte sich um, schloss ihre Augen und schickte einen silbernen Phönix zu Joel hinaus.

Der silberne Phönix erschien vor Joel, schrie laut auf und durchtrennte den Kopf der Wasserschlange, sie löste sich auf. Doch es tauchten nun 2 weitere Wasserschlangen auf, auch sie stießen einen lauten Schrei aus. Sirius versuchte schnell auszuweichen, aber die Wasserschlange verschlang seinen Körper. Er versuchte aus dem Körper der Schlange auszubrechen. Der silberne Phönix flog umher, immer bereit Joel zu verteidigen. Die Wasserschlange spuckte Sirius wieder aus, er landete neben Joel im Boot. Die 3 Wasserschlangen vereinigten sich zu einer Riesenschlange, die über 40 Meter lang war. Die Riesenschlange brachte das Meer zum kochen, es wurde immer heißer. Die toten Fische schwammen nun an der Wasseroberfläche, die

Seemöwen flüchteten, sie versuchten sich in Sicherheit zu begeben. Die Riesenschlange verschlang Joel, Sirius hielt seine Hand fest, versuchte ihn raus zu ziehen, doch Joel landete nun im Magen der Schlange. Joel probierte viele Flüche aus, er musste sich befreien können. Die Riesenschlange wurde leicht nervös, sah zum Himmel und schrie laut auf. Joel bekam kaum noch Luft, doch es geschah ein Wunder. Die Riesenschlange tauchte unter Joel schwamm schnell hinauf und versuchte nach Luft zu schnappen. Er war schwach, Sirius og seinen Körper hinauf. Joels Körper war kalt.

Eine Weile später konnten Joel und Sirius eine Stimme hören.

„HALLO!!!“ schrie die Stimme.

„Tut mir Leid, ihr müsst auf der Stelle verschwinden. Die Schlange könnte jederzeit auftauchen. Wir opfern nicht unser Leben, nur weil ihr zwei glaubt, ihr könntet Andrew Agua besiegen“ sagte der junge Zauberer.

Marko sah zu Kathleen, sie war etwas beunruhigt, da Joel in Gefahr war.

Kathleen ballte ihre Hände zu Fäusten.

„Ihr müsst euch doch nicht opfern!“ meinte sie mit leicht wütender Stimme, der junge Zauberer schüttelte den Kopf.

„Sie hat Alexandra Aria besiegt“ sagte Marko, zeigte auf Kathleen und ein großes Flüstern brach aus.

Nachdem Marko auf eine Reaktion vom Zauberer wartete, schüttelte enttäuscht den Kopf, drehte sich um und verließ die Stadt, Kathleen folgte ihm, ohne ein Wort zu sagen. Doch bevor sie das Tor erreichten, tauchten 7 Wasserschlängen auf, sie schrien laut auf und warteten auf Befehle... Andrew Agua stand hinter den Schlangen und lächelte leicht.

„So sehen wir uns also wieder.“

„Andrew... Ich will jetzt nicht mit dir kämpfen.“

„Marko, ich muss meine Hände nicht mehr schmutzig machen. Endlich habe ich die Macht meines Vaters geerbt. Ich versuche das Werk meines Vaters zu beenden. Ich sammle Seelen, Marko. Joel, euer kleiner Vampirfreund war so nett und überließ mir seine Seele. Diese werde ich benutzen um das mächtigste magische Lebewesen wiederzuerwecken, das jemals existiert hat! Der Leviathan!“ sagte Marko und lachte laut auf.

Kathleen hielt ihre Hände vor dem Mund, sie hatte riesige Tränen in ihren Augen. Joels Seele befand sich in seiner Gewalt? Nein, das konnte nicht sein! Marko zitterte leicht.

Vor 1000 Jahren lebten 6 Bestien in der Zauberwelt, 5 wurden getötet, da sie viel zu mächtig waren. Eine Bestie wurde versteckt, von der Familie Agua. Seitdem wartet diese Bestie auf einem würdigen Herrn. Sollte Andrew Agua schaffen, 100 Seelen zu sammeln, dann würde der Leviathan zurückkehren und alles und jeden vernichten.

Kathleen war wütend. Sie sah Andrew Agua wütend an, zog ihren Zauberstab und richtete diesen auf die Wasserschlängen. Er war es, der die Seele ihres Freundes gestohlen hatte...

Plötzlich tauchten mehrere Hexen und Zauberer auf, sie stellten sich vor den zwei jungen Schülern hin.

„Rettet euren Freund und unsere Welt!“ sagte der junge Zauberer von vorhin und sie machten sich bereit um zu kämpfen.

„Kathleen! Solange man einen Menschen liebt, weiß man immer wo sich die Seele befindet! Such ihn und rette ihn“ sagte Marko, sie nickte leicht, wischte sich die Tränen aus dem Gesicht.

Es war zu spät.

Ein lautes Brüllen ließ die Unterwasserstadt beben. Die Kinder flüchteten, versuchten sich in ihren Häusern zu verstecken. Die Zauberer sahen etwas großes schwarzes an der Stadt vorbeischwimmen...

Kathleen hatte ihre Augen geschlossen, sie suchte nach Joels Seele.

Andrew Agua lachte laut auf, er hob beide Arme.

„UND JETZT VERNICHTE SIE!“ befahl er dem Leviathan.

Eine Wasserschlange explodierte neben Kathleen, 3 Hexen fielen tot um. Ein Zauberer wurde von einer Wasserschlange verschlungen, eine andere Wasserschlange löste sich auf. Der Leviathan durchbrach die Kunststoffhülle, die die Unterwasserstadt schützte. Sofort drang Wasser in die Stadt ein. Der mächtige Leviathan hatte zwei große rote Augen, sie leuchteten hell auf und zwei Zauberer fielen tot um. Wer den Todesblick sieht, fällt sofort tot um.

Der Leviathan war über 120 Meter lang, er sah mächtig aus. Keiner hätte eine Chance gegen solch eine

Bestie.

Andrew und Marko standen sich nun gegenüber.

Doch der Leviathan zerstörte die Stadt, die Unterwasserstadt versank... Kathleen verwandelte sich in einen Phönix, Marko hielt sich an ihren Füßen fest. Der Phönix flog an die Wasseroberfläche.

## Andrew Agua

Der Phönix schnappte nach Luft, stieß einen lauten Schrei aus und suchte nach dem grünen Boot. Marko hielt sich immer noch an den Füßen des Phönixes fest, er war todmüde und verlor langsam die Hoffnung. Seit der Leviathan aufgetaucht ist, verschwand die Hoffnung. Solange die Bestie unter Andrew dient, würden sie keine Chance haben, oder etwa doch? Marko wusste es nicht, aber was er wusste ist...

Der Phönix machte ein Looping und steuerte auf ein Schiff zu, es befand sich genau dort, wo das grüne Boot war. Der Phönix ließ Marko am Deck fallen, er verwandelte sich in Kathleen zurück und fiel neben Marko auf den Boden. Beide ruhten sich aus, doch dann sprangen beide auf und suchten nach Sirius und Joel. Als beide zum Wasser blickten, sahen sie eine riesige schwarze Gestalt: Der Leviathan. Er brüllte und verscheuchte alle Lebewesen die sich in seiner Nähe aufhielten. Als sie in eine Kabine gingen, entdeckten sie Joels leblosen Körper auf einem Bett. Kathleen eilte zu ihm, küsste seine Hand und weinte. Marko ballte seine Hände zu Fäusten, sah aus dem Fenster und entdeckte einen Palast, der komplett aus Wasser bestand.

**„Kathleen, versuch mit Joel Kontakt aufzunehmen. Aber bring mich zuerst zum Palast, ich muss Andrew ein für alle Mal besiegen“** sagte Marko entschlossen, er wollte Rache.

Marko hatte sich in Andrew getäuscht. Er war zwar in Ravenclaw gewesen, aber tief im Inneren lebte ein Slytherin in ihm. Kathleen nickte, sie verwandelte sich draußen in einen Phönix und flog zum Wasserpalast. Über dem Dach sprang Marko ab. Marko ging die Treppen hinunter, er war nun in einem Thronsaal, der Phönix flog vor dem Fenster umher. Andrew drehte sich um, lächelte leicht und hob dann beide Arme.

**„Der Phönix wird gleich Geschichte sein“** meinte er mit ernster Stimme.

Plötzlich tauchte der mächtige Leviathan hinter dem Phönix auf, er brüllte laut auf und sah den Phönix zornig an.

**„Andrew... du warst einst mein bester Freund, doch jetzt bist du mein Feind“** sagte Marko, beide zogen ihre Zauberstäbe.

Der Phönix flog weiterhin umher, schrie laut auf, der Leviathan war für einen kurzen Moment gelähmt.

**„JOEL, WO BIST DU? ICH BRAUCHE DICH, JOEL! ICH LIEBE DICH!!“** sagte Kathleen und hoffte, dass Joel diese Botschaft hört.

Der Leviathan konnte sich wieder frei bewegen, er brüllte auf, öffnete sein riesiges Maul und es bildete sich eine große schwarze Kugel vor seinem Maul.

Da Joels Seele im Körper des Leviathans war, hörte er den Ruf von Kathleen. Er öffnete seine Augen, spürte wie seine Kraft langsam zurückkehrte. Langsam verließ er den Körper der Riesenschlange. Der Leviathan unterbrach den Angriff, die schwarze Kugel wurde immer kleiner. Er konnte deutlich spüren, dass eine Seele es schaffte aufzuwachen. Andrew sah hinauf zum Leviathan, er fletschte die Zähne und verfluchte alles und jeden, der es wagte, den Leviathan herauszufordern. Der Körper der Riesenschlange leuchtete hell auf, Joels Seele verließ den Körper und kehrte in seinen Körper zurück. Marko war erleichtert, er wusste von Anfang an, dass Kathleen es schaffen würde. Der Leviathan schwamm ein paar Runden um den Wasserpalast, ihm wurde schwindelig. Er brüllte laut auf, streckte sich bis zum Himmel... Sein riesiger Körper sank ins Wasser, man konnte seinen schwarzen Körper nicht mehr sehen. Andrew Agua stieß einen wütenden Schrei aus.

**„NEEEIIN!“**

Joel öffnete seine Augen, sofort setzte er sich auf. Er war in der Kabine, und erinnerte sich an alles. Andrew überraschte ihn und Sirius, dann löste sich Sirius in Luft auf und Joel war verloren. Er hatte sein Bewusstsein verloren.

Marko richtete seinen Zauberstab auf Andrew.

**„Expelliarmus!“**

Andrews Zauberstab flog aus dem Fenster und landete im Wasser, der Herrscher des Wassers sah entsetzt zu seinem Gegner, er schwitzte am ganzen Körper und bekam langsam Angst. Ist seine Herrschaft jetzt schon vorbei? Nein, er hatte erst jetzt seine Kräfte entdeckt!

Andrew Agua wusste, dass er noch eine Chance hatte, er musste versuchen die mächtige Bestie zurückzuholen.

In Joels Kabine, bildete sich eine schwarze eklige Figur... Das schleimige Monster bewegte sich leise an Joel zu, doch als der Stuhl umfällt, schrie das Monster laut auf.

**„Nein, ich werde nicht aufgeben! Zusammen mit dem Leviathan wollte ich alle Welten an mich reißen! Niemand kann mich aufhalten!“**

Marko schüttelte leicht den Kopf und war nur noch enttäuscht. Andrew schrie auf, fiel auf die Knie und sah zum Himmel hinaus. Seine Augen wurden pechschwarz. Der Himmel wurde schwarz, es regnete und donnerte. Der Phönix kehrte zum Schiff zurück.

Andrews Seele verließ den Körper und flog ins Wasser. Das Gewitter wurde immer stärker, riesige Wasserwellen bildeten sich und ein riesiger Strudel bildete sich neben dem Schiff. Aus dem Strudel sprang der mächtige Leviathan aus dem Wasser empor, er brüllte und sah durch das kleine Fenster im Wasserpalast durch. Er kehrte zurück und war nun doppelt so stark wie vorhin.

Das schleimige Monster holte mit der Hand aus, versuchte Joel zu treffen, doch dieser wich geschickt aus. Plötzlich tauchte Sirius auf und ließ das Monster explodieren.

**„Wir müssen hier raus“** sagte Sirius, und verließ zusammen mit Joel die Kabine.

Der Phönix landete am Deck, verwandelte sich wieder in Kathleen zurück. Kathleen und Joel umarmten sich, sie waren wiedervereint.

Der Leviathan brüllte erneut laut auf.

**„Und jetzt stirb, Marko!“** sagte Andrews Stimme, Marko zitterte leicht und rannte aus dem Thronsaal.

Der Leviathan öffnete sein Maul und schoss eine schwarze Kugel aus dem Thronsaal, er explodiert, das Wasser platschte an seinem schlangenförmigen Körper. Die Bestie suchte nach Marko, doch dieser lief zum Dach des Palastes. Kathleen verwandelte sich in einen Phönix und transportierte Sirius und Joel zum Wasserpalast, dort ließ der Vogel die beiden am Dach fallen. Marko winkte beiden zu, doch dann schoss der mächtige Leviathan erneut eine schwarze Kugel auf Marko, und dieses Mal traf er seinen Körper. Seine Kleidung wurde zerfetzt, er hatte am ganzen Körper Wunden, fiel zu Boden und atmete noch leicht.

**„Und jetzt seid ihr an der Reihe“** sagte Andrews Stimme, der Leviathan schoss sofort eine weitere Kugel, aber diesmal auf den Phönix.

Joel und Sirius konnten gegen solch eine Bestie nichts unternehmen. Sie war viel zu mächtig, niemand war ihr mehr gewachsen. Eine weitere schwarze Kugel schoss die Bestie auf Joel und Sirius, diese wichen in letzter Sekunde noch aus. Der Phönix wich ebenfalls der schwarzen Kugel aus, landete neben Marko und versuchte ihn mit ihren Tränen zu heilen. Als Marko teilweise geheilt war, setzte er sich auf und schon durchbohrte der riesige Zahn des Leviathans Markos Bein. Der Wasserpalast explodierte, Joel und Sirius fielen hinunter, der Phönix stürzte sich in die Tiefe und fing die beiden noch auf. Joel wurde leicht wütend, verwandelte sich in eine Fledermaus und flog umher. Der Leviathan suchte nach der Fledermaus, knurrte laut und wurde immer wütender. Marko hing am dicken Zahn fest, er konnte sein Bein nicht mehr spüren. Als der Leviathan die Fledermaus endlich entdeckte, öffnete er sein Maul. Doch dann verlor er wieder die Fledermaus aus den Augen, Andrew wurde immer zorniger. Die Fledermaus landete auf einem kleinen Felsen, hoffte, dass der Leviathan ihn nicht findet. Doch er irrte sich; Der Leviathan tauchte unter und schwamm zum Felsen hinüber, Markos Körper war immer noch am Zahn...

Als der Leviathan sein Maul öffnete, schoss ein blauer Strahl in den Himmel hinauf, es bildete sich ein neuer Leviathan, der sofort los brüllte. Marko konnte einen Patronus heraufbeschwören, der die Gestalt eines Leviathans hatte. Sirius, der sich an den Füßen des Phönixes festhielt nickte leicht. Jetzt wusste er, dass Marko eines Tages ein mächtiger Zauberer wird. Der blaue Leviathan biss in den Nacken des echten Leviathans rein, zog ihn aus dem Wasser und schleuderte seinen Körper gegen die Felsen, die Fledermaus flog davon und flog um den Phönix umher.

Andrews Leviathan schlug den Patronus mit der Schwanzspitze, er tauchte unter, genauso wie der echte Leviathan. Die anderen beobachteten den harten Kampf und wünschten Marko viel Glück. Unter Wasser versuchten die Bestien sich gegenseitig zu beißen. Marko wurde immer schwächer, er versuchte aber nicht aufzugeben.

**„Deine lächerliche Kopie kann meiner Bestie nichts anhaben!“** sagte Andrews Stimme unter Wasser, Marko konzentrierte sich auf den Patronus.

Der blaue Leviathan versuchte nun den Kopf der anderen Bestie abzureißen. Marko hatte keine Chance mehr, er wurde ohnmächtig. Andrews Leviathan sprang in die Höhe, der blaue Leviathan folgte ihm und biss ihm in den Kopf rein, das Blut spritzte aus allen Seiten. Der blaue Leviathan biss erneut zu, diesmal noch

stärker, der echte Leviathan brüllte laut auf.

„**NEIN! Das ist unmöglich!**“ schrie Andrews Stimme.

Zusammen mit dem mächtigen Leviathan sanken sie in die Tiefe, und fielen in einem langen Schlaf.

Markos Körper schwamm an der Wasseroberfläche.

Andrew Agua war besiegt.

Als Joel versuchte Markos Körper herauszufischen, stand neben ihm eine Person, die schwarz bekleidet war. Der Mann in Schwarz.

Er richtete seinen Zauberstab auf Marko und ließ ihn in die Höhe schweben. Er landete neben Joel...



# Benjamin Ild

Joel Brown sah verwirrt zum Mann in Schwarz, er lächelte immer noch und steckte jetzt seinen Zauberstab in seinen Umhang. Dann verschränkte er seine Arme vor der Brust.

**„Wie ich sehe habt ihr Andrew Agua besiegt. Euer Freund, den werde ich mitnehmen“** sagte der schwarze Mann, sofort löste sich Markos Körper auf.

Der Mann in Schwarz zog eine silberne Kette aus seinem Umhang hervor, in dieser Kette war Marko gefangen.

**„Wenn ihr ihn wieder haben wollt, müsst ihr mich töten. Aber ich bezweifle, dass ihr eine Chance gegen mich habt“** sagte der Mann in Schwarz, lachte laut auf und löste sich in Luft auf.

Andrew Aguas Welt löste sich langsam auf. Das Wasser löste sich in Luft auf, sowie die Felsen und der Strand. Joel ballte seine Hände zu Fäusten, sah zum Phönix und zu Sirius und nickte ihnen zu. Sie mussten jetzt versuchen Marko zu retten und diesen Mann zu töten. Jetzt hatten sie einen neuen Gegner dazu bekommen.

Der Mann in Schwarz lebte in allen Welten, er beobachtete alles und jeden. Vor vielen Jahren versuchten Hexen und Zauberer ihn zu töten, doch in wenigen Sekunden löschte er deren Leben aus.

Kathleen, Joel und Sirius fielen in ein tiefes schwarzes Loch.

Eli Strobolz klopfte an die Tür. Eine junge, wunderschöne Frau öffnete die Tür und lächelte ihn an.

**„Komm doch rein, Eli.“**

**„Danke, Natasha.“**

Eli trat ein, zog sich die Schuhe und den Mantel aus. Natasha Cortez gab ihm Hausschuhe. Sie führte ihn in Chris Arbeitszimmer, er saß hinter seinem Schreibtisch und hatte seinen besten Freund bereits erwartet. Natasha kehrte in die Küche zurück. Eli nahm Platz, Chris schob ihm ein Formular rüber.

Eli Strobolz schüttelte den Kopf.

**„Nein, ich werde nicht unterzeichnen. Und... Was ist mit dem Ministerium?“** sagte Eli, Chris nickte leicht.

**„Das Ministerium richtet sich wieder dem alten System zu. Die Mitglieder des Zaubereiministeriums versuchen sowenig wie möglich Kontakt mit Muggelstämmige zu haben“** erklärte Chris, Eli nickte leicht und hörte interessiert zu.

**„Im Juni 2006 wird ein neuer Minister gewählt, und so wie es aussieht sind James Fritch und Rayk King Favoriten der Zauberer. Beide sind schwach, jeder böser Magier könnte sie mit Leichtigkeit kontrollieren. Deshalb musst du jetzt dieses Formular unterzeichnen, damit du die Schulleitung übernimmst. Ich selbst möchte Minister werden, es wird an der Zeit, dass die Zauberwelt ein für alle mal in Frieden lebt“** erklärte Chris, Eli nickte leicht auf und ab....

Sirius, Kathleen und Joel fielen in den heißen Sand. Sirius erhob sich und sah sich sofort um, doch er konnte nichts sehen, außer Sand. Joel spürte den heißen Sand, langsam stand er auf und sah hinüber zu Kathleen. Der Mut in Joel verließ ihn, denn er machte sich um Marko Sorgen. Er war in einer Halskette gefangen, und er hatte keine Ahnung wo sich der Mann in Schwarz jetzt aufhielt.

**„Wir sind so weit gekommen.... Und Marko...“** sagte Joel und verstummte, er wollte seinen Satz nicht beenden.

**„Und wäre ich nicht, dann wärst du nicht hier, Kathleen“** meinte Joel, nachdem alle minutenlang sich schweigend ansahen.

**„Nein! Du kannst nichts dafür! Du musst endlich aufhören immer dir die Schuld zu geben!“** sagte Kathleen mit reizender Stimme.

Joel setzte eine nachdenkliche Miene auf, er umarmte Kathleen, streichelte ihre Wangen und lächelte.

Sirius ging weiter, die anderen zwei folgten ihm. Sie hatten noch eine lange Reise vor sich, außerdem mussten sie versuchen Marko zu retten.

Plötzlich erschien ein Sandmensch, der über 1.80 groß war und stark gebaut. Er lief auf die kleine Gruppe zu und schrie immer wieder laut auf. Sirius, Kathleen und Joel richteten sofort ihre Zauberstäbe in Richtung

des Sandmenschen, Joel stellte sich schützend vor Kathleen, sie lächelte leicht. Der Sandmensch streckte seine Arme aus und lief immer schneller, doch dann machte Joel den ersten Angriff.

**„Expelliarmus!“**

Der Sandmensch explodierte, doch schon tauchten 2 weitere auf die auf die kleine Gruppe zuing. Auch Sirius ließ einen Sandmenschen explodieren, doch dann tauchten erneut 2 weitere auf. Sirius und Joel zielten auf die Füße der Sandmenschen, fesselten diese. Sie fielen auf den Boden und lösten sich auf. Die Gefahr war fürs erste beseitigt. Ungefähr 40 Meter vom Kampfort entfernt, lief der Mann in Schwarz. Er blieb stehen und drehte sich um.

**„Sie haben Ild’s Sandmenschen besiegt“** murmelte er vor sich hin und lief weiter.

Es wurde dunkel, die Sonne ging unter, doch die Temperaturen sanken nicht.

Sirius, Joel und Kathleen entdeckten den Mann in Schwarz weiter vorne. Er lief weiter und sie verfolgten ihn. Nach 3 Stunden konnte man den wunderschönen Nachthimmel sehen. Die Sterne funkelten, aber die Kette der Elemente leuchtete sehr viel heller als alle Sterne zusammen. Es waren nur noch 2 Farben zu sehen: Rot und Braun.

Sie erreichten kurz vor Mitternacht einen alten halbzerstörten Turm. Kathleen entdeckte eine Steintafel:

Mary Oscuridad

1923 – 1947

Kathleen und die anderen hatten noch nie zuvor so einen komischen Namen gelesen. Joel hob eine Augenbraue, dachte weiter über diesen Namen nach: Oscuridad

Doch für kurze Zeit vergaßen alle diese Steintafel und sahen hinauf zum Dach, wo der Mann in Schwarz stand, mit einem silbernen Schwert.

**„Wenn ihr Marko wieder haben wollt, muss einer von euch zu mir kommen. Einer, der mit einem Schwert umgehen kann... Und einer von euch hat einen Dolch...“** sagte der Mann in Schwarz und grinste breit, sein Blick fiel auf Joel Brown.

Joel atmete tief ein und aus, Sirius nickte ihm zu, doch Kathleen schüttelte den Kopf.

**„Joel, wir wissen nicht wie gut er mit dem Schwert ist. Außerdem ist er dir haushoch überlegen! Du wirst keine Chance haben... Aber ich werde dich nicht aufhalten“** sagte sie, Tränen bildeten sich in ihren Augen, Joel zitterte leicht.

Natürlich wusste er, dass der Mann in Schwarz ein mächtiger Zauberer war. Er kannte ihn zwar noch nicht so lange, aber er hatte eine mächtige Aura, die selbst Sirius spürte. Plötzlich erschienen hinter Kathleen, Sirius und Joel 8 Sandmenschen, mit einem Schwert in der linken Hand. Joel ging die Treppen hoch, er war nervös, hatte große angst und vieles mehr. Für diesen Moment wünschte er sich, dass er in Otopia oder Hogwarts geblieben wäre, in Sicherheit mit Kathleen, Sirius und Marko.

Die Sandmenschen gingen zum Angriff über, Sirius und Kathleen gingen in Stellung und warteten auf den richtigen Moment.

**„Kinder...“** flüsterte der Mann in Schwarz, warf die Halskette, in der sich Marko aufhielt, hinunter und sprang von der anderen Seite hinunter.

Sollte diese Kette den Boden berühren, würde Marko für immer tot sein.

Joel lief die Treppen wieder hinunter, als er Kathleen schreien hörte, zückte sofort seinen Zauberstab und sah sich unten um. Da erschien eine riesige Flamme, hinter Kathleen und Sirius. Die Flamme verwandelte sich in eine Person: Benjamin Ild.

Sirius und Kathleen drehten sich um, schritten sofort zurück als Ild entdeckten.

**„Joel Brown... Du hättest meine Schwester beinahe getötet“** sagte Ild, verschränkte seine Arme vor der Brust und grinste leicht.

Joel blickte als erstes nach oben, die Halskette fiel hinunter, er streckte seine Hand aus und fing diese auf. Er atmete erleichtert auf, da er Marko endlich wieder

Joel wusste nicht so ganz, was Ild meinte.

Die Sterne leuchteten immer noch hell, die Kette der Elemente wurde noch heller. Die Temperaturen in der Wüste stiegen an, die Sandmenschen gingen weiter auf Kathleen und Sirius zu.

**„Avada Kedavra!“** rief Sirius, ein Sandmensch löste sich sofort auf.

**„Joel Brown, es ist mir eine Ehre dich kennen zu lernen. Wer hätte gedacht, dass man meine**

**Vampirschwester besiegen kann“** sagte Benjamin Ild.

Joel Brown ging sofort ein Licht auf, nun wusste er wen er meinte: Lady Death.

Ja, Lady Death war eine grausame Gegnerin gewesen, doch am Ende entschied sie sich für die gute Seite. Benjamin Ild nickte leicht.

**„Marcus, der tolle Vampirfürst brachte sie kaltblütig um. Jetzt sind ja beide tot, und kein dreckiger Vampir bedroht mehr die Zauberwelt, ist das nicht schön?“**

Joel runzelte die Stirn, er hatte das Gefühl, dass Benjamin Vampire verabscheute.

**„Der Mann in Schwarz hat hier nichts zu suchen, ich bin dein Gegner“** sagte Ild und warf Joel ein Schwert zu, dieser fing es auf und sah es sich an.

Ild hielt ein Feuerschwert in seinen Händen.

Der 3.Gegner. Joel zitterte am ganzen Körper. Er hätte niemals gedacht, dass er einem Zauberer der Elemente so nahe stehen würde.

Kathleen ging in die Knie, zielte auf einen Sandmenschen und zerstörte ihn. Den nächsten Sandmenschen vernichtete Sirius mit einem Feuerzauber.

Joel steckte die Halskette in seine Hosentasche und ging in Angriffsstellung. Vor wenigen Monaten hatte er mit Sirius das Kämpfen geübt, doch er war noch schwach, aber das war ihm jetzt egal, denn er musste versuchen zu überleben. Benjamin löste sich in Flammen auf und tauchte wenige Sekunden später vor Joel als große Flamme auf und schlug mit dem Schwert auf ihn ein, doch Joel konnte den Angriff noch rechtzeitig abwehren. Beide lösten sich auf und waren nun auf dem Dach des halbzerstörten Turmes. Dort startete Benjamin Ild einen neuen Angriff, diesmal traf er den Vampirjungen auf der linken Schulter, er fiel nach hinten, rollte die Treppen hinunter und stand unten wieder auf. Benjamin grinste leicht und tauchte dann hinter Joel auf. Joel sprang einige Treppen hoch, drehte sich um und warf seinen Dolch auf Benjamin, dieser traf ihn auf der Schulter. Ild stieß einen kurzen lauten Schrei aus. Benjamin zog den Dolch aus seiner Schulter und warf diesen zu Boden. Die Wunde spuckte Feuer aus, sie brannte. Immer wieder stieg Feuer aus. Ild schlug mit der Faust auf Joel ein, und holte mit seinem Feuerschwert aus. Joel spuckte eine Menge Blut aus, ging leicht in die Knie und versuchte Ild zum Fallen zu bringen. Er lachte aber nur und brach seinen Angriff ab. Dann packte er den kleinen Vampirjungen am Kragen und schüttelte leicht den Kopf.

Benjamin Ild versuchte Joels Oberkörper mit seinem Feuerschwert zu durchbohren, doch Joel schaffte es eine weiteren Dolch zu ziehen. Das Feuerschwert und der Dolch kreuzten sich. Ild knurrte. Er schlug einige Male auf den Jungen ein, doch dieser schaffte es immer wieder mit dem Dolch abzuwehren. Joel wusste, dass es nur Glück war, doch dieses Glück würde nicht lange anhalten. Benjamin warf den Jungen zu Boden, dann warf Joel zwei Dolche auf Benjamin, beide Male traf er den Feind. Zwei weitere Wunden begannen zu brennen. Benjamin lief auf Joel zu, Joel zog zwei weitere Dolche aus seinem Umhang. Das Feuerschwert kreuzte sich öfters mit den Dolchen, der kleine Vampirjunge wurde ernster und schaffte es Schläge abzuwehren, doch den letzten Schlag nicht; Benjamin verletzte Joel auf der anderen Schulter, die Wunde brannte, Joel versuchte laut aufzuschreien, doch der Schmerz war stärker. Beide wichen zurück, Joel keuchte, wischte sich den Schweiß von der Stirn und wartete auf den nächsten Angriff des mächtigen Feuerkriegers. Benjamin ging zum nächsten Angriff über, erneut wehrte Joel einige Angriffe ab, aber Benjamin Ild wehrte jeden einzelnen Angriff von Joel mit Leichtigkeit ab.

Beide näherten sich der Turmbrücke, Joel sprang auf die Brücke und versuchte ein wenig Zeit zu schinden.

**„Woher wussten Sie, dass Marcus ihre Schwester tötete?“** fragte Joel.

**„Ich habe meine Schwester beobachtet, auch kannte ich Marcus Pläne. Sie ist meine Schwester, ihr Blut fließt auch in mir“** sagte er, doch den letzten Satz sagte er leiser.

Benjamin Ild rannte auf Joel zu, schlug auf ihn ein, er konnte noch ausweichen, doch den nächsten Schlag bekam er ab; Joel Rücken begann zu brennen, die Schmerzen wurden immer schlimmer. Benjamin bekam 4 lange spitze Zähne, er grinste breit und machte eine Drehung um sich selbst, dann schlug er auf Joel erneut ein und traf wieder seine linke Schulter, Blut spritzte aus der Wunde.

Joel versuchte ganz ruhig zu atmen, doch sein ganzer Körper zitterte als er die Zähne von Benjamin sah. War er auch ein Vampir?

Kathleen richtete ihren Zauberstab auf die Sandmenschen und schoss Schockzauber auf diese zu, ebenso wie Sirius.

3 Sandmenschen lösten sich auf, es waren nur noch 3 übrig.

**„Meine Schwester war immer schon ein Vampir. Ich nicht. Deshalb haben meine Eltern mich immer**

**verachtet. Ich ließ mich von einem Vampir beißen, und zwar in Polen. Kurz darauf tötete ich ihn“** erzählte Benjamin Ild und lächelte Joel an, doch schon sprang er auf den kleinen Vampirjungen zu.

Joel wich noch in letzter Sekunde aus. Benjamin holte mit dem Feuerschwert aus, Joel durchbohrte Benjamins Beine mit seinen Dolchen. Er schrie laut auf, seine Beine gingen in Flammen auf.

Joel kroch nach hinten, stand dann auf und versuchte nicht umzufallen. Er war geschwächt, sein Körper hatte kaum noch Energie.

**„Sie mochten es wohl nicht, dass ihre Schwester etwas Besseres war als Sie“** sagte Joel und mit ernster und nachdenklicher Miene zu Benjamin.

**„Junge, ich wollte für immer leben. Ich werde nicht mehr alt.“**

**„Waren Ihre Eltern Zauberer der Elemente?“** fragte Joel, sein Körper zitterte immer noch.

**„Meine Mutter war die Herrscherin des Feuers“** beantwortete Benjamin die Frage und sah zum Himmel.

Es fielen 3 Feuerbälle vom Himmel, sie steuerten direkt auf Joel zu. Benjamin Ild rannte auf den kleinen Vampirjungen zu. Joel wich aus, 2 Feuerbälle knallten auf den Boden, der dritte traf Joels linke Hand. Er schrie vor lauter Schmerzen laut auf. Es fielen 11 weitere Feuerbälle vom Himmel, Joel konnte einigen ausweichen, aber die anderen trafen seinen Körper. Er ging geschwächt auf die Knie, versuchte nicht hinzufallen... Kathleen verwandelte sich in einen Phönix, sie stieß einen schmerzenden Kreisch aus. Sirius hielt sich die Ohren zu und ging in die Knie. Die Sandmenschen explodierten. Benjamin hielt sich die Ohren zu und sah wütend zum Phönix. Joels Ohren schmerzten, doch es war ihm egal. Er griff zum letzten Dolch, warf ihn auf Benjamin und hoffte, er würde ihn treffen. Der Dolch durchbohrte Benjamins Hals, er fiel auf den Boden. Es regnete jetzt nach Feuerbällen, Sirius hielt sich an den Füßen des Phönixes fest. Der Phönix machte mehrere Runden um den halbzerstörten Turm, beide wünschten Joel viel Glück. Benjamin sprang hoch, sein Hals brannte. Er knurrte und lief dann auf Joel zu. Joel stand auf und lief ebenfalls auf Benjamin zu, beide blieben dann stehen. Benjamin versuchte Joel in den Hals zu beißen, doch Joel ließ sich nach hinten fallen, traf mit seinen Beinen in Benjamins Beinen, er fiel zu Boden. Über 10 Feuerbälle trafen Benjamin Ild, er begann zu brennen.

Joel hob Benjamins Flammenschwert auf, seine Hände begannen zu brennen, doch er musste es endlich beenden. Ruckartig durchbohrte er Benjamins Herz mit dessen Schwert. Joel sah Benjamin in die Augen.

**„Es ist vorbei“** sagte er.

**„Nein...“** flüsterte Benjamin, schloss seine Augen.

Wenige Sekunden später lag nur noch Asche da, wo Benjamin vor wenigen Augenblicken da lag.

Benjamin Ild war tot.

# Der Mann in Schwarz

Die Wüste löste sich auf, ein großes schwarzes Loch tauchte unter Joel, Kathleen, Sirius und Marko auf und verschlang die Gruppe. Die rote Farbe löste sich in der Kette der Elemente auf, nun war nur noch eine Einzige Farbe übrig: Braun

Es waren 4 Tage vergangen, seitdem Eli Chris zuhause besucht hatte. Als Eli im Wohnzimmer auf und ab ging, dachte er über das Angebot von Chris nach. Könnte er eine Schule leiten? Ohne Chris Hilfe? Er konnte es sich nicht vorstellen. Aber Chris war sein bester Freund, er vertraute ihm die Leitung an. Er hatte noch bis Ende des Jahres Zeit, um über dieses Angebot nachzudenken, doch sollte er sich nicht entscheiden können, so müsste Chris die Schule weiterleiten und ein schwacher Zauberer würde Minister werden.

Vor vielen Jahren war Muggel City eine wunderschöne Stadt, aber alles geriet außer Kontrolle: Eine Seuche zerstörte die Seelen der Muggel, Hexen und Zauberer, sie zerstörten ihre Wohnungen, töteten gesunde Menschen, alles hatten sie verwüstet.

Marko, Joel, Kathleen und Sirius landeten mitten auf einer Straße, Muggelautos brannten, die Fensterscheiben von Wohnungen und Geschäften waren zerstört...

Marko öffnete langsam seine Augen, er hatte keine Ahnung wo er war, da er in einer Halskette gefangen war.

„**Was ist passiert?**“ fragte er, als er zu den anderen sah, die sich gerade aufsetzten und sich verwirrt umsahen.

Joel hielt die letzten 2 Heiltränke in seiner Hand. Als er Markos vertraute Stimme hörte, drehte er sich sofort zu ihm um und atmete erleichtert auf.

„**Marko, ist alles in Ordnung? Benjamin Ild wurde besiegt...**“ sagte Joel, er sah ab und an zu den Hochhäusern.

Marko nickte leicht, er sah sich erneut um, diese Stadt kam ihm bekannt vor.

„**Wer hat ihn besiegt?**“

„**Ich musste gegen Ild kämpfen...Sein eigener Zauber hatte ihn getötet**“ erzählte Joel, in den nächsten Minuten erklärte er auch Marko was geschehen war.

Marko hörte ihm interessiert zu. Währenddessen sah sich Sirius ein wenig um, allerdings konnte er hier keine Person sehen. Waren alle verschwunden? War es eine Geisterstadt?

„**Jetzt fehlt uns nur noch einer**“ sagte Sirius, die anderen standen auf und gingen die Straße entlang.

Immer wieder entdeckten sie Blut, es war aber noch frisch. Als sie um die Ecke bogen, lagen blutverschmierte Kleidungsstücke am Boden, alle sahen geschockt rein, außer Sirius. Es sah so aus, als würde Sirius so etwas jeden Tag sehen...

Nein, es war keine Geisterstadt, dachte Marko.

„**Das ist Stonetown. Vor 30 Jahren brach eine Seuche aus, alles geriet außer Kontrolle. Man weiß bis heute nicht ob jemand überlebt hat**“ erklärte Marko und deutete auf die Kleidungsstücke, auf das Blut und auf zerstörte Autos.

Ja, Joel und Kathleen konnten sich bildlich vorstellen, was hier vor 30 Jahren passierte.

„**Ein Mann wollte sich an alle rächen, er war der Meinung, dass alle etwas Böses in sich hatten. Seine Frau wurde umgebracht, er schwor Rache und verseuchte diese Stadt. Die Seuche hatte fast alle Einwohner zu Monstern gemacht, sie töteten sogar ihre eigenen Familien. Einige mächtige Zauberer schafften es die Seuche nur in der Stadt zu halten. Sollten diese Zauberer eines Tages sterben, so wird sich die Seuche auch in der Zauberwelt verbreiten**“ erzählte Marko.

„**Diese Zauberer sind immer noch in der Stadt?**“ fragte Joel und wirkte ein wenig unglaublich.

Marko und die anderen setzten sich auf den Gehsteig, hinter ihnen war eine Bäckerei mit frischem Brot.

„**Angeblich leben sie noch**“ meinte Marko, doch er selbst glaubte das nicht mehr, aber dann würde doch die Seuche bereits in der Zauberwelt sein, oder nicht?

Marko wusste keine Antwort, so wenig wie die anderen. Man konnte nur den leisen Wind hören, der ein pfeifen in den Ohren der Kinder war.

Marko stand auf, drehte sich um und betrat die Bäckerei, Joel wollte ihn aufhalten, doch dann ließ er ihn gehen. Schließlich war Marko ein guter Zauberer gewesen, er gehörte zur Familie Randel.

Gleich neben der Bäckerei, in der dunklen Gasse bewegte sich ein seltsames Lebewesen. Es hatte schwarze Augen, sah wie ein Mensch aus und ging langsam auf die Bäckerei zu. Kathleen ging in die kleine Seitengasse, wo sich dieses Lebewesen aufhielt, sie hob beide Augenbrauen.

**„Hallo, kann ich Ihnen helfen?“** fragte sie vorsichtig.

Sirius und Joel betraten nun ebenfalls die Bäckerei, stellten sich zu Marko hin und sahen sich um. Überall frisches Brot...

Die seltsame Gestalt hob den Kopf, sah Kathleen mit einem wütenden Blick an.

**„Hexe...Hexe! HEXE!“**

Kathleen zitterte leicht und stolperte ein paar Schritte rückwärts.

Die seltsame Gestalt, mit den schwarzen Augen hatte kaum noch Kraft um zu stehen.

**„Hexe...töten, Hexe töten...“** flüsterte die Gestalt und wiederholte sich ständig.

Als Marko, Joel und Sirius den lauten Schrei hörten, liefen sie sofort hinaus, bogen um die Ecke und stellten sich schützend vor Kathleen hin. Marko machte große Augen, als er die Gestalt sah, die gerade zu Boden fiel. Ein verseuchter Zauberer, dachte Marko, und schluckte hart.

Plötzlich tauchte hinter der verseuchten Gestalt der Mann in Schwarz auf. Er lachte und richtete seinen Zauberstab auf Kathleen.

**„Willkommen in meiner Stadt!“** sagte er mit lauter Stimme, hinter ihm tauchten über 30 verseuchte Hexen und Zauberer auf, die stehen konnten und einen Zauberstab in der Hand hielten.

Nun zielte der Mann in Schwarz auf Sirius Füßen, ein violetter Strahl fesselte seine Füße und brachte ihn zu Fall. Er kicherte, die verseuchten Hexen und Zauberer bewegten sich langsam fort. Marko zog seinen Zauberstab aus dem Umhang, Joel seinen Dolch...Sie warteten auf den richtigen Moment, aber Kathleen stand wie versteinert da, sie konnte sich nicht mehr bewegen.

Der violette Strahl an den Füßen brannte, Sirius stieß einen leisen Schrei aus. Lange Zeit war Sirius nicht mehr am Boden gewesen, wurde er immer schwächer, oder wurden die Gegner immer stärker?

Der Mann in Schwarz zog sein silbernes Schwert hervor, schwang es ein paar mal hin und her und rannte auf Sirius zu. Doch dieser zog seinen Zauberstab und richtete diesen auf ihn. Der Mann in Schwarz richtete ebenfalls seinen Zauberstab auf Sirius und lachte wie ein Verrückter.

**„AVADA KEDAVRA!“**

Der Fluch traf den Mann in Schwarz, er wurde nach hinten geschleudert.

Sirius setzte eine verwirrte Miene auf, er hatte nicht verstanden, wieso der Todesfluch des schwarzen Mannes nicht wirkte. Brachte er sich selbst um? Kathleen, Marko und Joel kämpften gegen die Verseuchten, Kathleen lähmte eine Hexe, Joel schleuderte einen jungen Zauberer gegen die Wand und Marko ließ einen explodieren. Sirius befreite sich vom violetten Strahl, seine Füße brannten immer noch. Der Mann in Schwarz stand wieder auf, er legte seinen schwarzen Umhang ab und sah grinsend zu Sirius.

**„Guten Tag, Mister Riddle“** sagte Simon Terra.

Die Gruppe drehte sich zu Terra um, sie sahen geschockt drein, verstanden natürlich nicht, wieso er der Mann in Schwarz war. Gehörte er zu den Bösen? Nein, dachte Joel, das konnte nicht sein!

Die Verseuchten zogen sich zurück, Simon Terra stand nun alleine da, verschränkte seine Arme vor der Brust und grinste immer noch. Natürlich kannten die Kinder Simon Terra, sie wussten, dass er der neue Professor in Astrologie war. Er war einst ein Muggellehrer von Chris Randel an einer Muggeluniversität.

**„Ich bin der Herrscher der Erde, und das seit meinem 17.Lebensjahr.“**

**„Sie wollen uns doch nicht töten?“** fragte Joel, schluckte hart und wartete auf Terras Antwort.

Simon Terra lächelte leicht.

**„Ihr lässt mir keine andere Wahl. Ich wollte nicht, dass es soweit kommt, aber jetzt muss ich euch aus dem Weg räumen. Chris Randel hätte euch nie hier her schicken sollen. Er kannte die Gefahr in dieser Welt. Er wäre aber stolz auf euch, wenn ich ihm erzähle, dass ihr 3 Zauberer besiegen konntet“** erklärte Simon Terra mit lockerer Stimmung.

Sirius war bereit um zu kämpfen, er hob seinen Zauberstab, ebenso wie Simon Terra.

**„Expelliarmus!“** rief der Lehrer in Astrologie.

**„Protego!“**

Sirius wehrte den Zauber mit Leichtigkeit ab, ging aber sofort in Angriffsstellung, er war bereit für ein

Duell auf Leben und Tod.

**„Rictusempra!“**

Der Fluch sauste auf Terra zu, er grinste weiterhin, stand locker da und wehrte ebenfalls mit Leichtigkeit den Angriff ab.

Mark legte seinen Zauberstab auf den Boden und ging langsam auf Simon Terra zu.

**„Simon, mein Vater hat Ihnen vertraut. Er wusste, dass Sie ein guter Mensch sind. Am Ende wird jeder sterben, wenn das Böse gewinnt“** sagte Marko.

Kathleen schlug ihre Hände vor dem Mund, Tränen flossen ihre Wangen hinunter...

# Kampf gegen Oscuridad

„**Professor, am Ende sterben alle. Überlegen Sie es sich bitte**“ sagte Joel Brown, er zitterte leicht.

Sirius war bereit den alten Zauberer anzugreifen, er wartete nur bis er als erstes angriff.

Es fing an zu regnen, Simons Haare wurden nass, er steckte seinen Zauberstab zurück in den Umhang und sah zum Himmel. Diese Kinder wollten nur eines: Frieden

Sollte Oscuridad es schaffen, alle 3 Welten zu einer einzigen zu verschmelzen, dann würde jeder sterben, selbst Simon Terra, sein treuester Diener. Er wollte nicht sterben, er wollte immer schon etwas Gutes tun. Schon als junger Mann versuchte er herauszufinden, wieso seine Eltern getötet wurden. Er wusste es: Man wollte, dass er seine Kräfte für etwas einsetzt, dass jedem guten Menschen hilft. Er stand auf der falschen Seite, und das seit über 30 Jahren. Jetzt ist es vorbei!

„**Ihr habt Recht, ich habe meine Seele verkauft...**“ sagt er und sah nun zum Boden, er schämte sich.

Kathleen legte ihre Hand auf Simons Schulter, Marko und Joel atmeten erleichtert auf. Sirius nickte zufrieden.

Simon Terra hob den Kopf und lächelte die Kinder an. Ja, so kannte Marko den guten alten Terra.

„**Noch ist es nicht vorbei. Ich werde euch zum dunklen Turm bringen, dort müsst ihr alleine rauf gehen und Oscuridad besiegen. Aber passt auf, er ist zwar alt aber mächtig**“ erklärte Terra.

Die braune Farbe in der Kette der Elemente löste sich auf. Die Kette wurde pechschwarz, aber nicht nur die Kette, sondern der ganze Himmel. Selbst in der Muggelwelt und Zauberwelt wurde der Himmel pechschwarz.

Chris Randel und Natasha Cortez liefen aus dem Haus und sahen hinauf zum Himmel, genauso wie all die anderen Einwohner der Muggelstadt London. Es donnerte, es regnete immer stärker. Chris wusste, dass die Kinder immer noch lebten, sie haben das Ziel fast erreicht.

In Otopia wurden die grünen Blitze immer schwächer, der Himmel verfärbte sich schwarz und alle Vampire sahen hinauf.

Auf der ganzen Welt tauchten erneut Naturkatastrophen auf, sie verwüsteten alles was sich ihnen in den Weg stellte.

Simon Terra streckte seine Arme aus, jeder berührte seine Handflächen und sie verschwanden. Stonetown löste sich langsam auf, die Verseuchten explodierten, da Simon Terra wieder den richtigen Weg ging.

Im dunklen Turm saß Oscuridad, er setzte einen wütenden Blick auf.

„**AAAAHHHH!**“

Der mächtige Zauberer schrie und schrie, er wusste, dass es an der Zeit war alles selbst zu erledigen. Er schloss seine Augen und dachte an seine Frau, die getötet wurde: Mary Oscuridad

Simon Terra brachte die Kinder zum dunklen Turm, nun mussten sie nur noch alleine da rauf gehen und den Herrscher der Finsternis vernichten.

„**Ich wünsche euch viel Glück!**“ sagte Terra und verschwand...

Die Gruppe hatte Angst, Marko berührte als erster die erste Stufe. Alle spürten die kalte Finsternis an diesem Ort. Marko ging die Treppen hoch, Joel und Kathleen folgten ihm sofort, Sirius ging als letztes hinauf.

Nach 20 Minuten erreichten sie endlich den letzten Stockwerk, sie standen vor einem großen schwarzen Tor. Marko drehte sich zu den anderen um.

„**Egal was mit mir passiert, versucht nicht mich zu retten**“ sagte er, Kathleen erkannte sofort, dass er Angst hatte.

„**Marko, wir sind so weit gekommen, wir lassen niemanden im Stich**“ sagte Joel entschlossen, Sirius und Kathleen nickten, dann lächelte Marko leicht und drehte sich wieder zum großen schwarzen Tor um.

Das Tor öffnete sich, die Gruppe betrat langsam den letzten Raum in diesem Turm.

„**Willkommen**“ sagte eine kalte Stimme, die Gruppe sah sich im Raum um, es leuchteten nur ein paar Kerzen.

„**Ihr habt Angst. Ich kann es fühlen**“ sagte die kalte Stimme, Marko fasste all seinen Mut zusammen.



**„Deine Frau starb vor 30 Jahren und nun willst du alles und jeden auslöschen. Du benimmst dich wie ein Kind“** sagte Marko, das schwarze Tor schloss sich, Kathleen zuckte zusammen.

Nun leuchteten mehrere Kerzen gleichzeitig auf.

Am anderen Ende des Raumes war ein Thronstuhl, dort saß er: Oscuridad.

Er hob seinen schwarzen Zauberstab und richtete diesen auf Marko, sofort wurde er gegen die Wand geschleudert.

Als Oscuridad auf Joel zielte, teilte sich sein Zauberstab in 2 Hälften. Er schrie laut auf und sah sich im finsternen Raum um.

Simon Terra war im Raum, mit seinem silbernen Schwert. Er deutete auf das hintere Fenster.

**„Ihr müsst schnell fliehen. Er ist viel zu stark“** sagte Terra und wischte sich den Schweiß von der Stirn, Oscuridad setzte eine böse Miene auf und erhob sich.

Oscuridad, Herrscher der Finsternis, schrie laut auf. Seine Haut und sein Fleisch schmolzen, es bildete sich Raum im finsternen Raum. Nun bekam der Herrscher der Finsternis große schwarze Flügel. Wenige Sekunden später stand er nur noch als Skelett da, ging mit schnellen Schritten auf Terra zu, schlug ihm den Zauberstab aus der Hand und packte ihn an den Hals, hob ihn hoch und zerdrückte langsam seinen Hals.

Sirius, Kathleen und Joel versuchten mit ihren Zauberstäben das Fenster zu zerstören, doch es klappte nicht. Joel entschloss sich, mit seinen Fäusten auf die Scheibe zu schlagen. Als die Gruppe das Skelett sah, wurden sie immer nervöser und versuchten weiter, das Fenster zu zerstören.

**„Der letzte Todesengel...“** flüsterte Marko.

Todesengel wurden vor über 100 Jahren vernichtet, da sie eine große Bedrohung für die Zauberwelt darstellten. Albus Dumbledore vernichtete Oscuridads Eltern, doch er wusste nicht, dass es noch einen Todesengel gab. Man feierte ihn als Held.

Simon Terra bekam kaum noch Luft, er schloss langsam seine Augen. Oscuridad schleuderte Terra gegen das Tor und ging auf das hintere Fenster zu. Marko schnappte sich eine Kerze und steckte diese in das Skelett hinein, es schrie laut auf und warf die Kerze auf das Fenster, es zerbrach in viele Stücke. Dann drehte er sich um, schlug Marko in den Kopf und zog ihn an den Haaren hoch. Joel musste Marko helfen, er zog seinen Dolch aus dem Umhang und schnitt ein Seil durch, das einen Kronleuchter festhielt. Der Kronleuchter fiel genau auf Oscuridad, Marko fiel auf den Boden. Das Skelett schrie laut auf, es konnte sich nicht mehr bewegen. Marko ging zu den anderen, sie entdeckten eine Leiter. Marko sah hinüber zu Terra, als er etwas sagen wollte, hob Terra die Hand.

**„Geht. Ihr seid noch jung, euer Leben ist wunderbar. Ich werde versuchen ihn zu töten“** sagte Simon Terra und lächelte die Gruppe an.

Doch Oscuridad konnte sich vom Kronleuchter befreien, flog in die Höhe, landete hinter Simon und schlug den alten Mann in den Rücken. Dann drehte er sich zum Fenster und ging langsam auf dieses zu.

Oscuridad schubste Joel aus dem Fenster. Marko konnte ihn noch festhalten. Joel hielt sich mit der anderen Hand an der Leiter fest und atmete erleichtert auf. Oscuridad sprang aus dem Fenster, breitete seine teuflischen schwarzen Flügel aus und schrie laut auf. Er packte Marko am Arm und zog ihn von der Leiter weg. Marko versuchte nicht sich zu befreien, da er zusammen mit dem Skelett in der Luft war. Er konnte spüren, dass sein Ende langsam nahte...

Oscuridad packte nun auf Joel am Arm, er flog mit beiden hinunter auf die Oberfläche. Dort schleuderte er beide ins Gebüsch, sie standen wieder auf, doch Markos Arm war gebrochen. Das Skelett schlug zwei Mal auf Markos Kopf ein, dieser fiel sofort ohnmächtig zu Boden.

Nein, nicht ohnmächtig, er tat nur so. Oscuridad ging auf Joel zu, er streckte seinen rechten Arm nach ihm aus, doch binnen einer Sekunde lag sein Arm auf dem Boden. Oscuridad schrie laut auf. Marko hatte ein silbernes Schwert in seiner Hand. Terra ließ es vom obersten Stockwerk hinunterfallen.

**„Dein Ende naht, Oscuridad“** sagte Marko.

Das Skelett schrie erneut laut auf, schlug Marko zu Boden und versuchte das Schwert an sich zu reißen, doch Marko hielt es in seiner Hand fest. Marko stand auf, Tränen flossen seine Wangen hinunter. Er schlug mit dem Schwert auf Oscuridad ein.

Der Kopf des Skeletts teilte sich in 2 Hälften. Das Skelett leuchtete hell auf und explodierte vor Joel und Marko.

Oscuridad war tot.

Es hörte auf zu regnen, es donnerte auch nicht mehr. Die Sonne ließ sich wieder blicken.

Der schwarze Himmel löste sich auf, die Kette der Elemente explodierte. Der Frieden kehrte wieder zurück.

Kathleen, Marko, Sirius und Joel tauchten wieder im Wohnzimmer der Familie Randel auf. Sie sah sich um und entdeckten Chris, Natasha und Eli.

**„Willkommen zurück“** sagte Chris Stimme.

Sie waren wieder zuhause, in Sicherheit.

# Das neue Schuljahr

Es waren 2 Wochen vergangen, seit Joel, Sirius, Marko und Kathleen die Zauberer der Elemente besiegten. Es war ein großer Sieg, denn jetzt hatte niemand mehr die Macht die Natur zu kontrollieren. Der Muggelminister bekam alle Antworten, die er brauchte, um die Muggel zu beruhigen.

Das neue Schuljahr hatte begonnen.

Die Schüler lebten sich wieder im Schloss ein.

Chris Randel saß in seinem Büro, er las gerade den neuen Tagespropheten. In den letzten Tagen wurden immer wieder die Naturkatastrophen in der Zauberwelt erwähnt. Aber eins der größten Themen war, die neue Ernennung des neuen Zaubereiministers. Der letzte Minister wurde kaltblütig ermordet, der Mörder wurde noch immer nicht gefasst. Chris wusste, dass Benjamin Ild dahinter steckte. Ild gehörte immer schon zu den Rebellen, er versuchte immer alles zu ändern. Kämpfte er vielleicht früher für das Gute? Chris wusste es nicht, er würde es auch nie erfahren.

In der 2.Schulwoche konnten Kathleen, Marko, Sirius und Joel wieder am Unterricht teilnehmen.

Charles Brewster war ein Mann im mittlerem Alter, er war nicht sonderlich groß. Er war der neue Lehrer in Kräuterkunde und sah es als seine Aufgabe, den Schülern vieles beizubringen. Professor Brewster wollte alles anders machen als seine Vorgänger.

Er unterrichtete Kräuterkunde meistens im Klassenzimmer, dieses befand sich im 3.Stock. Dort wartete er etwas genervt auf die Schüler, er setzte sich hin, nahm den Tagespropheten in die Hand und begann einen neuen Artikel des Zaubereiministeriums zu lesen.

Joel Brown betrat das Klassenzimmer, er blieb wenige Sekunden beim Eingang stehen und sah sich ein wenig um. Er hatte Hogwarts vermisst. Er setzte sich hin, nahm seine Utensilien heraus und sah kurz zum Professor. Sirius Godric Riddle betrat als nächstes das Klassenzimmer, setzte sich zwei Bänke hinter Joel hin, lehnte sich zurück und schloss für kurze Zeit seine Augen. In seinem Kopf spielten sich einige Szenen ab, die er in der Welt der Elemente erlebt hatte. Kathleen Watson betrat mit schnellen Schritten den Klassenraum, eilte zu ihrem Platz, der neben Joel war, und setzte sich hin. Sie war gut gelaunt. Ja, sie war wieder fröhlich, endlich war sie an einem Ort, wo es keine Gefahren gab. Langsam füllte sich die Klasse, der letzte Schüler machte die Tür hinter sich zu und nahm Platz.

Charles Brewster legte die Zeitung beiseite, er blickte zu den Schülern, die schon gespannt auf den Unterricht warteten. Die Schüler aus Hogwarts waren recht klug, dachte Professor Brewster. Egal welches Thema er mit den Schülern besprochen hatte, sie wussten immer alles.

**„Heute nehmen wir die Rizinus durch. Weiß vielleicht jemand- wie immer zufällig- was das für ein Kraut ist?“** fragte er die Klasse.

**„Nein, interessiert mich auch nicht wirklich“** schrie Sirius heraus und gab dem Professor eine ehrliche Antwort.

Professor Brewster sah Sirius gelangweilt an.

**„Kommen Sie, Mister Riddle“** sagte Brewster, er winkte ihn zu sich.

Sirius erhob sich und kam nach vorne, einige Schüler kicherten.

**„Meinen sie den Wunderbaum?“** fragte Sirius, Brewster lächelte leicht.

**„Wie immer, schaffen Sie es mich zu beeindrucken, mit ihren riesigen Rissen an Zauberpflanzen, Mister Riddle. Heute spielen Sie mal den Klassenelf und nicht den Klassenclown. Aufheben“** sagte Charles Brewster und deutete mit dem Zeigerfinger auf einen Topf.

**„Dann könnten Sie ja mal anstatt Witzfigur auf fähigen Lehrer machen“** meinte Sirius, und ließ den Topf schweben.

Brewster erklärte den Schülern wichtige Dinge über die Zauberpflanze und Sirius verhielt sich tatsächlich wie ein Hauself. Immer wieder kicherten einige Schüler. Die Stunde ging zu Ende.

Joel und Kathleen gingen den Gang entlang, bis sie dann zu einer Stelle kamen, die beiden bekannt kam. Genau unter diesem Gemälde zeichnete eine verrückte Schülerin etwas auf. Es waren Buchstaben...elbische Buchstaben. Joel dachte sofort an seine Mutter, sie war schließlich eine Elbe gewesen. Kathleen legte ihre Hand auf Joels Schulter, sie gingen dann weiter.

Marko Randel saß in der großen Halle, neben Katarina, neben seine lieben Freundin...die er über alles

liebte. Er lächelte sie an, sie lächelte zurück. Marko war nun in der 6.Klasse. Er versuchte immer noch Chris aus dem Weg zu gehen, er konnte ihn nicht mehr in die Augen schauen. Viele Schüler dachten über Marko schlechter als früher. Er war jetzt ein Mörder in deren Augen, da er Andrew besiegte. Marko wusste es aber besser: Nicht er hatte Andrew Agua besiegt, sondern jeder. Sirius, Kathleen und Joel hatten ihm geholfen.

James Fritch betrat das Büro des Zaubereiministers, er hustete leicht auf und sah zum Minister. Der Minister, Jake Randel, hob den Kopf und lächelte ihn leicht an. James Fritch war ein Kandidat für die Wahl des Ministers. Er könnte seine Arbeit gut machen, aber er hatte Angst vor den dunklen Künsten. Jake Randel war Chris Randels Cousin, sie waren früher die besten Freunde gewesen, allerdings machte Jake einen großen Fehler. Er hatte Lady Death verraten, so kannte jeder ihr schreckliches Geheimnis. Chris hasste ihn dafür, denn seitdem hasste Lady Death jeden Menschen. Jake Randel übernahm bis nächstes Jahr das Amt des Ministers. Allerdings führte er das Ministerium anders, als seine Vorgänger. Er machte sich bereits einige Feinde, da sie der Meinung waren, dass er eine Diktatur machte. Jake Randel fand diesen Vorwurf lächerlich und ignorierte seine Feinde.

**„Morgen besuche ich Hogwarts. Es wird an der Zeit, dass jemand diese Schule kontrolliert. Der Schulleiter hat Albus Dumbledore als Vorbild genommen, doch er war ein Narr...“** sagte Jake kalt.

# Die Therapie im Ministerium

Auf den Länderein tauchten mehrere Auroren auf. Sie hatten ihre Zauberstäbe in ihren Händen und sahen mit einem kalten Blick zu den Schülern. Die Schüler schritten langsam zurück. Minerva Pencold, Lehrerin in Verwandlung, drängelte sich an der großen Menge vorbei und sah entsetzt zu den Auroren. Jake Randel trat hervor und lächelte leicht.

**„Miss Pencold, richtig?“**

Sie nickte leicht.

**„Hogwarts wird durchsucht. Alles was verdächtig ist, alles was mit der schwarzen Magie zutun hat wird beschlagnahmt“** sagte Jake Randel und ging zum Schloss, er wollte mit Pencold kein Wort mehr wechseln.

Die Auroren verteilten sich im Schloss, jedes Büro wurde durchsucht. Als Jake Randel die Tür des Schulleiters öffnete, sah er Chris Randel hinter seinem Schreibtisch sitzen. Natürlich konnte Chris nichts unternehmen, da Jake gute Kontakte im Ministerium hatte.

**„Brav.“**

Chris ballte seine Hände zu Fäusten, er versteckte diese unter dem Schreibtisch. Jake lächelte immer noch und nahm Platz.

**„Chris, es wird an der Zeit, dass hier Ordnung herrscht. Du bist als Schulleiter nicht geeignet. Letztes Jahr ist ein Schüler gestorben. Der Sohn von, Du-weißt-schon-wer ist hier. Du machst in den letzten Jahren vieles falsch“** sagte Jake Randel, er lehnte sich zurück und entspannte sich.

Chris sagte kein Wort, es hörte ihm nur desinteressiert zu.

**„Hier unterrichten Lehrer, die...die nicht normal sind. Eine Lehrerin spinnt, die andere führt Selbstgespräche, der andere ist Alkoholiker und war mal in Askaban“** sagte Jake und redete weiter, er wusste natürlich, dass Chris nur zuhörte, so machte er es immer.

Als sie kleine Kinder waren, hörte Chris meistens nur zu, wenn er in der „Falle“ war. Jake wusste, dass er endlich etwas schaffte, das noch nie einer geschafft hatte. Chris konnte nichts mehr unternehmen, er musste Jake zuhören und zusehen wie die Auroren alles auf den Kopf stellten. Waren es überhaupt noch Auroren? Nein, dachte Chris und sah weiter zu Jake.

Ein Auror betrat das Büro des Schulleiters und flüsterte Jake etwas ins Ohr, dieser nickte leicht und schickte ihn hinaus. Jake Randel erhob sich und verließ das Büro, Chris sprang sofort auf als er Elis Schrei hörte. Er eilte sofort zum Büro. Eli Strobolz ging in die Knie, er hatte Tränen in den Augen. Die Auroren stellten sein ganzes Büro auf dem Kopf, überall lagen Weinflaschen herum. Als Chris ankam, stand Eli auf und ging auf ihn zu. Chris legte eine Hand auf Elis Schulter und sah mit einem wütenden Blick zu Jake. Jake genoss diese Situation, er hatte jetzt einen Grund, einen Lehrer aus der Schule zu schmeißen.

**„Mister Strobolz, Sie haben 2 Tage Zeit um diese Schule zu verlassen. Außerdem haben Sie sich von nun an, 4-mal in der Woche bei Madam Sulzer zu melden. Sie wird Ihnen bei Ihrer Alkoholsucht helfen. Morgen um diese Uhrzeit beginnt die erste Sitzung“** verkündete Jake Randel und gab Eli eine Rolle Pergament, die er mit lautem Schluchzen entgegen nahm.

**„Ach, Chris? Da ich zurzeit das Amt des Ministers ausübe...wollte ich dir noch sagen, dass wahrscheinlich ich die Wahl im nächsten Jahr gewinne“** sagte Jake Randel, lächelte teuflisch und verließ dann nach kurzer Zeit, zusammen mit den Auroren Hogwarts.

Eli sah Chris mit einem traurigen Blick an, doch Chris konnte nicht mehr viel für ihn machen.

**„Bring deine Sachen in mein Büro, du kannst im Nebenzimmer übernachten“** sagte Chris, drehte sich um und ging zurück in sein Büro.

Eli sah ihm hinterher und war ihm dankbar.

Beim Abendessen gab es nur ein Gesprächsthema: Elis Rauswurf.

Jeder lästerte über diesen Vorfall, nur nicht Kathleen, Marko, Sirius und Joel nicht. Diese schauten nur zu den anderen Schülern, hörten ihnen zu und dachten sich ihren Teil. Ein Schüler aus der 3.Klasse, Ravenclaw, rannte quer durch die große Halle und schrie:

**„DONATELLO VAN GEUDEN DARF NICHT MEHR UNTERRICHTEN! DER MINISTER HAT IHN FÜR 2 WOCHEN SUSPENDIERT!“**

Die Schüler begannen nun auch über Donatello van Geuden zu lästern. Joel zuckte zusammen, er hatte ein schlechtes Gefühl bei dieser Sache, wie viele andere auch. War der Minister ein gemeiner Kerl? Joel dachte lange darüber nach, doch er konnte keine Antwort finden. Marko packte seine Sachen zusammen und verließ die große Halle. Marko betrat das Büro des Schulleiters, knallte die Tür hinter sich zu und sah mit einem wütenden Blick zu Chris. Chris sah aus dem Fenster, er wusste, dass Marko auftauchen würde...

**„Du unternimmst nichts.“**

Chris nickte leicht.

**„Mein Cousin handelt nach seinen eigenen Regeln. Er kann alles auflösen, er kann alle Mitarbeiter im Ministerium feuern. Nicht mehr lange und er wird auch mich aus der Schule schmeißen“** erklärte Chris Randel und setzte sich hin.

Marko kannte Jake Randel kaum. In der Vergangenheit hatte er nur ein paar Mal mit ihm etwas zu tun, und das im Kampf gegen Noah. Noah... Einer der schrecklichsten Zauberer der jemals gelebt hatte.

Madam Sulzer war 54 Jahre alt, hatte nur wenige weiße Haare. Ihre Augen waren wunderschön, himmelblau. Sie sah eigentlich recht jung aus, aber nur von der Ferne. Aus der Nähe sah sie wie eine alte schreckliche Gans aus.

Sie arbeitete bereits seit über 30 Jahren im Zaubereiministerium, sie hatte vieles erlebt. Seit der Alkohol auch in der Zauberwelt eingeführt wurde, seit Jugendliche Alkohol zu sich nehmen, hatte sie sich entschlossen, sich um diese Jugendliche zu kümmern, aber auch um die Erwachsenen Alkoholikern. Ihre gesamte Familie war im Ministerium tätig. Ihr Vater war ein Auror, aber ihre Mutter war eine Rebellin gewesen. Sie mochte das Ministerium nicht und war im Orden des Phönixes. Im Kampf gegen Voldemort starb sie. Bellatrix Lestrange hatte sie mit dem Todesfluch getötet. Sulzer hatte vieles im Leben erlebt. Aber immer wieder hatte sie überlebt, und sie würde auch weiterhin alles überleben.

Eli Strobolz vor einer braunen Tür. Hinter der Tür war ein Saal, wo sich mehrere Alkoholiker aufhielten. Er atmete tief ein und aus, öffnete die Tür und guckte kurz hinein. Es waren 3 ältere Herren da, eine junge Frau und ein Jugendlicher. Sie saßen im Kreis. Er betrat den Saal und schloss die Tür hinter sich. Ein paar Leute nickten Eli zu, er nickte zurück.

Jake Randel zwang Eli, diese Therapie zu besuchen. Sollte er weiterhin Alkohol trinken, so würde er nie wieder unterrichten dürfen.

Madam Sulzer saß hinter ihrem Schreibtisch, lächelte leicht als sie Eli Strobolz sah. Sie stand auf und setzte sich zu den anderen dazu.

**„Mister Strobolz, wir haben Sie bereits erwartet. Setzen Sie sich bitte“** sagte Sulzer und lächelte leicht.

Eli Strobolz war nervös, was machte er hier? Das alles war doch verrückt!

**„Setzen Sie sich, Sie Alkoholiker, Sie...“** sagte Madam Sulzer, Eli zuckte zusammen.

Eli nahm dann Platz, natürlich war er nervös. Er wollte nur noch hier raus. Sulzer sah in die Runde und begann zu reden.

**„Ich hoffe, ihr habt nichts get....Bäh, Jim. Du stinkst! Und du hast Läuse im Kopf! Geh dich sofort duschen, du stinkender alter Säufer!“** sagte Sulzer und schickte Jim hinaus.

Er stand auf und verließ den Saal.

Eli schüttelte innerlich den Kopf, hatte sie noch alle Tassen im Schrank? , dachte Eli. Wie sollte man einem Menschen helfen, wenn man ihn wie einen dreckigen Hund behandelte? Eli wusste aber, wie es war. ER selbst war einmal in einer Klinik gewesen, er kannte bereits alles.

**„Jetzt reichen wir uns die Hände, aber vorher geht ihr sie bitte waschen. Da könnten Bakterien aus der Mongolei drauf sein, oder so. Und dann wird unser Neuling, Eli, einen Satz sagen, der euch motivieren soll, nicht mehr zu saufen“** sagte Sulzer und sah lächelnd in die Runde.

Eli überlegte.

**„Hört auf zu trinken, sonst werdet ihr wie Sulzer“** dachte Eli und überlegte weiter, doch er fand keinen richtigen Satz.

Jeder musste sich die Hände waschen, Sulzer beobachtete jeden. Natürlich wollte sie keine Krankheit von diesen Leuten einfangen oder dergleichen.

Jeder setzte sich wieder hin und jeder sah zu Sulzer, sie lächelte weiter.

**„Ich weiß, ihr denkt, ich sei verrückt, aber in den letzten Jahren habe ich 200 Alkoholiker, ich betone, ALKOHOLIKERN geholfen“** sagte sie.

Eli schüttelte erneut innerlich den Kopf.

**„Und jetzt die Hände. Ooohhhhm, Ooohhhmmm“** sagte sie, die anderen machten ihr nach.

**„Ich werde aufhören Alkohol zu trinken, oohhhmmm“** sagte Sulzer, die anderen wiederholten den Satz öfters.

Eli kam sich lächerlich vor, er wartete nur noch darauf, dass aufstehen darf und nachhause gehen konnte.

**„Ooohhhmmm, meine Mutter hat mich verlassen. Ooohhhhm. So, das wars für heute, ihr Alkoholiker. Morgen Abend sehen wir uns wieder, Alkoholiker“** sagte sie und beendete diese hochinteressante Therapiestunde.

Eli Strobolz stand sofort auf und verließ den Saal.

Am nächsten Tag lief wieder mal ein Ravenclaw- Schüler durch die große Halle und brüllte:

**„CHARLES BREWSTER MUSS EBENFALLS INS MINISTERIUM; ER WURDE FÜR 3 WOCHEN SUSPENDIERT!“**

Alles geriet außer Kontrolle. Kathleen sah hinüber zu Joel, er schüttelte leicht den Kopf und konnte nicht glauben, was Jake Randel hier anrichtete. Marko wusste, dass Jake weiter machen würde. Er forderte Chris heraus...

Joel legte sich um ca. 22.00 Uhr schlafen. Es war ein kurzer Tag gewesen, da fast jede Unterrichtsstunde entfallen war, aber er hatte viele Fragen. Und keine einzige Antwort. Er schlief ein.

Joel hatte einen seltsamen Traum. Er stand auf, sah unter seinem Bett nach und fand einen alten Zeitungsartikel. Er konnte es nicht lesen, alles war so verschwommen...

In der Früh wachte Joel auf, sein Körper war nass. War das nur ein Traum? Er stand auf und sah unter dem Bett nach. Die anderen im Jungenschlafsaal schliefen noch. Er fand tatsächlich einen alten Zeitungsartikel, er schluckte hart und las den Artikel.

*4. August 1936*

*Ein weiterer Vampir wurde in der Zauberwelt ausgelöscht, dank der Familie Randel. Doch die Randels haben einen neuen Feind bekommen, die Vaidades. Die Familie Vaidade hatte es geschafft, Werwölfe mit Menschen zu kreuzen. Diese neuen Werwölfe löschten die halbe Familie der Familie Randel aus. Der Krieg zwischen den zwei Familien hatte begonnen...*

Joel las den Artikel öfters durch. Meinten sie die Familie vom Schulleiter? Joel war sich sicher, dass Chris Randels Familie gemeint war, doch wer waren die Vaidades? Er nahm den Zeitungsartikel, faltete diesen und machte sich auf dem Weg zum Schulleiter.

Währenddessen durchsuchten die Auroren alle Gemeinschaftsräume. Sie hatten viele Sachen mitgenommen, aber der Minister, Jake Randel, nahm etwas von Sirius mit...

Als Joel an die Tür des Schulleiters klopfen wollte, sah er ein Schild. Der Schulleiter war heute nicht da. Er ging enttäuscht zurück in den Gemeinschaftsraum.

Es war wieder an der Zeit, Madam Sulzer zu besuchen. Eli klopfte an die Tür und betrat den Saal. Im Saal war auch Charles Brewster, er saß vor dem Schreibtisch, von Madam Sulzer. Sie aß gerade etwas...

**„Nun gut...Sie hatten einen Revolver...So etwas ist verboten, das wissen Sie, oder?“** fragte Sulzer, Charles Brewster nickte leicht.

**„Wissen Sie was? Sie sind entlassen, kehren Sie zurück zur Schule. Sie sind ein hoffnungsloser Fall“** sagte sie, Professor Brewster stand auf, nickte Eli kurz zu und verließ den Saal.

Eli setzte sich hin und wartete noch auf die anderen. Sulzer aß weiter.

**„Wie lange arbeiten Sie eigentlich schon hier?“** fragte Eli.

Die Tür ging auf und Donatello van Geuden setzte sich hin, er war leicht genervt.

Sulzer gab Eli den Auftrag, 8329 Wörter über sein Leben zu schreiben. Er weigerte sich anfangs, doch dann gab er nach, als sie ihm drohte, er würde nach Askaban gehen. Sie wandte sich an Donatello, und er begann zu erzählen, wieso er hier war. Jake Randel schickte jeden zu Madam Sulzer, da sie mit solchen Leuten gut reden kann. Auch wenn sie verrückt war...

Als Donatello fertig mit seiner Geschichte war, schüttelte sie den Kopf und schickte ihn nachhause. Sulzer sah zu Eli und hoffte, dass er endlich fertig war. Aber was erwartete sie von ihm? 10 Wörter pro Sekunde?

Eli war endlich fertig gewesen, sie nahm den Aufsatz.

„**Bis morgen**“ sagte sie, Eli machte große Augen.

„**Bis morgen?**“

„**Ja, verstehen Sie meine Sprache nicht? Können Sie kein Englisch?**“ fragte Sulzer.

„**Ich bin in Wales aufgewachsen...Kann sein, dass ich ein bisschen anderes rede, als Sie!**“ sagte Eli, sie lächelte leicht und schenkte ihm Tee ein.

„**Wales? Ein wunderschönes Land. Dort lebt meine fette Tante. Die ist auch hässlich und ich hasse sie**“ erzählte Madam Sulzer, Donatello kehrte wieder zurück.

Bevor er etwas sagen konnte, musste er schon einen Aufsatz über seine Kindheit schreiben. Es war die letzte Therapiestunde gewesen, Sulzer hatte Donatello und Eli entlassen. Sie durften wieder unterrichten. Sie verließen den Saal, Sulzer lehnte sich zurück und sah aus dem Fenster. Ihr Leben musste hier enden. Seit sie vor 4 Jahren erfahren hatte, dass sie Brustkrebs hat, war ihr Leben nur noch eine Plage. Ihre zwei Kinder waren in Hogwarts. Sie hatten keinen Vater mehr...Sulzers Leben endete hier. Sie hörte auf zu atmen und hinterließ einen Brief. Madam Sulzer war tot.

Eli musste wieder in den Saal, da er seinen Mantel vergessen hatte. Als er Madam Sulzer hinter ihrem Schreibtisch sitzen sah, lächelte er leicht. Schief sie? Donatello folgte Eli, er hob eine Augenbraue und versuchte den Puls bei Sulzer zu finden. Sie war tot.

Eli machte große Augen und konnte nicht glauben, was er da sah...Sulzer und tot? Am Schreibtisch lag ein Brief, sollte er ihn öffnen?

Donatello öffnete den Brief und las laut vor.

*Wer auch immer diesen Brief liest, er MUSS den Schulleiter sagen, dass der blaue Edelsteine in 5 Stücke geteilt wurde und nun in der Zauberwelt und in der Muggelwelt verteilt wurde, damit nicht der Wunsch der bösen Zauberer in Erfüllung geht. Die 5 Stücke dürfen niemals gefunden werden, schon gar nicht von einem machtgerigen Zauberer oder einer Hexe! Ich betone NIE, NIE. Soll ich es noch mal betonen? Okay, nur zur Sicherheit, NIE. Lasst die Finger vom Alkohol, macht süchtig, und er tötet euch nur...Er zerstört euch...Kein Alkohol, soll ich mich wiederholen, oder wie jetzt? Kapiert ihr meine Sprache nicht? Kein ALKOHOL*

*Wenn ihr den Brief gelesen habt, bin ich in Frieden gestorben...Ich genoss die Zeit...Ich liebte meine Arbeit... Schöne Grüße aus der Hölle, ich bezweifle, dass ich in den Himmel komme*

*Madam Sulzer, die nette Dame von neben an. PS: Finger weg vom ALKOHOL. Die 5 Stücke darf niemand finden!! Außer der Schulleiter, oder ein paar andere guten Hexen und Zauberer. KEIN ALKOHOL!!!!*



# Familie Vaidade

Chris Randel hatte ein kurzes Gespräch mit Jake Randel. Chris musste etwas unternehmen. Jake wollte nur eines wissen: Wo war der blaue Edelstein? Chris erzählte ihm, dass er zuletzt in Irland gesichtet wurde. Jake gab Chris das Versprechen, dass er die Lehrer wieder einstellen wird.

Donatello las den Brief erneut vor, Eli konnte es noch immer nicht glauben. Wer hätte gedacht, dass sie einfach so stirbt? Er hatte mit ihr Mitleid. Donatello richtete seinen Zauberstab auf Eli, er sprach den Vergessenszauber aus. Eli hatte wieder alles vergessen, er erinnerte sich nicht mehr an einen Brief, an einen Edelstein... Donatello und Eli verließen das Zaubereiministerium und kehrten nach Hogwarts zurück.

Joel Brown versuchte in den nächsten Tagen, mit dem Schulleiter zu reden, doch er war nicht mehr da. Selbst Marko wusste nicht wo er war. Keiner wusste wo der Schulleiter war. Hatte er eine dringende Mission zu erledigen? Hatte es etwas mit der Familie Vaidade zutun? Joel kehrte in den Gemeinschaftsraum zurück, dort sah er Sirius, der gerade auf dem Weg nach draußen war. Sirius verließ den Gemeinschaftsraum und machte sich auf dem Weg zum Zaubereiministerium.

Angekommen im Ministerium, öffnete Sirius die Tür des Ministers, trat ein.

**„Wo sind meine Koffer und wo ist mein Geld?“** fragte Sirius, Jake Randel lächelte leicht und lehnte sich zurück.

Jake Randel zögerte kurz... dann antwortete er.

**„Sagen Sie mir, Mister Riddle... Wieso brauchen Sie das alles?“** fragte er Sirius.

Natürlich war es unhöflich, mit einer Gegenfrage zu antworten, doch Jake Randel hatte ein Ziel vor seinen Augen.

Jake Randel suchte nach dem blauen Edelstein. Welche Macht der Edelstein hatte, wussten nicht viele. Doch sollte ein machthungriger Zauberer schaffen, den Edelstein zu finden, dann ist die gesamte Zauberwelt in Gefahr.

**„Ich kann es Ihnen zeigen. Das Geld benötige ich, um etwas - oder jemanden - zu kaufen, wie man sich wohl denken kann. Und den Rest sollten Sie erstmal sehen“** meinte Sirius und blickte zu den Koffern, die in der Ecke des Raumes herumlagen.

Den ersten Koffer kannte Jake Randel bereits. Es war viel Gold im Koffer...

Dann zog er einen Diamantenbesetzten Schlüssel hervor und öffnete das erste Schloss. Dann schwang er den Deckel des Koffers auf und einige Bücher kamen zum Vorschein - ziemliche harmlose über Flüche und Gegenflüche, Zaubertänke und ähnlichem.

Im nächsten befanden sich 15 Tarnumhänge, Jake Randel hob eine Augenbraue und sah zu Sirius.

**„Sie schleichen wohl gerne herum?“** fragte der Minister.

**„Was dagegen?“**

Nun öffnete Sirius das vierte Fach. In ihm befand sich eine große Waffensammlung - Dolche, Schwerter, Armbrüste... Alles war verziert und sah sehr teuer aus - wie alles von Sirius.

Jake Randel versuchte einige Informationen herauszubekommen, über den blauen Edelstein, doch auch er wusste nichts. Jake erzählte ihm die Geschichte des blauen Edelsteines. Der blaue Edelstein war etwas besonderes, er konnte alle Geheimnisse lüften. Doch Jake bräuchte den Edelstein nur, um die Geheimnisse seiner Familie zu lüften. Sollte er das schaffen, dann könnte die Familie Randel wieder in Frieden leben. Sollte aber ein böser Magier es schaffen, den Edelstein zu finden, dann könnte jedes Lebewesen sterben. Der Edelstein hatte große Mächte...

Sirius schlug dem Minister etwas vor, Jake war natürlich einverstanden. Sirius bekam die Aufgabe, alles über den Edelstein herauszufinden. Natürlich musste Jake auch etwas tun...

Chris Randel saß mit Natasha Cortez in der großen Halle. Sie aßen gemeinsam zu Mittag. Viele Schüler lästerten immer noch über den Rauswurf von Eli Strobolz. Eli, Donatello und Charles durften wieder unterrichten. Als Chris Eli etwas erzählen wollte, flog eine dunkelgraue Eule quer durch die große Halle und ließ über Chris einen Brief hinunter fallen. Die Eule verschwand wieder. Chris öffnete den Briefumschlag und las den Brief durch. Er steckte den Brief ein und verließ mit schnellen Schritten die große Halle.

Jake Randel saß in seinem Wohnzimmer. Er hielt ein Bild seines 3 jährigen Sohnes in der Hand. Jake musste oft an die Vergangenheit denken: Sein Vater war Alkoholiker, seine Mutter war Mitglied des Phönixordens gewesen. Er sah zu ihr hoch, doch als Lord Voldemort Harry Potters Eltern getötet hatte, verließ sie den Orden, denn sie wollte nicht, dass sie stirbt. Sie wollte für Jake da sein. Als er 16 war, verließen seine Eltern England und zogen in die USA. Jake blieb alleine in England. Er hatte nur noch Chris, sein älterer Cousin, der wie ein großer Bruder für ihn war.

Plötzlich explodierte die Eingangstür, Chris stand draußen und richtete seinen Zauberstab auf Jake. Jake sprang erschrocken auf und schritt langsam zurück.

**„Du hast den Brief meiner Eltern gestohlen“** sagte Chris mit wütendem Ton, Jake lächelte leicht.

**„Ich werde die Edelsteine finden und du wirst mich nicht aufhalten“** meinte Jake und lächelte weiter, doch Chris schüttelte den Kopf.

**„Vor Jahren haben wir gegen das Böse gekämpft, weil jeder den Edelstein haben wollte. Jetzt gehörst du also zu denen.“**

**„Petrificus Totalus!“** rief Jake.

**„Protego!“**

Chris flüsterte etwas und Jake sackte zusammen. Nein, Chris würde seinen Cousin nicht töten. Er konnte es nicht tun. Jake wachte am nächsten Morgen auf...

Am nächsten Tag versuchte Sirius den Schulleiter etwas über den Edelstein zu fragen. Der Schulleiter versicherte Sirius, dass Jake kein Interesse mehr am Edelstein habe. Sirius wollte sich natürlich vergewissern, so machte er sich auf dem Weg zu Jake Randels Haus.

Sirius und Jake taten sich zusammen, nun versuchten sie ein Amulett zu stehlen, das sich im Besitz von Joel Brown befand. Das Amulett besaß die Macht, die 5 Stücke der Edelsteine aufzuspüren.

War Sirius auf der Seite des Bösen? Hatte er die Seite gewechselt? Oder war er auf keiner Seite? Vielleicht hatte er eigene Pläne...

Am Nachmittag klopfte Joel an die Tür des Schulleiters. Die Tür öffnete sich von alleine, Joel trat ein und sah sich ein wenig um. Er war schon lange nicht mehr hier gewesen. Er nahm Platz und zeigte Chris den alten Zeitungsartikel. Chris hob eine Augenbraue und wusste gar nicht, dass so etwas in der Zeitung stand.

**„Wussten Sie von diesem Krieg gegen die Vaidade's, Professor?“** fragte Joel, Chris nickte leicht.

Er erzählte ihm, dass der Krieg bis ins Jahr 2005 andauerte.

**„Wie kam es zu einem Ende?“**

Chris musste überlegen, dann begann er zu erzählen.

**„Der Anführer der Vaidade's starb bei einer Explosion. So endete der Krieg gegen diese Familie, aber die Sklaven kämpften weiter gegen uns. Im Jahr 2005 gingen wir als Sieger hervor, allerdings war ich nie richtig dabei, denn meine Eltern versuchten mich zu schützen. Es gibt nur noch einen Vaidade.“**

Joel überlegte sich eine neue Frage. Natürlich mochte er solche Momente, der Schulleiter erzählte ihm sehr oft etwas über seine Familie. Er vertraute Joel, und das konnte er auch, denn er würde niemals etwas weiter erzählen.

**„Waren die Vaidade's Werwölfe?“** fragte Joel.

**„Nein, sie haben nur Werwölfe mit Menschen kreuzen lassen, damit mächtige Werwölfe auf die Welt kommen. Diese haben viele meiner Familienmitglieder getötet.“**

**„Professor Randel... Vor einigen Tagen hat mich Professor van Geuden über einen blauen Edelstein ausgefragt und über sie“** erklärte Joel dem Schulleiter.

Das Gespräch dauerte eine weitere Stunde. Chris hatte ihm mehr über die Familie Vaidade erzählt, aber auch vom blauen Edelstein.

Weit, weit weg von Hogwarts, in Russland, befand sich eine riesige, geheime Eisfestung. Nur Hexen und Zauberer konnten diese Festung von außen sehen. Diese Eisfestung war ein Trainingslager und zugleich ein Arbeitslager. Der Herrscher dieser Festung, Froid Mignon, versklavte Muggel, schickte sie hier her und sie mussten Zaubertränke herstellen. Diese wurden illegal verkauft, für böse Zauberer. Froid Mignon war ein magisches Lebewesen, das über 80 Jahre alt war. Aus seinem Kopf wuchsen kleine Tentakeln heraus, die sich immer bewegten. Er war 195 Zentimeter groß, war stark gebaut und war ein mächtiger Zauberer. Froid

Mignon besaß keine Lippen, man konnte sein Gebiss sehen. So ein Lebewesen gab es noch nie in der Zauberwelt. Er und sein Vater waren die Einzigen in der Zauberwelt. Niemand wusste woher sie kamen, doch Froid Mignon schaffte es in kurzer Zeit, ein kleines Imperium aufzubauen. Jeder fürchtete ihn, der ihn kannte.

Vaidade saß in der Kantine und aß seine Suppe fertig. Gleich neben ihm saß sein treuer Freund, Musculo. Beide langweilten sich, denn es gab nichts für sie zutun. Vaidade war der Erbe seiner Familie, doch nun arbeitete er seit Jahren für Froid Mignon, da er alleine schwach war. Doch er hatte mit Musculo vieles geplant: Zusammen würden sie Froid Mignon stürzen und alles an sich reißen. Doch vorher brauchten sie den blauen Edelstein. Mit Hilfe von Jake Randel würden sie vielleicht schon bald zu den mächtigsten Zauberern gehören...

## Entscheidung im blauen Garten

Zwei Wochen später kaufte Chris Randel einen wunderschönen Ring. Er suchte Stundenlang nach dem richtigen Ring. Als er ihn endlich fand, kaufte er ihn. Chris kehrte nach Hogwarts zurück. Er betrat Natasha Cortez Büro, lächelte sie an und ging zu ihr hin. Sie lächelte ebenfalls und gab ihm einen kleinen Kuss auf die linke Wange. Natasha wollte sich gerade umdrehen, als Chris in die Knie ging. Er schluckte hart und schaffte es anfangs nicht, sie zu fragen. Sie machte große Augen und wusste, was jetzt kommen würde.

**„Natasha Cortez, willst du meine Frau werden?“** fragte Chris Randel, er war leicht rot, sie hatte große Tränen in den Augen.

In diesem Moment dachte, Chris, dass sie den Kopf schütteln würde, und „Nein“ sagen würde. Er sah zu ihr hoch und wartete immer noch. Es vergingen bereits 40 Sekunden, doch dann lächelte sie breit und Tränen flossen hinunter.

**„JA, ICH WILL!“** sagte sie, er stand auf, sie umarmten sich.

Chris steckte den Ring an ihren Ringfinger und sie küssten sich.

Joel Brown öffnete eine kleine schwarze Box. In der Box waren über 50 verschiedene Ketten, Amulette und vieles mehr. Ein Amulett leuchtete blau auf, Joel hob eine Augenbraue und nahm dieses Amulett heraus und sah es sich genauer an. Es leuchtete immer noch blau, und es zeigte in eine Richtung. Dieses Amulett bekam er vor den Sommerferien, von Chris Randel. Natürlich wusste Joel nicht, was dieses Amulett konnte, so hielt er es in der Box auf. Joel beobachtete das Amulett nachdenklich, dann entschied er sich in diese Richtung zu gehen. Er nahm seinen Zauberstab, 2 Dolche und machte sich auf dem Weg. Er wurde neugierig, er wollte unbedingt wissen, wohin ihn das Amulett führte. Sirius hatte sich unter dem Tarnumhang versteckt und Joel beobachtet. Er folgte ihm unauffällig.

Am Abend verließ Chris Randel Hogwarts, er machte sich auf dem Weg zum geheimnisvollen blauen Garten.

Vor 300 Jahren wurde der blaue Edelstein in einem wunderschönen Garten entdeckt. Ein Randel schaffte es, ihn aufzuspüren. So bekam der Garten den Namen „Der blaue Garten“. Der Edelstein verschwand aber, und der Randel musste erneut nach dem Edelstein suchen, allerdings wurde er getötet.

Jake Randel betrat den blauen Garten. Nach so langer Zeit, hatte er es endlich geschafft. Er hat den blauen Garten entdeckt...

Als Jake weiter gehen wollte, hörte er eine vertraute Stimme hinter ihm.

**„Du hast den Garten also gefunden“** sagte Chris Randel, Jake drehte sich um und lächelte leicht.

**„Ich werde die 5 Teile finden und du wirst mich nicht aufhalten.“**

Joel Brown spazierte im blauen Garten hin und her, er fragte sich wo er hier gelandet war. Als er Chris Randel und den Minister entdeckte, stand er geschockt da. Joel ging auf den Schulleiter zu.

**„Mister Brown? Sie hier?“**

Jake sah das leuchtende Amulett, er ballte seine Hände zu Fäusten. Neben Jake stand Sirius, allerdings immer noch unter dem Tarnumhang versteckt.

Joel wusste nicht was er sagen sollte, schließlich führte das Amulett ihn hier her.

Im blauen Garten waren Muggel, sie spazierten quer durch den Garten, aber langsam verließen sie diesen Ort. Chris und Jake nahmen ihre Zauberstäbe zu Hand, sie sahen sich mit einem ernsten Blick an. Chris wusste, dass er Jake besiegen musste, denn sollte er ihn verschonen, so würden andere Hexen und Zauberer vom blauen Edelstein erfahren. Sirius zog ebenfalls seinen Zauberstab, doch er versteckte sich immer noch unter seinem Tarnumhang. Langsam bewegte er sich in Richtung Chris und Joel, er blieb hinter ihnen stehen und würde nur eingreifen, wenn es nötig sein würde.

Joel schluckte, seine Hand war gleich bei seinen Dolchen, er ging ein paar Schritte zurück.

Jake machte den Anfang.

**„EXPELLIARMUS!“**

Chris wurde nach hinten geschleudert, er verlor sofort seinen Zauberstab.

Jake wusste, dass Chris nicht den Mut hatte um Jake zu töten, schließlich war er sein Cousin. Joel konnte eine weitere Person vernehmen, er roch dessen Blut. Er drehte sich um und sprach den Entwaffnungszauber aus.

Sirius war ebenfalls überrascht, aber da er auf Joel zielte und sich auf ihn konzentrierte, konnte er leicht ausweichen... Der Fluch raste ein wenig weiter gegen einen Baum. Sofort nahm Sirius einen Trank, der sein Blut geruchlos machen würde - allerdings erst in ein paar Minuten. Vorsichtig entfernte er sich von Joel aber behielt ihn im Blick- und Schussfeld.

Joel wusste nicht, ob er dem Schulleiter helfen sollte oder fliehen sollte. Er ging langsam zum Ausgang des Gartens, den unsichtbaren Gegner hatte er wieder vergessen. Den Zauberstab richtete er immer noch auf Jake, er wollte auf Nummer sicher gehen. Jake grinste breit und sah zu Chris, der in einem Busch landete. Sirius versuchte Joel einen Schockzauber zu verpassen, aber der kleine Vampir konnte noch rechtzeitig ausweichen. Er rannte los und versuchte einen Ausgang zu finden. Joel wusste: Das Amulett spielte eine große Rolle und es sollte in Sicherheit gebracht werden.

Jake stand vor Chris.

**„Es tut mir Leid“** sagte Jake leise, Tränen bildeten sich in seinen Augen.

Endete Chris Leben hier und jetzt?

Chris packte einen Stein und warf diesen auf Jakes Kopf, er traf ihn und Jake fiel sofort auf den Boden. Der Zauberstab fiel auf den Boden. Doch Jake war nicht alleine. Sirius half Jake, indem er den Zauberstab schweben ließ, Jake nahm seinen Zauberstab wieder in die Hand.

**„Incarcerus!“** dachte Sirius und sofort schossen Seile in Richtung von Chris, er wurde gefesselt.

Man konnte nur noch Chris Gesicht sehen, der Rest des Körpers war mit Seilen bedeckt. Joel blieb stehen und drehte sich um, er beobachtete das Geschehen. Joel versteckte sich hinter einem Busch und hielt seinen Zauberstab bereit. Er war schwach, er konnte nicht viel anrichten...

Jake kicherte, er hatte endlich die Möglichkeit, Chris Randel zu töten.

Sirius dachte lange nach, zumindest kam es ihm so vor, aber es war nur ein paar Sekunden. Er richtete seinen Zauberstab auf Jake, dann sauste ein grüner Blitz in dessen Richtung. Der grüne Blitz traf Jakes Herz. Jake wurde durch die Luft geschleudert und landete schließlich am Boden. Chris Fesseln wurden locker, sie fielen hinunter. Sirius disaparierte.

Chris fiel auf die Knie, er sah zu Jake hinüber, er lag reglos da. Chris stand auf und ging auf seinen Cousin zu, er suchte nach einem Puls, doch er fand keinen. Jake Randel war tot.

Wer hatte ihn getötet? Welcher Zauber hatte kein Herz... Es musste ein kaltherziger Zauberer gewesen sein, dachte Chris. Joel schluckte hart. Es war vorbei. Chris schickte eine Eule zum Zaubereiministerium.

Chris und Joel verließen den blauen Garten. Sofort schickte das Ministerium Auroren zum blauen Garten. Jakes Leiche wurde mitgenommen. Erneut musste ein Minister sterben.

Joel legte sich sofort schlafen, er hatte jemanden sterben sehen. War Jake Randel ein böser Zauberer gewesen? Natürlich hatte er etwas Gutes in sich... Musste Jake sterben? In Joels Kopf flogen viele Fragen umher, doch er bekam keine einzige Antwort.

Am nächsten Tag versuchte man einen Stellvertreter zu finden. Doch alle Hexen und Zauberer protestierten vor dem Ministerium. Auroren mussten für Ruhe sorgen, doch einige wurden schwer verletzt. Die Zauberergemeinde wollte sofort einen neuen Minister haben. Stunden später wurde ein neuer Zaubereiminister ernannt: Mario Hofman.

Mario Hofman sprach zu der Zauberergemeinde:

**„Ich, als neuer Zaubereiminister, werde dafür sorgen, dass endlich Frieden einkehrt. Zu viele mussten in den letzten Jahren sterben. Wofür? Für gar nichts! Immer und immer wieder versuchten verrückte Zauberer unsere wunderschöne Welt zu vernichten, zu erobern oder dergleichen! Ordnung, das ist der erste Punkt, der erfüllt werden muss.“**

**Hiermit gebe ich bekannt, dass 27 Mitarbeiter des Ministeriums sofort entlassen werden. 8 Mitarbeiter werden nach Askaban geschickt, da sie mit schwarzen Magiern in Kontakt stehen. Außerdem werden Dementoren wieder in Askaban eingesetzt! Magische Lebewesen werden auf der Stelle eingesperrt. Jedes Lebewesen, das gefährlich ist, wird eingesperrt, mit Ausnahme der Dementoren. Jeder Vampir, jeder Werwolf wird von heute an gejagt! Wir brauchen keine Ausgeburten in unserer wunderbaren Welt. Menschen sollen diese Welt beherrschen. Gringotts wird weiterhin von Kobolden geführt, allerdings dürfen ab heute auch Hexen und Zauberer in der Bank tätig sein.**

**Und: Chris Randel wird von seinem Amt enthoben, er wird auch nicht mehr in Hogwarts unterrichten! Unsere Kinder leiden nur noch unter diesem Schulleiter. Rayk King wird von nun an die Schulleitung in Hogwarts übernehmen!“**

Die Hexen und Zauberer waren geschockt, als sie dies hörten. Sie haben einen Minister bekommen, der alle Gesetze verändert hat. Natasha Cortez saß mit Chris in seinem Büro, sie lasen den Tagespropheten und waren beide geschockt. Joel Brown musste nun auf der Hut sein, denn jetzt gehörte er zu den Gejagten. Kathleen Watson beobachtete ihn beim Abendessen, er war ganz bleich im Gesicht. Chris verließ noch am Abend das Schloss, er hinterließ Joel aber einen wichtigen Brief. Rayk King zog ins Schloss, und arbeitete neue Schulregeln aus. Chris wusste natürlich, dass es von außen eine Person gab, die genug Macht hatte um das Ministerium zu beeinflussen...

# Vaidade und Musculo

3 Wochen später.

Vaidade und Musculo gehörten zu den stärksten Zauberern, die Froid Mignon kontrolliert. Nun, Froid dachte, dass er sie unter Kontrolle hatte, in Wahrheit versuchten Vaidade und Musculo bereits seit Monaten einen Weg zu finden, den kaltherzigen Froid zu töten. Vaidade war einst der Schüler von Musculo gewesen, aber in den letzten Jahren wurde Vaidade sehr viel stärker. Vaidade's Familie war mächtig gewesen, doch nun existierte seine Familie nicht mehr. Sie wurde durch eine einzige Explosion ausgelöscht. Vaidade blieb alleine zurück, zusammen mit Musculo. Aber sie waren nicht lange alleine, denn Froid Mignon nahm sie auf. Er brachte beide mächtige Flüche bei, diese lernten sie in kurzer Zeit und konnten sie auch anwenden. Vaidade und Musculo erledigten viele Aufträge, sie schmuggelten Zaubertänke in das Zaubereiministerium, aus dem Zaubereiministerium und vieles mehr. Froid vertraute den beiden, doch schon bald würde er sie jagen...

Vaidade und Musculo saßen in der Kantine. Wie immer langweilten sie sich. Musculo beobachtete die anderen Hexen und Zauberer. Es waren schwache Leute, die gerade mal den Entwaffnungszauber konnten. Musculo stand auf und spazierte in der Kantine auf und ab. Er war 218 Zentimeter groß, seine Muskeln konnte man nicht übersehen... Er war ein richtiger Muskelprotz. Vaidade hingegen, war 182 Zentimeter groß und recht dünn. Beide hatten schwarzes Haar. Vaidade erhob sich und ging in die Umkleidekabine.

Dort traf er einen weiteren starken Zauberer. Nun, Froid dachte, er sei stark: Covardia.

Covardia diente seit 8 Jahren dem kaltherzigen Zauberer, er erledigte meistens Aufträge, wo er Zauberer oder Hexen töten musste. Aber seitdem er einen Auftrag nicht erfüllen konnte, war Froid Mignon mehr als wütend...

In der Umkleidekabine zeigte Covardia den Neulingen die Umkleidekabine. Froid Mignon gewann jede Woche mindestens 13 Hexen oder Zauberer dazu. Sein kleines Imperium wurde immer größer.

„**Ahhh, Vaidade. Was führt dich hier her?**“ fragte Covardia, als er Vaidade entdeckte, den er über alles hasste.

„**Nun, ich wollte mal vorbei schauen. Ich habe gehört, dass du in Japan versagt hast**“ meinte Vaidade und grinste teuflisch, Covardia verzog das Gesicht und begann zu schwitzen.

„**Covardia, solltest du noch mal mein Zimmer betreten, dann werde ich dich töten.**“

Covardia lachte laut auf, die Neulinge schritten zurück und beobachteten das Geschehen.

„**Solange Lord Mignon nicht hier ist, bin ich der Boss hier. Das solltest du aber wissen. Und du würdest mich wirklich töten, wenn ich dein Zimmer betrete?**“ fragte Covardia und kicherte weiter.

„**Betrete mein Zimmer, dann wirst du sehen ob ich dich töte**“ meinte Vaidade, drehte sich um und verließ die Umkleidekabinen.

Covardia sah Vaidade hinterher, er wischte sich den Schweiß von der Stirn und drehte sich wieder zu den Neulingen um.

Als Vaidade sich in der Kantine hinsetzen wollte, sprang Musculo auf:

„**JAKE IST TOT!**“

Vaidade verpasste Musculo eine Ohrfeige. Musculo setzte sich wieder hin und sah den Boden an.

„**Das habe ich mir denken können. Er war immer schon schwach. Wer?**“ sagte Vaidade, verschränkte seine Arme und schloss seine Augen.

„**Chris Randel und Joel Brown.**“

Vaidade öffnete wieder seine Augen, bei dem Namen Randel. Er wusste natürlich, dass sich Chris eines Tages einmischen würde. Aber, dass er seinen Cousin tötet, das hätte Vaidade nicht glauben können.

Musculo und Vaidade gingen in ihre Zimmer, sie bereiteten sich auf den nächsten großen Kampf vor. Bevor sie die 5 Teile des Edelsteines suchen, mussten sie vorher noch Chris Randel und Joel Brown beseitigen.

Hogwarts hatte sich in den letzten 3 Wochen verändert. Die Schüler hatten nun mehr Unterrichtsstunden. Außerdem mussten Schüler aus der 6.Klasse und 7.Klasse arbeiten gehen. Jeder musste seinen Traumjob ausüben. Michael Svoboda arbeitete in Gringotts. Es war immer schon sein Traum gewesen in dieser Bank zu arbeiten. Natürlich wollten die Kobolde nicht mit den Menschen zusammenarbeiten, aber seit Mario Hofman

Minister ist, hatte sich vieles verändert. Marko Randel weigerte sich arbeiten zu gehen. Er fand diese Idee schrecklich und schlecht. Rayk King, der neue Schulleiter, verpasste ihm 3 Monate Nachsitzen und zur Strafe musste er in der Nocturngasse arbeiten. Natasha Cortez versuchte den Schulleiter zu überreden, ihn nicht dort hinzuschicken, aber er ignorierte sie.

Eli Strobolz wurde vom Posten den Stellvertretenden Schulleiters enthoben. Er unterrichtete aber weiterhin Muggelkunde. Simon Terra übernahm nun seinen Posten.

Einige Schüler wussten, dass das Zaubereiministerium Hogwarts unter Kontrolle haben wollte. Selbst zu der Zeit von Dumbledore versuchten sie die Schule unter ihrer Kontrolle zu bringen, aber Dumbledore konnte das verhindern. Chris Randel wehrte sich ebenfalls dagegen, doch am Ende brachte es nichts. Mario Hofman feuerte ihn und Rayk King durfte den Posten des Schulleiters übernehmen.

Joel Brown saß in der großen Halle, gleich neben Sirius. Er hatte in den letzten Wochen keinen Appetit mehr. Seit Chris gefeuert wurde, waren viele Schüler enttäuscht, traurig... Natürlich hofften alle, dass er eines Tages zurückkehren würde, doch so wie es aussah, würde Rayk King nun für immer die Schulleitung übernehmen. Simon Terra ging am Slytherintisch vorbei, er legte einen Brief vor Joels Nase hin und ging weiter. Joel sah Simon Terra hinterher, er drehte sich um und nickte ihm zu. Joel öffnete den Brief.

*Lieber Joel,  
ich brauche deine Hilfe. Zwei weitere Zauberer werden bald im blauen Garten eintreffen. Ich warte dort.  
Du musst Hexen und Zauberer zusammentrommeln. Jeder, der helfen will, soll kommen.  
Liebe Grüße,  
CR*

Joel las den Brief erneut durch, er nickte dann entschlossen und sah hinüber zu Marko. Er las gerade den neuesten Zeitungsartikel durch:

#### *CHRIS RANDEL, MÖRDER VON JAKE RANDEL?*

*Jake Randel, Minister vor Mario Hofman, wurde vor 3 Wochen ermordet. Das Ministerium geht davon aus, dass Chris Randel der Mörder sei. Man konnte Jake Randels Zauberstab nicht ausfindig machen. Man vermutet, dass Chris Randel ihn gestohlen hat. Ist Chris Randel ein Verbrecher?*

....

Joel wusste welchen Artikel Marko gerade durchlas. Er selbst kannte diesen bereits und war enttäuscht. Jeder war enttäuscht. Joel verließ die große Halle.

Chris stand mitten im blauen Garten und wartete auf die „Gäste“. Er wusste, dass sie bald eintreffen würden. Er hatte natürlich die neuen Artikel des Tagespropheten gelesen. Jetzt war er ein Flüchtling, er musste sich verstecken. Sollten die Auroren ihn erwischen, so müsste er nach Askaban gehen und das für immer. Der Kuss des Dementors wartete auf ihn...

Joel tauchte auf, das Amulett hatte ihn erneut hier her geführt. In den letzten 3 Wochen hatte er es geschafft, das Amulett unter Kontrolle zu bekommen. Nicht jeder würde so etwas schaffen...

Donatello van Geuden folgte dem kleinen Vampirjungen. Als Chris den Lehrer für Zaubertränke sah, erinnerte er sich an Madam Sulzer. Sie starb, weil ihre Zeit gekommen war. Sie hatte einen wichtigen Brief hinterlassen und er hatte ihn verbrannt. Donatello interessierte sich aber nicht mehr für die Edelsteine.

Sie stellten sich neben Chris hin und warteten gemeinsam auf den neuen Feind.

Vaidade und Musculo tauchten vor der kleinen Gruppe auf, sie verschränkten ihre Arme vor der Brust und grinsten breit.

Donatello zog sofort seinen Zauberstab hervor, genauso wie Chris und Joel. Musculo hörte auf zu grinzen und setzte eine ernste Miene auf.

„Vaidade und Musculo... Ihr werdet niemals die Edelsteine finden“ meinte Chris.

„HA! Du wirst schon sprechen, du elender Wurm, DU!“ sagte Musculo und zeigte mit dem Zeigefinger auf Chris, Vaidade hob die Hand und verpasste Musculo eine Ohrfeige.

„Sei nicht lächerlich. Dein Cousin hat gute Arbeit geleistet, aber leider fehlt uns noch eine Information. Wo ist der erste Edelstein?“ fragte Vaidade.



Joel beobachtete die mächtigen Zauberer, er wollte auf keinen Fall fliehen. Nein, er blieb entschlossen neben Chris Randel stehen.

„**Nein**“ sagte Chris ernst.

Vaidade schüttelte leicht den Kopf und sah zu Musculo, der bereits nervös wurde.

„**Quetsch es aus ihm heraus**“ befahl Vaidade seinem alten Mentor.

Musculo nickte leicht, und lachte dann laut auf.

# Muskelpaket in Aktion

Musculo zog seinen Umhang aus, er richtete seinen Zauberstab auf Chris Randel. Ohne, dass er etwas sagen musste, flog Chris Randel nach hinten. Er wurde gegen einen Baumstamm geschleudert, fiel auf den Boden und lag nur da... Musculo sah dann zu Donatello und Joel, er kicherte und wartete auf eine Reaktion der kleinen Gruppe. Joel machte große Augen, als er Musculo in Aktion sah. Seinen Zauberstab steckte er wieder weg, da er keine Chance hatte. Das Musculo so ein mächtiger Zauberer war, wusste er nicht. Oder war er vielleicht nicht so mächtig? Joel wusste es nicht, aber er hatte mit seinen Dolchen größere Chancen. Donatello stieß Joel beiseite, er richtete seinen Zauberstab auf Chris.

**„Mobilicorpus!“**

Chris wurde hinter dem Baum transportiert, so war er in Sicherheit.

Musculo schüttelte grinsend den Kopf und wedelte ein paar Mal mit seinem Zauberstab hin und her. Plötzlich begann die Erde unter Donatello's und Joel's Füßen zu beben. Musculo lachte laut auf und wedelte erneut mit dem Zauberstab. Der Boden unter ihnen stürzte ein, Donatello und Joel konnten sich noch rechtzeitig anhalten. Joel kletterte langsam wieder hoch. Als Joel sich retten konnte, grinste Musculo breit und wedelte erneut mit seinem Zauberstab. Die Erde bebte erneut und Joel rutschte wieder hinunter, er konnte sich noch mit seiner linken Hand anhalten.

Vaidade stand weiter hinten und beobachtete das Geschehen. Er musste niemals seine Feinde besiegen, denn Musculo übernahm immer diesen Teil.

Musculo ging nun zum Loch hinüber und sah Joel herumhängen, dann grinste er breit und stieg mit seinem Fuß auf Joel's Hand. Joel stieß einen lauten schrei aus.

**„Oh, Entschuldigung“** sagte Musculo lachend.

Joel schwitzte am ganzen Körper, er wusste, dass er nicht viel unternehmen konnte. Langsam glitt seine Hand in seine Umhangtasche, er griff nach einem Dolch und stach in Musculo's Fuß hinein. Musculo spürte einen stechenden Schmerz und schrie auf. Er packte Joel an den Haaren, zog ihn hoch und schlug ihn mit seiner Faust in den Bauch.

**„Du Mistratte!“**

Er schleuderte Joel quer durch die Luft, dann landete er ächzend am Boden.

Weiter hinten tauchte eine weitere Person auf: Sirius Godric Riddle.

Er versteckte sich unter seinem Umhang und beobachtete das Geschehen.

Donatello hing immer noch im Loch herum, er sprach eine Zauberformel aus und wurde hinauf geschleudert. Er landete etwas unsanft am Boden, stand auf und sah mit einem wütenden Blick zu Musculo. Musculo drehte sich zu Donatello um und kicherte. Joel nutzte diese Chance und lief sofort zu Chris hinüber. Er versuchte ihn aufzuwecken...

**„Bist ein Held oder so?“** fragte Musculo Donatello, doch dann entdeckte er Joel bei Chris und lachte laut auf.

**„Ich komme, KLEINER!“**

Donatello richtete sofort seinen Zauberstab in Richtung Joel und Chris. Ein Feuerkreis bildete sich um sie, der sie schützen sollte.

**„Na, zu feige um sich mit Gleichgroßen anzulegen?“** fragte Donatello lächelnd.

Musculo blieb vor dem Feuer stehen, fiel auf den Boden. Er runzelte die Stirn, stand auf und sah hinüber zu Donatello.

**„Petrificus totalus!“** rief er.

Donatello konnte den Zauber im letzten Moment noch abwehren.

**„Acendio!“** rief er.

Er tauchte hinter Musculo auf, erneut sprach er den Zauber aus, nun war er wo anders. Nun wiederholte er dies, und das noch einige Male.

Joel zog einen weiteren Dolch aus seinem Umhang und warf diesen auf Musculo, er traf ihn am Rücken. Er stieß einen kurzen, aber lauten Schrei aus, zog den Dolch aus seinem Rücken heraus und schleuderte diesen zurück zum Vampirjungen.

**„Dreckswurm! Und du bleib mal stehen, du verfluchtes irgendetwas!“**

**„Morsmordre!“** rief Sirius, das dunkle Mal erschien am Himmel.

Nun tauchten Schwarzgekleidete Männer auf...

Musculo sah sich um und sah zu den Neuankömmlingen.

**„Special Effects... Und schwarz, wie billig“** sagte er und kratzte sich am Hinterkopf.

Als Joel das dunkle Mal sah, wurde sein Herz wieder wärmer. Die Hoffnung stieg an. Donatello nickte zufrieden, er wusste, dass Sirius hier war.

Die Neuankömmlinge hatten ein blaues Gewand an, dies bemerkte Musculo erst, als sie näher kamen und einen Kreis um die Gruppe bildeten.

**„HA! Stellt euch hinten an. Zuerst kümmere ich mich um den hässlichen dort drüben, dann kommt der kleine Zwerg, der immer mit Dolchen spielt. Und dann seid ihr an der Reihe“** sagte Musculo und lachte laut auf, doch dann übertönte Vaidade Musculos Lachen.

**„Verdammt Mist, hör endlich mit diesen Sprüchen auf! Fang lieber an zu denken, DENKEN!“**

Die Neuankömmlinge hatten lange Stäbe, Blitze kamen heraus und zerstörten ein paar Bäume. Der Kreis wurde immer enger.

Musculo wurde leicht rot, und dann wütend. Er schlug mit seiner linken Faust auf den Boden ein, diese blutete sofort. Er sah seine blutverschmierte Faust an und fletschte seine Zähne. Dann brüllte er los, sprang auf und zielte mit seinem Zauberstab auf Joel und Chris. Er wedelte mit seinem Zauberstab hin und her, die Erde begann erneut zu beben.

Plötzlich schwebten Joel und der ohnmächtige Chris in der Luft. Simon Terra tauchte auf und hatte ihnen das Leben gerettet. Joel lächelte leicht und war froh, dass Verstärkung eintraf. Joel und Chris ließ er wieder auf den Boden fallen, weiter weg. Dann sah Simon Terra den Boden an, und er begann zu beben. Unter Musculo´s Füßen bekam der Boden Risse. Ein großer Felsen stieg auf und schlug Musculo zu Boden. Er setzte sich auf, hielt seinen Kopf mit beiden Händen fest. Er runzelte die Stirn, stand auf und Vaidade nickte ihm zu.

**„Gott sei dank! Jetzt darf ich euch wieder beleidigen, ihr verfluchten Ratten!“** sagte Musculo mit glücklicher Stimme und zeigte mit dem Zeigefinger auf Simon Terra.

**„Serpensortia!“** rief Musculo und eine Schlange tauchte auf.

Doch dann mischte sich Sirius ein und sprach in Parsel. Die Schlange schlängelte davon...

Simon nickte Donatello zu, er nickte ebenfalls und beide sahen zu Musculo, ihr gemeinsamer Feind.

**„Boah, ich habe Hunger... ähhh, ich meinte, ich mach euch jetzt fertig!“** sagte Musculo und versuchte den Schockzauber auszuführen.

Ein roter Blitz sauste auf Simon Terra und Donatello van Geuden.

Plötzlich tauchte ein Basilisk auf, er berührte Musculo´s Schuler. Das Muskelpaket drehte sich zu ihm um.

**„Boah, bist du hässlich!“** sagte er und zuckte zusammen.

Der Giftzahn des Basilisken näherte sich dem Hals des Muskelpaketen.

**„Bist du krank im Kopf oder so?“** fragte Musculo mit wütender Stimme, und der Basilisk explodierte und Sirius tauchte auf.

Musculo runzelte die Stirn und sah Sirius wütend an. Felsen schwebten nun über Musculo´s Kopf. Er wedelte mit seinem Zauberstab hin und her. Sirius sah zum Himmel, dieser begann sofort zu brennen und riesige Gesteinsmaßen flogen hinunter. Musculo konnte einige abwehren, indem er seine Felsen benutzte. Er wich aus und versuchte weitere Felsen zu benutzen. Sirius merkte langsam, dass Musculo lächerlich war, mehr nicht. Er ließ einen „Pups“, dann benutzte er den Feuerzauber und eine riesige Flamme flog auf Musculo zu.

Chris wachte wieder auf, er setzte sich auf und packte Joel am Arm.

**„Alles in Ordnung, Professor. Simon Terra und Sirius sind gekommen“** sagte er und beobachtete weiterhin den Kampf gegen Musculo.

Musculo ging in die Knie, allerdings verbrannten seine Haare. Er berührte seinen Kopf und bekam große Tränen.

Er stand wieder auf und setzte eine böse Miene auf. Chris schüttelte den Kopf, als er sah, dass Musculo immer noch lebte. Schließlich waren hier starke Zauberer, und keiner konnte Musculo etwas anrichten, außer Sirius? Chris sah hinüber zu Vaidade und zuckte leicht zusammen. Er wusste, was Vaidade in diesem Moment dachte...

Musculo brüllte laut auf, er verschwand... Dann tauchte er hinter Simon Terra auf und schlug mit seiner

Faust in dessen Rücken. Simon fiel auf den Boden.

„**HEY, ARSCHGESICHT! FATUUS MORTUUS!**“ schrie Sirius, und ein silberner Blitz flog auf Musculo zu, er wehrte den Fluch aber ab, dachte er zumindest.

Sein Zauberstab begann plötzlich zu brennen. Chris Randel stand auf und richtete seinen Zauberstab auf Musculo.

„**Expelliarmus!**“

Musculo flog nach hinten, sein Zauberstab verbrannte komplett und verwandelte sich in Asche. Die Felsen über Musculo fielen hinunter und begruben das Muskelpaket.

Musculo kämpfte sich durch die Felsen, er atmete die frische Luft ein und aus. Sein Zauberstab war zerstört worden. Er sah Chris wütend an, sowie Sirius. Vaidade stand nun neben Musculo, er schüttelte den Kopf und war über seinen alten Mentor enttäuscht.

Vaidade verpasste Musculo eine letzte Ohrfeige.

„**VADE KEDAVRA!**“ schrie er, sein alter Mentor flog durch die Luft und landete neben Vaidade am Boden...

Musculo war tot.

# Duell im Gebirge

Musculo´s Körper lag reglos da, er war tot. Joel sah geschockt zum toten Körper. Vaidade lächelte leicht und drehte sich zur Menge um.

**„Ich mag keine Schwächlinge“** sagte er lächelnd.

Simon Terra stellte sich neben Chris hin und wartete was nun auf sie zukommen würde.

Donatello wollte nicht warten. Er richtete seinen Zauberstab auf Vaidade, doch plötzlich verschwand Vaidade. Donatello suchte nach ihm. In der nächsten Sekunde stand er vor dem großen Zaubertränkemacher, berührte seine Schulter und beide verschwanden. Sirius verschränkte seine Arme vor der Brust, er lehnte sich an einen Baum und sah zu den anderen hinüber.

**„Vaidade wird Donatello umbringen. Ich muss ihm helfen“** sagte Chris entschlossen.

Joel schüttelte leicht den Kopf, er wollte nicht glauben, dass Donatello bald sterben würde. Er wollte es einfach nicht glauben! Nachdenklich runzelte er die Stirn und sah Professor Randel mit ernster Miene an. Chris verschwand und suchte nach Vaidade und Donatello. Joel sah zu der Stelle, wo der Schulleiter noch vor wenigen Sekunden stand. Schulleiter? Nein, dachte Joel. Er schüttelte heftig den Kopf. Er lebte immer noch in der Vergangenheit. Chris und Donatello waren große Zauberer gewesen, für Joel waren sie große Zauberer gewesen. Er könnte es niemals ertragen, wenn beide sterben würden...

Vaidade und Donatello landeten im Gebirge. Vaidade sprang sofort auf und zog seinen Zauberstab aus dem Umhang. Donatello stand langsam auf und suchte nach seinem Zauberstab, dieser lag 4 Meter von ihm entfernt. Donatello würde auf der Stelle sterben, wenn er versuchen würde den Zauberstab zu holen. Er war sich sicher, dass Vaidade sehr viel stärker war als Musculo.

Beide sahen sich lange an, Donatello sprang zu seinem Zauberstab und richtete diese auf einen Felsen.

**„Oppugno!“** rief er und der Felsen flog in Richtung Vaidade, dieser sprang aber nach hinten und erzeugte ein Schutzschild um seinen Körper.

Der Felsen zersprang in viele Teile. Der Schutzschild kostete Vaidade Energie, er musste versuchen diese Schwäche zu verstecken.

**„Crucio!“**

Donatello sah sich um und zielte erneut auf einen Felsen. Der Felsen flog zwischen dem Cruciatus-Fluch und Donatello vorbei...Der Fluch zeigte keine Wirkung. Schnell sprach Donatello den Entwaffnungszauber aus, doch Vaidade erzeugte wieder sein Schutzschild, aber er wurde nach hinten geschleudert. Sofort sprang er auf und runzelte die Stirn. Donatello löste sich in Luft auf und flog nun über Vaidade´s Kopf, dann ließ er sich fallen und beide fielen zu Boden. Vaidade ballte seine Hände zu Fäusten, rollte sich auf die Seite, stand auf und schritt zurück.

**„AVADA KEDAVRA!“**

Der Fluch traf Donatello an der Jacke, er wurde zu Boden geschleudert. Vaidade ging einen Schritt vor, um zu sehen ob Donatello endlich tot war.

**„Petrificus Totalus!“** rief Donatello, er setzte sich schnell auf.

Der Schutzschild schützte ihn, allerdings wurde er nach hinten geschleudert und sein Zauberstab fiel die Klippe hinunter. Sein linker Arm blutete stark, da er sich an einem Felsen geschnitten hatte. Donatello lächelte und stand auf.

Plötzlich tauchte Chris auf, er war erleichtert, als er Donatello noch lebend sah.

**„Man sollte immer eine Jacke anhaben...“** sagte Donatello und grinste breit, dann sah er hinüber zu Chris und nickte diesem zu.

Chris nickte zurück und zog seinen Zauberstab aus seinem Umhang. Vaidade fletschte die Zähne, er hatte keine Chance. Doch...eine Chance hatte er noch. Vaidade schrie laut auf, er fiel auf die Knie, seine Hautfarbe veränderte sich – sie wurde grau -, dann wurde er größer, er verwandelte sich in eine Riesenspinne. Er hatte 8 lange Beine, 4 lange Giftzähne die mindestens 2 Meter lang waren. Die Riesenspinne brüllte laut auf. Die Riesenspinne trampelte umher, zerstörte riesige Felsen und ging auf die zwei kleinen Figuren zu. Mit großen Schritten näherte sie sich Chris und Donatello. Beide fielen nach hinten und versuchten einen weg zu finden, dieses Geschöpf zu besiegen. Chris zeigte mit den Finger auf einen riesigen Felsen. Donatello nickte leicht, er

verstand sofort.

Plötzlich tauchten Simon Terra und Joel Brown auf. Beide sahen geschockt zur Riesenspinne und schritten zurück. Die Riesenspinne schlug mit ihren Vorderbeinen auf den Boden ein, Steine rollten hinunter. Simon Terra und Joel Brown wichen sofort aus. Als die Riesenspinne Chris entdeckte, näherte sie sich mit ihrem Kopf und berührte mit ihrem Giftzahn Chris Hals. Chris stieß einen lauten Schrei auf, fiel auf den Boden und schloss seine Augen.

Er war vergiftet.

Sirius tauchte nun ebenfalls auf, gleich neben Chris. Er stand vor dem riesigen Giftzahn, zuckte zusammen und schritt sofort zurück. Die Riesenspinne sah sich nun weiter um, zerstörte weiterhin Felsen. Joel lief zu Chris.

**„Sirius, er braucht ein Gegengift! Spinnengift...vom Zahn..“** sagte er und schaffte es kaum, richtige Sätze zu bilden.

Sirius disparierte.

Joel dachte in diesem Moment an Kathleen. Er brauchte ihre Hilfe...

Die Riesenspinne brüllte laut auf, trampelte weiter herum. Simon Terra versuchte das hässliche Geschöpf zu besiegen, aber er war viel zu schwach. Selbst ein Zauberer der Elemente hatte keine Chance gegen ihn... Wurde Terra schwächer? Oder wurden die Feinde immer stärker?

Plötzlich wurde der Himmel feuerrot, der Phönix flog hinunter und kreischte. Der Phönix landete neben dem Schulleiter. Joel lächelte, als er den Phönix sah. Er weinte für Chris, und seine Wunde wurde geheilt, das Gift vernichtet. Allerdings war er ihm Ohnmacht gefallen...

Die Riesenspinne spuckte ein Gift auf den Phönix, dieser wich aus, und flog in die Höhe. Der Phönix wich einigen Spinnfäden erfolgreich aus und lockte die Riesenspinne zu einem Felsen. Sirius tauchte wieder auf und beobachtete das Geschehen. Als der Phönix einem weitem Spinnfaden ausweichen wollte, wurde sie von Joel abgelenkt- der gerade in einem Gifttropfen gefallen war. Der Phönix weinte für ihn und traf seine Wunde...Aber sofort verwandelte sich der Phönix in Kathleen zurück und fiel auf den Boden. Die Riesenspinne stand nun direkt unter dem Felsen. Simon Terra sah den Felsen an und sofort fiel er auf die Riesenspinne hinunter. Die Spinne verschwand und Vaidade war wieder da. Er war schwer verletzt und zitterte am ganzen Körper. Vaidade kroch am Boden herum, er konnte sich kaum noch bewegen.

**„Ihr...Ihr...So leicht kann man mich nicht besiegen...Ich komme wieder..“** sagte er und verschwand..

Von Vaidade war nichts mehr zu sehen.

Simon gab Kathleen und Joel einen Heiltrank, dann nickte er zufrieden.

**„Chris... Er ist schwer verletzt. Leider wurde er verflucht, wir wissen noch nicht von wem. Aber ihr zwei müsst unbedingt nach China reisen. Das Amulett wird euch zu den blauen Edelsteinen führen. Ihr müsst sie finden. Bringt sie dann zu uns. Dort müsst ihr auf euch aufpassen. Gefährliche Zauberer sind dort. Marko wartet bereits dort. Hier die Flugtickets. Er wartet am Flughafen auf euch, in China“** erklärte Simon, beide nickten leicht.

Natürlich wollten sie nicht weg, da Chris schwer verletzt war. Doch sie mussten.

Sirius wollte auch mitkommen, er machte sich bereits auf dem Weg nach China. Chris wurde nachhause gebracht, wo Natasha sich um ihn kümmerte.

Vaidade tauchte in Russland wieder auf, in der riesigen Eisfestung. Dort suchte er nach Froid Mignon, aber entdeckte nur Covardia.

**„Wo ist Mignon?“** fragte Vaidade, und Covardia lachte laut auf.

**„Idiot... Lord Mignon ist in China und sucht nach den Edelsteinen. Schon bald ist er der mächtigste Zauberer“** sagte Covardia und lachte.

Vaidade schubste ihn beiseite und disparierte. Covardia wusste, wohin er nun gehen würde. Sofort folgte er ihn.

In China hielten sich viele Hexen und Zauberer auf. Alle gehörten zu Froid Mignon. Sie wartete auf seine Befehle und suchten nach den 5 Edelsteinen. Mignon stand mit verschränkten Armen da und sah zu einem Dorf herab. Er grinste teuflisch. Links von ihm stand eine wunderschöne Frau, Cambiante. Sie war wunderschön und zugleich mächtig. Rechts von ihm stand Ansia, ein älterer Zauber. Beide gehörten zu den stärksten Zauberer in seinem kleinen Imperium.

Die Zauberergemeinde von China wusste noch nicht, dass Froid Mignon alles und jeden vernichten wird, der sich ihm in den Weg stellt.

Ein weiterer Feind tauchte auch, der höchstwahrscheinlich mächtiger war als alle anderen zuvor. Joel, Marko und Kathleen wussten noch nicht, was auf sie zukam. Nicht mehr lange und die gesamte Zauberwelt wird vom neuen Feind erfahren...

# Neues Abenteuer in China

Chris Randel lag im Schlafzimmer, er hatte hohes Fieber. Natasha Cortez saß neben ihm und hoffte, dass er bald wieder gesund sein würde. Terra besuchte ihn ein paar Mal Tag um zu sehen ob es ihm bis ging.

Es klopfte an der Haustür.

Natasha stand auf und ging hinunter. Sie öffnete die Tür; 8 Auroren und der Minister, Mario Hofman, standen vor der Tür. Am liebsten hätte sie jetzt die Tür geschlossen... Sie wusste, wieso sie hier waren.

„**Nein! Er ist schwerkrank!**“ sagte sie, doch die Auroren ignorierten sie und durchsuchten das ganze Haus. Der Zaubereiminister legte eine Hand auf ihre Schulter.

„**Er hat unseren Minister getötet. Er wird den Kuss des Dementors als Geschenk bekommen. Sehen Sie es als... Weihnachtsgeschenk**“ sagte er grinsend und ging in das Haus hinein.

Terra ging mit schnellen Schritten die Treppen hinunter. Der Zaubereiminister lächelte leicht, als er ihn sah. Terra und Hofman arbeiteten früher in der Aurorenabteilung zusammen. Allerdings entdeckte Terra das unendliche Wissen über die Elemente und verließ das Ministerium. Zwei Auroren brachten Chris hinunter, er atmete sehr schwer. Natasha fing an zu schreien, sie weinte; Auroren hielten sie fest. Chris wurde hinauf gebracht. Terra berührte die Schulter des Ministers, doch dieser drehte sich schnell um und packte Terra am Hals.

„**Terra, ich mache nur meine Arbeit! Chris Randel kommt nach Askaban. In 2 Wochen bekommt er den Kuss des Dementors**“ sagte Mario Hofman und verließ mit seinen Auroren und Chris das Haus.

Natasha Cortez fiel auf den Boden, weinend und sah zur Haustür...

Joel und Kathleen kamen endlich in China an. Es war eine lange Reise gewesen, da sie mit dem Flugzeug fliegen mussten. Am Flughafen flog eine Eule umher, sie landete auf Kathleen's Schulter. Die Eule hatte einen Briefumschlag im Schnabel. Kathleen nahm diesen, die Eule flog davon. Joel runzelte nachdenklich die Stirn. Kathleen las vor:

*Joel und Kathleen,*

*geht 20 Kilometer zu Fuß. Geht in den Dschungel hinein. Nach 20 Kilometern warten 2 Besen auf euch. Fliegt dann Richtung Westen, etwa 13 Kilometer. Ich warte vor einer Höhle, in der Nähe von Xaoyun.*

*Liebe Grüße,*

*Marko*

Joel und Kathleen befolgten Marko's Anweisung und gingen in den Dschungel. Nach 20 Kilometern erreichten sie endlich die Besen, stiegen auf und flogen nach Westen.

Marko stand vor der Xaoyun – Höhle und wartete auf Joel und Kathleen. Er hasste Chris immer noch, trotzdem war er hier. Marko musste den neuen Feind aufhalten. Natürlich wusste er, dass er kein mächtiger Zauberer war, aber ein Versuch war es Wert, dachte er.

Kathleen und Joel kamen endlich an. Die Sonne ging gerade unter. Marko lächelte leicht und führte beide in die Höhle hinein. Drinnen war bereits das Abendessen fertig. Sie setzten sich auf dem kalten Höhlenboden hin und begannen zu essen. Sie mussten Hogwarts verlassen, einen sicheren Ort. Doch seit Rayk King Schulleiter ist, hat sich Hogwarts verändert. Ohne Chris Randel war Hogwarts nicht mehr Hogwarts.

Nach dem Essen legten sie sich hin. Der Vollmond leuchtete am nackten Himmel. Es war eine stille Nacht. Kathleen schloss die Augen und schlief ein. Sie hatte einen wunderschönen Traum. Sie träumte von ihrem Abschluss in Hogwarts. Zusammen mit Joel hatte sie endlich ihren Abschluss. Joel träumte von Frieden, in Otopia und in der Zauberwelt. Er träumte von seiner wunderschönen Mutter. Marko träumte ebenfalls, allerdings... War es ein Traum? Marko wusste es nicht... Joel stand da... Plötzlich durchbohrte ein dicker Ast seinen Oberkörper, er blutete stark, fiel um und starb...

Marko machte seine Augen auf. Sein Körper war pitschnass. Kathleen und Joel waren bereits wach und machten Frühstück. Marko setzte sich auf und sah Joel an, Joel nickte ihm zu und arbeitete weiter. Träumte er die Zukunft?

Nach dem Frühstück verließen sie die Höhle. Marko nickte Joel zu, er nickte ebenfalls leicht und hielt sein



Amulett in seiner rechten Hand. Sie warteten bis das Amulett anfang blau aufzuleuchten, doch es passierte nichts.

Als sie die Hoffnung bereits aufgegeben hatten, leuchtete das Amulett blau auf und zeigte in eine Richtung. Joel ging voran, gefolgt von Kathleen und Marko ging als letztes.

„**NEIN!**“ schrie ein alter Mann, als er sah, wie seine Tochter von dem Avada Kedavra – Fluch getötet wurde.

Er fiel auf die Knie und fing an laut zu weinen. Ein älterer Zauberer grinste teuflisch.

„**Der Edelstein**“ sagte der ältere Zauberer, Ansia.

Ansia war 53 Jahre alt und diente Froid Mignon seit über 20 Jahren. Seine Eltern wurden von Mignon versklavt. Mignon erkannte ihn Ansia einen mächtigen Zauberer. Sofort bildete er ihn aus. Ansia reiste immer mit Mignon.

„**NIEMALS! Ich bekam einen Auftrag, und ich werde ihn auf erfüllen!**“ sagte der alte Mann.

„**Avada Kedavra!**“ rief Ansia, der alte Man flog durch das Fenster des Hauses, er war auf der Stelle tot. Hinter Ansia standen Cambiante und Froid Mignon.

„**Eine weitere Person ist hier. Im Haus**“ sagte Mignon mit müder Stimme.

Froid Mignon: Manche Zauberer sind der Meinung, dass er grausamer sei, als Lord Voldemort. Andere sagen, dass er genauso gefährlich ist wie Voldemort, und der Rest ist der Meinung, dass er schwächer ist.

Doch wer Recht hatte, weiß man nicht... Mignon musste sich niemals duellieren, schließlich hatte er Sklaven...

Mignon nickte Cambiante zu, eine wunderschöne Frau. Sie hielt einen blauen Edelstein in der linken Hand. Sie warf diesen zu Ansia hinüber, er fing ihn auf und stellte sich zu seinem Meister. Cambiante betrat das Haus und suchte nach der Person. Sie betrat dann ein Kinderzimmer, dort saß ein Junge auf seinem Bett und weinte. Sie blieb stehen..

Cambiante war gerade mal 27 Jahre alt. Ihre Eltern starben vor 6 Jahren in der Muggelwelt. Ein Autobus erfuhr beide. Cambiante hatte eine kleine Schwester, diese war 14 Jahre alt. Bevor sie zu Mignon ging, versteckte sie ihre kleine Schwester bei einer Muggelfamilie. Sie hatte mit Kindern Mitleid, nie wollte sie jemanden töten, doch Mignon brachte ihr alles bei. Er zwang sie und drohte ihr, ihre kleine Schwester zu töten.

Cambiante ging auf den Jungen zu, er hielt den blauen Edelstein in seiner Hand. Sie nahm einen Polster und erstickte ihn damit... Er starb...

Sie schloss für kurze Zeit ihre Augen, nahm den Edelstein an sich und verließ das Haus. Sie kehrte zu den anderen zurück und zeigte Mignon den Edelstein. Mignon lächelte leicht und war mit Cambiante mehr als zufrieden.

Ansia hielt sein Amulett in die Höhe, es leuchtete blau auf. Mignon hatte 12 weitere Zauberer mitgenommen, die gerade auftauchten. Alle disaparierten.

Eli Strobolz spazierte in seinem Büro auf und ab. Er blieb dann stehen, öffnete die Tür – nur ein kleiner Spalt- und beobachtete Rayk King...

Rayk King sprach gerade mit Mario Hofman über Chris Randel. Randel war nun endlich in Askaban und schon bald würde er sterben.

„**Am Ende des Schuljahres muss hier jeder sterben. Froid Mignon will keine Überlebende sehen**“ sagte Mario Hofman und disaparierte.

Eli machte die Tür zu, setzte sich auf den Boden hin und sah zur Decke empor. Alle töten? Froid Mignon? Wovon sprachen der Schulleiter und der Zaubereiminister?

Eli machte die Tür auf und lief zum Büro von Natasha.

Er klopfte an, dann öffnete sie die Tür. Sie weinte immer noch, er betrat ihr Büro, schloss hinter sich die Tür ab.

„**Natasha! Der Schulleiter und der Minister...Sie...Sie wollen uns alle töten!**“ sagte Eli, Natasha schüttelte leicht den Kopf.

Er erzählte ihr, was er vorhin am Gang hörte. Sie setzte sich hin und sah aus dem Fenster. Natürlich mussten sie etwas unternehmen, denn das Leben vieler Hexen und Zauberer stand auf dem Spiel.

Froid Mignon und seine Leute erreichten das Dorf Xaoyh. Hier lebten überwiegend Hexen und Zauberer.

Mignon lächelte leicht, als er sah, wie die Hexen und Zauberer ihre Zauberstäbe zogen. Natürlich waren alle keine Gegner für ihn. Er schritt zurück und überließ Ansia und Cambiante die Arbeit.

Eine junge Hexe versuchte Ansia anzugreifen, dieser benutzte einen Schockzauber, dann schleuderte einen jungen Zauberer durch die Luft. Cambiante tötete einen Zauberer.

Mignon lachte.

Marko, Kathleen und Joel kamen in Xaoyan an. Sie versteckten sich in einem Busch und beobachteten das Geschehen...

# Feuer

Cambiante tötete einen alten Muggel. Er wurde durch die Luft geschleudert. Ansia zog sich nun zurück und beobachtete zusammen mit seinem Meister das Geschehen. Cambiante tötete weitere Dorfbewohner, doch dann hob Mignon seine Hand.

**„Nun, wollt ihr uns sagen, wo der Edelstein ist?“** fragte Froid Mignon, doch niemand rührte sich.

Cambiante lächelte leicht und mordete weiter. Kathleen hielt sich ihre Hände vor dem Mund, Tränen bildeten sich in ihren Augen. Marko und Joel waren geschockt, als sie sahen, wie Cambiante jeden tötete. Marko erblickte nun Froid Mignon, er hörte für kurze Zeit auf zu atmen. Joel bemerkte ebenfalls Mignon und sah weiterhin geschockt drein. Was sollte das darstellen?, dachte Marko und sah zu Joel, der sich in diesem Moment die selbe Frage stellte. Kathleen beobachtete weiteren Cambiante, wie sie jeden umbrachte, der sich ihr in den Weg stellte. Wie konnte man nur so grausam sein?

Mignon hob erneut seine Hand.

**„Gebt mir den Edelstein, oder ihr werdet wie Vieh abgeschlachtet!“**

Zwei junge Zauberer stürzten sich auf Mignon, dieser blieb ruhig stehen.

**„BOMBARDA!“** schrie Ansia, beide explodierten; nur noch ihre Kleidungsstücke waren übrig geblieben. Froid Mignon lachte teuflisch.

Joel hielt Kathleen am Arm fest, sie wurde immer nervöser. Sie wollte nicht mehr zusehen. Nein, sie wollte kämpfen und die Dorfbewohner verteidigen. Ein kleiner Junge lief so schnell er konnte aus dem Haus, in Richtung Dschungel. Er hatte den Edelstein bei sich. Froid entdeckte den Jungen, zog seinen Zauberstab und richtete diesen auf den kleinen Jungen. Ein dünner schwarzer Blitz traf den Jungen, er fiel auf den Boden.

**„Geht doch.“**

Kathleen wischte sich die Tränen aus den Augen, zog ihren Zauberstab und ging in das Dorf hinein. Joel wollte sie aufhalten, doch sie war bereits im Dorf. Marko folgte ihr. Joel blieb noch hinter dem Busch, er sah misstrauisch zu den anderen und folgte schließlich den beiden.

Ansia bemerkte die drei Neuankömmlinge, runzelte die Stirn und sah zu seinem Meister. Mignon drehte sich um und setzte eine nachdenkliche Miene auf.

Kathleen und die anderen zwei blieben stehen.

**„Wir wollen, dass ihr sofort aufhört, diese Menschen hier sinnlos zu ermorden!“** verlangte sie.

Mignon lachte.

**„Sinnlos? Vielleicht sollte ich etwas sinnvolles machen... Ja, ich kaufe jedem ein Eis“** sagte Froid Mignon sarkastisch.

Joel bewunderte Kathleen´s Mut. Er hätte niemals den Mut gehabt, Mignon anzusprechen...

Kathleen ballte ihre Hände zu Fäusten und musterte Froid Mignon. Hätte sie nicht den Mut, mit ihm so zu reden, dann würde sie wahrscheinlich auf die Knie fallen, denn Mignon sah wie ein richtiges Monster aus. Mignon richtete seinen Zauberstab auf Kathleen und lächelte leicht.

Ein schwarzer Blitz schoss aus seinem Zauberstab hinaus...

Joel sprang auf Kathleen, packte sie am Arm und riss sie zu Boden. Der schwarze Blitz verfehlte Kathleen und zerstörte einen Baum; dieser fing an zu brennen, er verwandelte sich wenige Sekunden später in Asche.

**„Danke“** sagte Kathleen, Joel nickte leicht.

Beide standen wieder auf und sagen Mignon tief in die Augen.

Währenddessen schlich sich Marko an das tote Kind heran, er musste wegsehen als er beim toten Jungen ankam. Er nahm den Edelstein an sich und steckte ihn in seine Umhangtasche. Als er sah, wie Mignon seinen Zauberstab auf Joel und Kathleen richtete, zuckte er zusammen.

**„Der Stein gehört uns“** sagte eine Stimme hinter Marko.

Ansia stand hinter ihm und hielt Marko den Zauberstab in den Nacken und kicherte.

Kathleen und Joel drehten sich zu Marko und Ansia um.

**„Stupor!“** rief Kathleen, Joel warf einen Dolch auf die andere Menge.

Ein schwacher Diener wurde getroffen, mitten im Herz.

Ansia wurde nach hinten geschleudert, er landete in der schwarzen Asche des Baumes...

Marko nickte beiden dankend zu und lief in den Dschungel. Joel nahm Kathleen an die Hand und lief

ebenfalls in den Dschungel. Froid Mignon stieß einen grausamen Schrei aus.

**„ANSIA!!!! Ich will den verfluchten Edelstein haben!“** sagte er mit wütender Stimme, an seinem Körper konnte man nun deutlich seine Adern sehen.

Es sah so aus, als würde sein Körper gerade etwas pumpen. Cambiante ging einen Schritt zurück. Ein Diener stand immer noch vor Mignon.

Mignon packte den Diener am Kopf und brach seine Wirbelsäule. Der Diener fiel tot um.

Ansia sprang sofort auf, verbeugte sich kurz vor seinem Meister und lief in den Dschungel.

Froid Mignon verschränkte seine Arme hinter dem Rücken und drehte sich zu Cambiante um.

**„Ich nehme meine Edelsteine mit und warte im Hauptquartier auf euch. Du wirst zum nächsten Dorf gehen. Der Rest geht zum letzten Dorf. Solltet ihr ohne Edelsteine kommen, dann habt ihr heute das letzte Mal das Sonnenlicht gesehen“** sagte Mignon lächelnd.

Cambiante nickte schwach und gab ihrem Meister die Edelsteine, dieser nahm sie entgegen und disaparierte.

Marko, Joel und Kathleen liefen quer durch den Dschungel, sie waren auf der Flucht vor Ansia. Joel sprang über eine dicke Wurzel, Kathleen musste einigen Ästen ausweichen. Sie waren bereits müde, und Ansia verfolgte sie immer noch...

Ansia folgte den Schülern aus Hogwarts. Er entdeckte die Kinder weiter vorne und schoss Feuerbälle auf sie los. Diese verfehlten jedoch die Kinder und trafen immer wieder Bäume. Joel warf einen Dolch auf Ansia und lief weiter.

Kathleen verwandelte sich im Laufen in einen Phönix, packte Marko und Joel an den Schultern und flog hinauf zu einer Baumkrone. Dort ließ sie die beiden an einem Ast fallen. Sie selbst verwandelte sich dann wieder in einen Menschen zurück und beobachtete Ansia, der am Boden verwirrt war.

Joel umklammerte sich am dicken Ast, sein Körper war pitschnass, genauso wie der Körper von Marko und Kathleen. Ansia irrte am Boden umher und suchte weiter nach den Kindern.

Marko war nicht gerade schwindelfrei.. Er lehnte sich an den dicken Baumstamm, wischte sich den Schweiß von der Stirn und versuchte nicht hinunter zu schauen. Kathleen verwandelte sich erneut in einen Phönix und brachte beide zur Xaoyn – Höhle.

Ansia irrte immer noch umher, doch als er eine bekannte Person weiter vorne entdeckte, blieb er geschockt stehen.

Vaidade drehte sich um und grinste Ansia breit an. Neben Vaidade lag die Leiche von Covardia. Ansia ging einen Schritt zurück und sah die Leiche an. Covardia?

**„Ansia, wir haben uns lange nicht mehr gesehen“** sagte Vaidade, doch Ansia schüttelte nur den Kopf.

**„Mistkerl! Avada Kedavra!“**

Das Schutzschild bildete sich um Vaidade´s Körper, der Fluch wurde vernichtet. Dann zielte Vaidade auf Ansia, und ein Feuerkreis bildete sich um den alten Zauberer. Ansia hatte große Tränen in den Augen... Plötzlich wurde der Kreis immer kleiner, das Feuer berührte Ansia´s Körper. Er begann zu brennen; er schrie und schrie. Vaidade löschte das Feuer mit einem Wasserzauber und sah seinen Gegner grinsend an.

**„Mignon hat deinen Vater getötet. Er wollte uns alle verraten. Er hat herausgefunden, dass wir Spione im Ministerium haben. Doch Mignon tötete ihn, er hat auch sein Schloss vernichtet. Musculo war zu dieser Zeit in Russland, bei uns in der Festung. Und du... Du warst in diesem Schloss, doch Cambiante hatte dein Leben gerettet. Mignon bildete dich dann aus... Wie einen eigenen Sohn“** erzählte Ansia, er fiel auf die Knie und spürte immer noch den brennenden Schmerz.

Vaidade ballte seine linke Hand zu einer Faust.

**„Das weiß ich. Ich weiß schon lange, dass Mignon meinen Vater tötete“** meinte Vaidade, er richtete seinen Zauberstab auf Ansia.

Ein neuer Feuerkreis bildete sich, Vaidade disaparierte. Ansia blieb zurück. Der Feuerkreis wurde immer enger und enger, dann berührte er Ansia´s Körper und er verbrannte. Sein Körper wurde glühendrot, dann verwandelte er sich in schwarze Asche.

Ansia war tot.

Der Phönix verwandelte sich vor der Xaoyn – Höhle in einen Menschen zurück. Joel, Kathleen und Marko gingen in die Höhle hinein, setzten sich auf den warmen Boden hin und ruhten sich aus. Vor ihnen konnten sie

Froid Mignon´s schreckliches Gesicht sehen.

Joel zuckte zusammen, er schloss für kurze Zeit seine Augen.

„**Was war das?**“ fragte Marko und blickte in die Runde.

„**Ein Vampir war es nicht**“ meinte Joel, die anderen stimmten ihm zu.

„**Wie viele magische Lebewesen können zaubern, können sprechen und sind intelligent? Richtig, keines. Er war mächtiger als...mächtiger als Marcus**“ sagte Marko und die anderen zwei machten große Augen, als er dies sagte...

## Duell gegen eine wunderschöne Frau

Das Dorf Fu-jin war ein friedliches Dorf. Allerdings wurde dieser Frieden vernichtet, seitdem Froid Mignon in China aufgetaucht ist.

Sirius Godric Riddle hielt einen blauen Edelstein in seiner Hand. Die Dorfbewohner zitterten, da sie seine dunklen Kräfte spürten. Er verließ das Dorf wieder und machte sich auf die Suche nach Joel und die anderen.

Wenige Minuten später tauchten Mignon's Diener im Dorf auf und durchsuchten jeden Winkel. Allerdings fanden sie keinen Edelstein. Die Dorfbewohner flüchteten währenddessen, die Diener blieben zitternd im Dorf stehen. Sie erinnerten sich an die Worte ihres Meisters. Nein, sie durften nicht mehr zurückkehren. Die Diener entschlossen sich, hier im Dorf zu bleiben, bis Mignon wieder abreist.

Im letzten Dorf, Foxym, tötete Vaidade die Hälfte der Dorfbewohner. Er vernichtete ihre Häuser, ihre Felder, einfach alles, was ihnen wichtig war. Die Kinder versteckten sich beim See. Die älteren Leute waren alle vor Vaidade und versuchten ihre Kinder zu schützen. Ein alter Mann trat vor und gab Vaidade den blauen Edelstein. Er grinste breit und brachte jeden Dorfbewohner um, auch die Kinder brachte er um. Vaidade ging zum See, sprang hinein und suchte nach einer Felsplatte. Als er eine fand, steckte er den Edelstein in die Felsplatte, schwamm wieder an die Oberfläche und disaparierte...

Eine Stunde später tauchte Cambiante in Foxym auf und sah sich um, doch sie fand nur Tote. Als sie vor dem See stand, ballte sie ihre Hände zu Fäusten und sah zum Himmel empor. Cambiante dachte an ihre kleine Schwester. Sie schloss für einige Sekunden ihre Augen, öffnete sie wieder und ging in den Dschungel. Sie wusste, dass Vaidade ebenfalls hier war.

Marko, Joel und Kathleen aßen gerade zu Mittag. Es war ein anstrengender Tag gewesen. Kathleen hatte wieder einmal ihrem Mut bewiesen. Eine schwarze Eule flog in die Höhle hinein und landete auf einem Felsen, nahe Marko. Alle sahen zur schwarzen Eule, sie hielt einen blauen Edelstein in ihren Klauen. Sie ließ einen Brief fallen und verschwand wieder. Joel nahm den blauen Edelstein in die Hand und Marko las den Brief vor.

*Hier ein Edelstein.*

S

Sie sahen sich alle an.

„**Sirius!**“ fragte Joel, die anderen nickten leicht, allerdings waren sie sich nicht sicher.

Joel's Amulett begann blau aufzuleuchten, die anderen sprangen sofort auf und sahen das Amulett an. Es zeigte in eine Richtung.

Marko nickte Joel zu, er verstand und ging los. Die anderen folgten ihm in den Dschungel.

Cambiante ging durch den Dschungel, sie wusste nicht mehr wo sie war. Während sie durch den Dschungel ging, versuchte sie nicht an Mignon zu denken. Sie wusste, was passieren würde, wenn sie versagt. Nein, sie würde niemals versagen! Cambiante gehörte zu den stärksten Hexen in seinem kleinen Reich.

„**Ziege!**“ rief Vaidade von hinten, Cambiante drehte sich sofort um und entdeckte einen alten Bekannten.

Vaidade warf ihr einen wütenden Blick zu. Cambiante hatte ihn vor Jahren in einem Duell geschlagen, er wollte nur noch Rache.

„**Ihr sucht einen Edelstein?**“ fragte Vaidade grinsend, und Cambiante zuckte zusammen.

„**Ich wusste es. Gib mir den Edelstein. Du weißt, dass man Mignon nicht ärgern darf!**“ sagte die wunderschöne Frau und lächelte Vaidade an.

Eine ganze Minute lang sahen sie sich an.

Vaidade ging in die Knie, packte einen Stein und warf diesen auf Cambiante. Sie konnte nicht mehr rechtzeitig ausweichen, ihr Arm wurde getroffen und er brach. Sie stieß einen lauten Schrei aus.

„**Expelliarmus!**“ rief Vaidade.

Sie zog ihren Zauberstab, doch sie wurde gegen einen Baum geschleudert. Sofort sprang sie wieder auf, berührte mit der Spitze ihres Zauberstabes ihren Arm. Die Knochen wurden auf der Stelle geheilt.

„**Weißt du was ich denke? Du bist neidisch, weil ich Mignon's linke Hand bin und du nur ein**

**dreckiger Sklave**“ meinte Cambiante.

**„Seien wir doch ehrlich... Froid ist ein Schwächling. Und du bist seine linke Hand. Ist doch jämmerlich. Er hat meine Familie ausgelöscht, Musculo´s Familie und viele andere Familien. Soll das ein Beweis der Stärke sein?“** fragte Vaidade, er verschränkte seine Arme und sah Cambiante mit ernstem Blick an.

Sie hielt ihren Zauberstab in ihrer rechten Hand, dachte wieder an ihre kleine Schwester.

Cambiante kannte natürlich die Wahrheit. Mignon brachte nur eine Familie um, wenn er sich fürchtete. Es gab immer wieder Familien, die ihn hätten besiegen können, aber er zerstörte alles. Er wollte der mächtigste Zauberer sein. Nun gab es erneut eine Familie, die mächtiger war, als er.

**„Ach, Ansia weilt nicht mehr unter uns. Er ist bei seiner Drecksfamilie, in der Hölle“** sagte Vaidade lachend.

Cambiante ging einen Schritt vor, und schleuderte Vaidade durch die Luft, er prallte gegen einen dicken Ast und brach sich 2 Rippen. Er stieß einen kurzen lauten Schrei aus, landete am Boden. Er sah sich um... Wo war Cambiante?

Plötzlich tauchte sie hinter ihm auf.

**„Incendio!“** rief sie und Vaidade´s Kleidung begann zu brennen.

Vaidade fiel auf den Boden, er schaffte es das Feuer zu löschen. Erneut verschwand Cambiante. Er wusste, dass sie eine gute Hexe war. Er versteckte sich hinter einem Busch.

Marko, Joel und Kathleen gingen durch den Dschungel und hörten einen Schrei. Joel sah die anderen an.

**„Wir sind nicht alleine hier“** sagte er und schluckte hart.

Das Amulett zeigte nun nach rechts, sie bogen nach rechts ab und entfernten sich vom Lärm. Cambiante tauchte wieder auf und suchte nach Vaidade, doch er war nirgends zu sehen.

Plötzlich tauchte Vaidade vor ihr auf, er grinste sie breit an.

**„Sectumsempra!“** rief er, sie hob ihre Hände.

Er schleuderte sie schließlich gegen einen Baum. Sie stand auf, fiel dann aber auf die Knie und sah ihre Hände an. Sie waren blutig, ihr ganzer Körper war blutig. Die wunderschöne Frau wurde zu einer hässlichen Frau. Sie versuchte nun den Schockzauber, doch Vaidade´s Schutzschild zerstörte den Fluch, er lachte laut auf.

**„Willst du nicht aufgeben?“** fragte er.

Cambiante schüttelte langsam den Kopf.

**„Niemals... NIEMALS! Ich bin die linke Hand des mächtigsten Zauberers in der Zauberwelt!“** sagte sie und schrie laut auf.

Vor ihr konnte sie ihre kleine Schwester sehen. Nein, sie durfte noch nicht sterben, schließlich wartete ihre Schwester auf sie. Sie schrie lauter und lauter. Dann stand sie auf.

**„Expelliarmus!“**

Vaidade flog durch die Luft, er landete hart am Boden. Langsam setzte er sich auf und sah verwirrt zu Cambiante hinüber. Wurde sie stärker? Wenn ja, wieso? Vaidade versuchte eine Antwort zu finden, aber er fand keine.

Cambiante wusste, dass sie hätte sterben können, doch vor Monaten trank sie einen Trank, der ihr helfen sollte, immer zu überleben. Cambiante schleuderte Vaidade durch die Luft, er prallte gegen einen Baum, fiel auf den Boden. Dann verpasste sie ihm einen schweren Schneidezauber. Er schrie vor Schmerzen laut auf, doch dann wurde er ohnmächtig. Er lag schwer verletzt am Boden und würde nicht mehr lange leben. Cambiante kicherte und disparierte.

Froid Mignon´s Hauptquartier befand sich außerhalb von China. Dort versteckte er seine zwei Edelsteine. Hier waren auch seine 4 mächtigsten Zauberer. Diese hielten sich in einem Zimmer auf und warteten auf die Befehle ihres Meisters.

Cambiante betrat Mignon´s Zimmer, sie ging in die Knie und sah den Boden an. Er drehte sich um.

**„Lord Mignon, Vaidade befindet sich in China. Ich habe ihn in einen Duell geschlagen“** erzählte sie mit stolz, doch Mignon schüttelte den Kopf.

**„Ich spüre, dass die letzten 2 Dörfer keinen Edelstein mehr besitzen. Meine Diener haben sich wie Feiglinge in einem Dorf versteckt, doch darum kümmere ich mich später. Und, Vaidade könnte einen Edelstein haben. Hast du schon daran gedacht? Nein! Du denkst nicht mit“** sagte Mignon mit verärgelter

Stimme, sie zitterte leicht.

**„Ich werde es wieder gut machen, Meister“** sagte sie und Mignon nickte leicht.

**„Ja, bring Vaidade hier her. Ich will endlich die Edelsteine haben! Sollte er bereits tot sein, dann wirst du mit deinem Leben bezahlen“** sagte Froid Mignon.

Cambiante wusste, wie Mignon seine Diener tötete. Hinter ihm war ein langer schwarzer Stab, mit einem Drachenkopf am Ende. Mignon benutzte diesen Stab öfters, um seine Diener zu töten. Es war eine gefährliche Waffe. Cambiante stand auf und kehrte sofort in den Dschungel zurück.



## Unerwünschtes Wiedersehen

Marko, Joel und Kathleen betraten das Dorf Foxym. Die schwarze Eule landete neben Marko und sah den Kindern zu. Sie gingen hinunter zum See, und dort hörte das Amulett auf zu leuchten. Joel sah sich misstrauisch um. Hier war alles zerstört, überall lagen Leichen herum. Kathleen hielt ihre Hände vor dem Mund und konnte es kaum ertragen, all diese Toten zu sehen. Joel deutete mit dem Finger auf den See, Marko nickte leicht.

„**Einer muss tauchen**“ sagte er und Kathleen trat vor.

„**Ist wohl mein Part**“ meinte sie grinsend und versuchte die Leichen zu ignorieren.

Plötzlich verwandelte sich die schwarze Eule in Sirius.

„**Tag**.“

„**Ich suche nach den Edelsteinen**“ sagte er zu Joel, natürlich wusste er, dass Joel ihn gleich etwas fragen wollte...

Joel nickte leicht. Kathleen ging zum Ufer des Sees und sprang hinein.

Sie konnte ihre Augen im Wasser öffnen und schwamm so zügig es ging hinunter, es war relativ tief, dann musste sie um einen Unterwasserfelsen drunter durchtauchen, was einiges an Gelenkigkeit verlangte, und dort war ein kleiner Luftraum, grade groß genug für Kathy. Sie stemmte sich mit den Armen hoch und da war er auch, der Edelstein. Sie seufzte erleichtert und griff nach dem Stein, der von einem Lichtschein der von der Oberfläche her kam beschienen wurde und auf einer Anhöhe lag. Nachdem sie sich samt, sicher verstaumt, Edelstein wieder unter dem Felsen durchgeschwommen war, stieß sie sich kräftig vom Boden ab, so kam sie schnell nach oben an die Wasseroberfläche zurück. Dort tauchte sie auf und atmete erst mal tief ein, dann stieg sie aus dem Wasser.

Kathleen ging mit dem blauen Edelstein zu Marko und den anderen. Marko, Joel und Kathleen wollten zurück zur Höhle, doch Sirius blieb weiterhin im Dorf.

Mit 3 Edelsteinen gingen sie zurück zur Höhle.

Cambiante suchte im Dschungel nach Vaidade´s Körper. Sie knurrte leise und schwitzte am ganzen Körper. Sie hatte einen Fehler gemacht, und ihren Meister hatte sie auch verärgert. Was war nur los? Veränderte sie sich? Erkannte sie endlich, dass das Böse nichts für sie war? Vielleicht, aber sie tat das alles nur für ihre Schwester, sie musste schließlich beschützt werden. Wenige Minuten später entdeckte sie Vaidade am Boden, sie ging zu ihm hin, berührte seine Schulter und disaparierte.

Cambiante brachte Vaidade auf die Krankenstation, sofort kümmerten sich die Ärzte um den schwer verletzten Vaidade. Sie stand vor seinem Bett. Mit Leichtigkeit konnte sie ihn nun töten, doch er musste Leben, fürs erste...

Cambiante betrat das Zimmer ihres Meisters, sie ging in die Knie und sah zu ihm auf.

„**Mein Lord, Vaidade ist auf der Krankenstation. In 2 Tagen wird er wieder reden können**“ sagte sie, Mignon nickte zufrieden.

Cambiante erhob sich und verließ sein Zimmer.

Zwei Tage lang saßen Kathleen, Marko und Joel in der Höhle bei Xaoyin. Sie hatten 3 Edelsteine, 2 fehlten ihnen noch. Doch die letzten 2 Edelsteine waren im Besitz von Froid Mignon. Sie hatten nicht den Mut, um ihn anzugreifen und die Edelsteine zu stehlen.

Vaidade war wieder fit, allerdings schlief er immer noch. Nein, er tat so. Cambiante war wieder gesund, sie beobachtete Vaidade rund um die Uhr. Sie verließ die Krankenstation für kurze Zeit, dann öffnete Vaidade seine Augen.

Die Ärzte nickten zufrieden, als Vaidade endlich aufgewacht war. Er setzte sich auf, nahm seinen Zauberstab in die Hand, der gleich neben ihm lag. Er tötete jeden Arzt auf der Krankenstation. Vaidade stand auf, und suchte nach seiner Kleidung. Als er sie fand, zog er sie an und verließ die Krankenstation. Cambiante kehrte zurück und entdeckte das Blutbad auf der Krankenstation. Sie stieß einen lauten Schrei aus und rannte in das Zimmer ihres Meisters.

„**Meister! Er ist weg!**“ sagte sie aufgebracht, Mignon sprang von seinem Thron auf und ballte seine Hände

zu Fäusten.

**„VERDAMMTER DRECK! FINDE IHN, DU VERFLUCHTES ETWAS!“** brüllte er sie an und flutschte seine Zähne.

Froid Mignon packte seinen langen schwarzen Stab, mit dem Drachenkopf und rannte aus dem Zimmer. Er suchte im ganzen Hauptquartier nach dem verfluchten Verräter. Vaidade grinste breit, als er sah, dass Mignon's Zimmer leer war. Er betrat dessen Zimmer und durchsuchte es. Er fand schließlich die 2 Edelsteine und nahm diese mit. Er zerstörte das Fenster und sprang hinaus. Er lief tief in den Dschungel, dann verließ er den Dschungel und näherte sich nach einer halben Stunde einer Höhle...

Froid Mignon kehrte in sein Zimmer zurück, alles war verwüstet. Cambiante stand hinter ihm und zitterte leicht. Schon wieder machte sie einen großen Fehler.

**„Finde ihn, und bring mir die Edelsteine zurück“** befahl Mignon mit ruhiger Stimme.

Cambiante nickte und verließ das Hauptquartier. Froid Mignon ging in ein geheimes Zimmer, dort waren 4 Zauberer die seit Tagen auf ihren Meister warteten.

**„Geant, Betrayal, Rayo und Parazitismo. Findet diese Kinder und bringt mir die Edelsteine“** sagte Mignon, seine Diener nickten leicht und verschwanden auf der Stelle.

Joel musterte die blauen Edelsteine, er wusste immer noch nicht wie sie die letzten 2 Edelsteine holen sollten.

**„Ihr verfluchten Ratten. Ihr habt also 3 Edelsteine, wie ich sehe“** sagte eine bekannte Stimme.

Marko, Joel und Kathleen drehten sich um und entdeckten Vaidade am Höhleneingang. Sie sprangen auf und zogen ihre Zauberstäbe. Joel kannte ihn, er wusste auch, dass er stark war. Vaidade streckte seinen linken Arm aus.

**„Los, her mit den Edelsteinen“** sagte er und setzte eine ernste Miene auf.

Marko schüttelte leicht den Kopf. Vaidade zog seinen Zauberstab. Plötzlich explodierte der Höhleneingang. Vaidade wurde nach hinten geschleudert, er prallte gegen die Wand. Kathleen schnappte sich einen Edelstein, Joel ebenfalls und Marko schnappte sich auch einen Edelstein. Der Höhleneingang war zerstört, sie liefen weiter in die Höhle hinein. Vaidade lief den Kindern hinterher und jagte ihnen Feuerbälle auf den Hals. Cambiante ließ den Höhleneingang erneut explodieren. Sie ging in die Höhle hinein und folgte den anderen in die Höhle.

Marko, Joel und Kathleen verließen die Höhle und waren nun auf einer Wiesenlandschaft. Hier mussten sie kämpfen, nun konnten sie sich nicht mehr verstecken. Vaidade lachte laut auf und richtete seinen Zauberstab auf Kathleen.

**„Gebt mir die Edelsteine, oder das Mädchen wird sterben“** drohte Vaidade den Schülern aus Hogwarts.

Joel musste schnell handeln. Das Leben von Kathleen stand auf dem Spiel.

Doch Vaidade flog durch die Luft, er landete vor Joel auf dem Boden und setzte sich schnell auf. Er schubste Joel um, nahm den Edelstein an sich und grinste breit. Cambiante stand hinter Vaidade und lächelte ihn an.

**„Nun, wie ich sehe, sind hier alle 5 Edelsteine. Ich kann dich also töten“** sagte sie lachend, er stand auf und schlug Cambiante ins Gesicht, dann sprang er nach hinten.

**„Expellia...“**

Vaidade verlor zuerst seinen Zauberstab. Marko richtete seinen Zauberstab auf Vaidade. Kathleen und Joel richteten ihre Zauberstäbe auf Cambiante.

**„Der Edelstein“** sagte Marko, Vaidade warf ihn in die Höhe und Joel versuchte diesen zu fangen.

Cambiante nutzte diese Gelegenheit, sie schrie laut auf, erneut bekam sie enorme Kräfte, dank dem Trank, den sie vor Monaten getrunken hatte.

**„Sectumsempra!“** rief sie.

Der Fluch traf Joel, er schrie laut auf, das Blut spritzte in alle Richtungen. Er fiel auf den Boden, hatte aber den Edelstein noch fangen können.

Cambiante und Vaidade lieferten sich ein hartes Duell. Immer wieder flogen bunte Lichter an ihnen vorbei. Rote, blaue, gelbe und weiße Lichter. Cambiante versuchte Vaidade zu töten, doch dieser setzte sein Schutzschild ein. Vaidade schritt immer weiter zurück. Langsam näherten sie sich einem See. Cambiante fiel nach hinten, als Vaidade Stupor einsetzte. Cambiante stand wieder auf, doch Vaidade schlug ihr den Zauberstab aus der Hand.

Sie zitterte am ganzen Körper und sah Vaidade in die Augen. War es das Ende?

**„SECTRUMSEMPRA!“** rief er, Cambiante´s ganzer Körper wurde zerfetzt, sie flog in den See...

Joel, Kathleen und Marko liefen nicht mehr weg. Sie mussten jetzt kämpfen. Die letzten 2 Edelsteine waren bei Vaidade. Zusammen würden sie eine Chance haben.

**„Gut, dann muss ich euch eben töten“** meinte Vaidade grinsend und ging in Angriffsposition.

**„VAIDADE!“**

Vaidade hob eine Augenbraue und drehte sich um. Er sah geschockt hinüber zu einem alten Freund.

**„Geant? Was macht ihr hier?“** fragte Vaidade und ging einen Schritt zurück.

Rayo, Geant, Betrayel und Parazitismo verschränkten ihre Arme, sie hatten alle Kapuzen an und richteten ihre Zauberstäbe auf ihre Feinde.

# Kampf um die Edelsteine

Kalt.

Chris Randel dachte an nichts anderes mehr. In der Zelle war es kalt. Er spürte seinen Körper nicht mehr. Chris war alleine in der Zelle. Dementoren schwebten vor seiner Zelle hin und her. Er wusste, dass er in wenigen Minuten den Kuss des Dementors bekommen würde. Er lehnte sich an die Wand, schloss seine Augen und dachte an alle guten Dinge. Er sah Marko an seinen ersten Schultag. Es war der schönste Moment seines Lebens. Dann sah er Natasha, wie sie lächelte, als er ihr einen Heiratsantrag machte. Ja, er würde beide nie wieder sehen.

Plötzlich sah Chris ein helles Licht...

Joel, Marko und Kathleen richteten ihre Zauberstäbe auf die Neuankömmlinge. Joel wusste sofort, dass diese 4 Zauberer mächtig waren. Er konnte es spüren... Vaidade knurrte leise, er kannte jeden von ihnen sehr gut. Froid Mignon bildete sie persönlich aus, er machte Werkzeuge aus ihnen. Natürlich wusste Vaidade, dass er nicht gegen jeden eine Chance hatte.

**„Vaidade. Du hast uns verraten. Du weißt natürlich, dass wir dich nicht am Leben lassen dürfen?“** fragte Geant.

Geant und Vaidade kannten sich bereits als Kinder. Geant´s Familie hasste die Familie von Vaidade, und doch spielten sie öfters im Hinterhof. Mignon fand Geant Jahre später auf der Straße. Was er nicht wusste: Froid Mignon tötete seine Familie.

Rayo war ein Verwandter von Geant, allerdings kannten sie sich gerade mal 5 Jahre. Mignon nahm ihn auf, da er sah, dass er mächtig war. Betrayel wurde als Sklave geboren. Mignon wusste, dass er eines Tages jemanden verraten würde, deshalb bekam er den Namen „Betrayel - Verräter“. Parazitismo´s Eltern waren Todesser. Er selbst wollte Lord Voldemort dienen, aber als er erfuhr, dass er von einem Baby besiegt wurde, war er enttäuscht und verließ sein Elternhaus. Seine Mutter wurde von Todessern umgebracht, sie wurde zur Verräterin. Sein Vater musste sich verstecken, er ließ sich nie wieder blicken. Eines Tages entdeckte Parazitismo eine Eisfestung in Russland. Er betrat diese und wurde sofort von Hexen und Zauberern angegriffen. Mignon vernichtete diese Hexen und Zauberer und nahm ihn auf. Seitdem wurde er jeden Tag unterrichtet, bis er zum stärksten Diener wurde.

**„Los, gib uns die Edelsteine“** sagte Parazitismo und grinste breit.

Joel sah sich um, er fand keinen Ausweg hier weg zu kommen, da hier alles eine ebene Landschaft war.

Jeder von ihnen hatte nun einen Edelstein. Vaidade besaß 2 Edelsteine. Marko gab langsam die Hoffnung auf.

**„Expelliarmus!“** rief Rayo,

Vaidade erzeugte sein Schutzschild und wehrte den Angriff mit Leichtigkeit ab.

Marko, Joel und Kathleen schritten immer weiter zurück. Sie versuchten wieder in die Höhle zu kommen. Plötzlich tauchte Geant hinter den Kindern auf und lachte laut auf.

Kathleen verwandelte sich sofort in einen Phönix, sie ließ den Edelstein unabsichtlich fallen. Betrayel schnappte sich den Edelstein, kicherte, bekam aber dann einen Schlag ins Gesicht. Vaidade schlug Betrayel erneut ins Gesicht und riss ihm den Edelstein aus der Hand.

**„Ascendio!“**

Geant richtete seinen Zauberstab auf den Phönix, doch dieser wich dem Fluch aus und schrie laut auf. Jeder musste sich die Ohren zuhalten. Der Phönix packte Joel und Marko, diese kletterten hinauf zum Rücken und hielten sich dort fest. Parazitismo sprang hinauf und schaffte es noch sich am Phönix anzuhalten. Der Phönix schrie weiter, doch Parazitismo kletterte weiter hinauf. Joel zuckte zusammen als er ihn sah, er zog sofort einen Dolch aus seinem Umhang und warf diesen auf den Gegner. Von unten schoss ein blauer Blitz in die Höhe und zerstörte den Dolch. Betrayel kicherte, Parazitismo nickte ihm dankend zu.

Vaidade und Geant duellierten sich. Bunte Blitze flogen über ihre Köpfe hin weg. Sie wichen jedem Fluch aus oder wehrten ihn ab. Vaidade versuchte sich in eine Riesenspinne zu verwandeln, doch aus Geant´s Zauberstab schossen Fesseln auf Vaidade zu. Diese fesselten seine Beine, er fiel nach hinten und schlug sich den Kopf auf einen Stein an.

Geant lachte.

Vaidade rollte sich auf die Seite, schnappte seinen Zauberstab:

**„Incendio!“** rief er und ein Feuerkreis bildete sich rund um Geant.

Er sah sich verwirrt um.

Rayo verpasste Vaidade einen Schlag auf den Hinterkopf, er löschte das Feuer.

**„Los, bringen wir ihn ins Hauptquartier, zu Lord Mignon“** sagte Rayo, Geant und Betrayel nickten.

Der Phönix versuchte Parazitismo abzuschütteln, aber er gab nicht auf. Marko kletterte weiter hinunter. Als er dann unter Parazitismo war, zog er ihn an den Beinen. Dieser knurrte laut auf und schlug Marko ins Gesicht. Marko fiel vom Phönix herunter und landete im Dschungel. Joel sah Marko hinterher. Er wollte hinterher springen, doch dann würde er höchstwahrscheinlich sterben.

Ein lauter Knall war zu hören.

Der Phönix flog hinunter, kurz vor dem Aufprall am Boden verwandelte sich der Phönix wieder in einen Menschen zurück. Joel landete hart am Boden, er spuckte Blut aus. Parazitismo lachte, schlug Joel einmal in den Bauch und nahm seinen Edelstein.

**„Lord Mignon soll euch töten. Er liebt so etwas“** meinte Parazitismo.

Die Dementoren flüchteten. Chris Randel hob seine Arme, das Licht wurde immer stärker, doch dann wurde es wieder schwächer. Langsam öffnete er seine Augen.

**„Chris. Wir müssen hier weg“** sagte Simon Terra.

Auf dem Weg nach draußen erklärte Simon, wie er es geschafft hatte, hier einzudringen.

**„Mario Hofman steht unter einem Imperius – Fluch. Wir vermuten, dass Froid Mignon dahinter steckt. Eli hat außerdem herausgefunden, dass Mario Hofman und Rayk King planen, alle in Hogwarts zu töten. Wir können jetzt noch nichts unternehmen. Ich habe einen Brief an den Minister geschickt, wo ich mich als Mignon ausgab. Ich habe ihm befohlen, die Dementoren abzuziehen. Mario Hofman muss aufgehalten werden. Er hat alle magische Lebewesen im Verbotenen Wald einsperren lassen“** erzählte Terra.

Nach 10 Minuten kamen sie endlich zum Ausgang.

Beide stiegen auf ihre Besen und flogen davon.

Als Chris und Simon Terra im Haus der Randel´s ankommen, blieb Chris vor der Haustür stehen. Simon nickte leicht und ging rein, er konnte ihn verstehen. Er wusste, was er vorhatte und würde ihn nicht aufhalten. Chris öffnete die Haustür und betrat sein Haus. Er ging ins Wohnzimmer, wo Donatello van Geuden, Eli Strobolz, Natasha Cortez und Simon Terra auf ihn warteten. Natasha sprang auf und umarmte ihren zukünftigen Ehemann. Sie gab ihm einen dicken Kuss auf die Stirn, sie begann zu weinen. Eli fiel ein Stein vom Herzen, er legte seine Hand auf sein Herz und er wusste, dass es bald wieder vorbei sein würde. Oder würde Rayk King weiterhin Schulleiter sein? Wird die Zauberwelt tatsächlich von neuen dunklen Zauberern bedroht?

**„Ich werde nicht lange hier bleiben. Ich muss nach China und meinen Sohn retten und Joel und Kathleen. Wer mitkommen will, soll sich bitte melden“** sagte Chris mit leicht trauriger Stimme.

Simon und Donatello nickte Chris zu und stellten sich zu ihm. Natasha wollte etwas sagen, doch Chris legte seine Hand auf ihren Mund. Mit der anderen Hand streichelte er ihre Wange und lächelte leicht.

Dann küsste er sie liebevoll.

**„Simon, ich will Natasha heiraten. Hier und jetzt“** sagte er, Simon nickte leicht, Natasha weinte weiter.

Sie war natürlich glücklich, doch, wieso jetzt? Nein, sie wollte nicht weiter daran denken. Sie durfte nicht weiter denken...

Simon Terra hielt eine kurze Ansprache, dann tauschten Chris und Natasha die Ringe aus.

**„Hiermit erkläre ich euch zu Mann und Frau“** sagte Simon lächelnd.

Chris und Natasha küssten sich.

Ja, sie hatte ihren Traummann gefunden...Natasha Randel... sie lächelte..

# Niederlage

Froid Mignon saß in seinem Zimmer und blickte aus dem Fenster. Ein Diener betrat sein Zimmer und ging in die Knie.

**„Lord Mignon, Ihr werdet im Zaubereiministerium erwartet“** sagte er und zitterte leicht.

Mignon konnte seine Angst spüren. Und er liebte diese angst. Die angst machte ihn nur noch stärker. Er nickte ihm zu, sein Diener erhob sich und verließ sein Zimmer.

Mignon verließ noch heute China und reiste nach London.

Die Sonne ging langsam unter. Kathleen, Joel und Vaidade saßen in einer Zelle. Sie wurden gefangen genommen. Natürlich wusste Vaidade, dass Froid Mignon sie persönlich töten würde, wenn er wieder da ist. Kathleen hielt Joels Arm fest, sie hatte Angst. Ihre Augen sahen nur noch die Pfütze in der Zelle an. Vaidade grinste breit.

**„Ihr wisst aber schon, dass wir morgen sterben?“** fragte Vaidade, Joel setzte eine böse Miene auf.

Für diese Bemerkung sollte er ihn eigentlich töten...Er war ein Vampir, aber schwach. Wieso vertraute Chris ihm? Er war doch nur ein kleiner Schwächling. Joel wusste nicht, dass er eine wichtige Schlüsselfigur war...

Kathleen schlief ein.

Die Nacht brach herein und es wurde still im Hauptquartier.

Joel Brown war durstig. Nein, er brauchte kein Wasser, sondern Blut. Seine Blutfläschchen hatte er nicht mehr, alles war in der Xaoyun – Höhle. Er sah Vaidade gierig an, dieser runzelte die Stirn und hob eine Augenbraue.

**„Was?“** fragte Vaidade mit einem frechen Ton; Joel schüttelte nur leicht den Kopf.

Plötzlich hörten sie einen lauten Knall.

**„Hey...!“** rief Rayo, er wurde gegen die Wand geschleudert.

Kathleen wachte auf und sah sich verwirrt um, dann entdeckte sie Joel neben ihr und sie lächelte leicht. Er lächelte zurück, doch dann konzentrierte er sich auf den Lärm. Vaidade stand auf und ging zum Gitter hin. Es gab einen weiteren Knall. Der Lärm wurde immer lauter. Sie näherten sich der Zelle.

**„Ahhh!“** schrie Geant, er fiel nach hinten.

Stille.

Joel schluckte hart.

Marko tauchte auf, er zerstörte das Schloss am Gitter und befreite seine Freunde. Vaidade wollte ebenfalls die Zelle verlassen, doch Marko richtete seinen Zauberstab auf ihn.

**„Du bleibst drinnen“** sagte Marko, Vaidade lachte und setzte sich wieder hin.

Kathleen entdeckte auf einem Tisch ein anderes Schloss, dieses nahm sie und befestigte es am Gitter.

**„Marko, Gott sei dank geht es dir gut“** meinte Kathleen und umarmte ihn kurz.

Marko, Kathleen und Joel rannten durch die Gänge. Sie liefen die Treppen hoch und erreichten das Dach. Joel blieb geschockt stehen, als er Donatello van Geuden am Dach entdeckte. Donatello nickte den Kindern kurz zu und zog seinen Zauberstab.

Und schon tauchte hinter den Kindern Parazitismo auf.

**„Expelliarmus!“** rief Donatello, der Feind wurde gegen die Tür geschleudert.

Marko, Kathleen und Joel liefen zu Donatello, hinter ihm waren 3 Besen, die für sie bestimmt waren. Sie stiegen auf ihre Besen und flogen hinunter.

**„Schnell, in den Dschungel!“** sagte Joel, doch Marko schüttelte den Kopf.

**„Die Edelsteine! Die anderen 4 Edelsteine sind im Zimmer von diesem Monster“** sagte Marko und betrat wieder das Hauptquartier.

Joel und Kathleen wollten ebenfalls das Hauptquartier betreten, doch Geant schoss einen riesigen Feuerball auf die Kinder. Sie konnten noch rechtzeitig ausweichen, der Eingang wurde zerstört.

**„Lauf!“** sagten Kathleen und Joel gleichzeitig; Marko nickte und suchte nach dem Zimmer von Froid Mignon.

Joel suchte nach seinen Dolchen, doch er hatte keine mehr dabei. Kathleen und der kleine Vampirjunge

hatten auch keine Zauberstäbe dabei. Geant lachte laut auf und ging auf die Knirpse zu.

Vaidade saß in seiner Zelle und hörte den ganzen Lärm. Er versuchte sich zu entspannen, er wusste, dass die Kinder sterben würden.

Plötzlich explodierte das Gitter, er zuckte zusammen und sah zur fremden Person auf... Betrayel?

„**Verswinde hier**“ sagte Betrayel und gab Vaidade seinen Zauberstab zurück.

Er lachte.

„**Avada Kedavra!**“ rief Vaidade.

Der grüne Blitz traf Betrayel, er wurde durch die Luft geschleudert und landete am Tisch.

Betrayel war tot.

Vaidade lachte weiter und rannte schnell die Treppen hoch, dann bog er nach links ab und erreichte Mignon´s Zimmer. Er betrat dieses und suchte nach den blauen Edelsteinen.

Auch Marko betrat nun dessen Zimmer, er zuckte zusammen als er Vaidade sah. Vaidade drehte sich um.

„**Ascendio!**“ rief er, Marko wehrte den Fluch ab.

„**Expelliarmus!**“

Der Schutzschild bildete sich und Vaidade verlor ein wenig Kraft.

Donatello hetzte einen Wasserzauber auf Parazitismo, dieser wehrte ihn mit Leichtigkeit ab. Er lief auf Donatello zu, er schleuderte dann ein Rohr auf seinen Gegner. Er fiel auf den Boden. Donatello nahm das Rohr in die Hand und schlug Parazitismo auf den Kopf...Er wurde ohnmächtig. Donatello nickte zufrieden und ging die Treppen hinunter.

Kathleen verwandelte sich in einen Phönix und stieß sofort einen schmerzenden Schrei aus. Geant ging in die Knie und hielt sich die Ohren zu. Joel lief ins Hauptquartier rein, der Phönix flog in die Höhe. Geant ballte seine Hände zu Fäusten und folgte Joel ins Hauptquartier.

Vaidade schleuderte Marko gegen die Wand, er landete am Boden und spuckte eine Menge Blut aus. Vaidade trat Marko ins Gesicht, immer und immer wieder.

„**Niemand legt sich mit mir an!**“ sagte Vaidade und tastete seinen Körper ab, fand den Edelstein und nahm ihn in die Hand. Dann suchte Vaidade weiter im Zimmer und entdeckte sie endlich: Die letzten 4 Edelsteine.

Er lachte laut auf und hielt endlich alle 5 Edelsteine in seiner Hand.

„**Gib mir die Edelsteine!**“ rief eine Stimme hinter Vaidade; er drehte sich langsam um und sah wie Donatello ihn mit dem Zauberstab bedrohte.

„**Nein.**“

Donatello lächelte leicht.

„**Ava.**“

Joel ramnte Donatello, Vaidade ergriff sofort die Chance.

„**Avada Kedavra!**“ rief er, der grüne Blitz raste auf Donatello zu, doch dann schubste Geant Donatello und Joel um.

Geant wurde gegen die Wand geschleudert.

Er war tot.

Marko sprang auf und ramnte Vaidade, beide fielen zu Boden und die Edelsteine ebenfalls. Joel stand schnell auf um diese einzusammeln. Plötzlich flog der Phönix am Fenster vorbei und begann zu kreischen. Vaidade hielt sich die Ohren zu, er blutete aus den Ohren und kugelte am Boden herum.

Der Phönix landete am Dach und verwandelte sich in Kathleen zurück. Sie rannte die Treppen hinunter um ihren Freunden zu helfen.

Joel sammelte die Edelsteine ein, Marko drückte seinen Zauberstab gegen die Wange von Vaidade.

Joel steckte die Edelsteine in einen Beutel; Donatello sah den Beutel eine Zeit lang an. Joel bemerkte seinen Blick und versteckte den Beutel in seiner Hosentasche.

„**Mignon wird euch alle töten**“ sagte Vaidade.

Marko und Joel wussten nicht, wen er damit meinte, doch dann erinnerten sie sich wieder an das schreckliche Monster. ES sah nicht nur stark aus, es war auch stark.

„**Wir müssen hier raus**“ sagte Donatello und verließ das Zimmer.

Marko nahm Vaidade´s Zauberstab und steckte diesen in die Hose.

Vaidade ging vor Marko, damit er ihn im Auge hatte. Joel folgte ihnen.

Donatello und die anderen verließen das Hauptquartier und versuchten in den Dschungel zu laufen, doch

Rayo hielt die Gruppe auf.

Er schoss riesige Feuerbälle auf die Gruppe, Donatello wehrte alle ab, schrie laut auf und ließ Rayo explodieren.

Rayo war tot.

Joel machte große Augen, als er sah wie stark Donatello wirklich war. Hatte Donatello seine wahre Macht versteckt?

Die Gruppe lief in den Dschungel.

Froid Mignon betrat das Büro von Mario Hofman. Der Minister sprang sofort auf und ging in die Knie, als er seinen Meister sah.

**„Lord Mignon, schön Euch wieder zu sehen.“**

**„Sprich, wieso wolltest du mit mir persönlich sprechen“** sagte Mignon, verschränkte seine Arme und wartete auf eine Antwort seines Dieners.

Mario Hofman hob den Kopf und hob eine Augenbraue. Mignon wartete immer noch, aber als er sah, dass der Minister nicht wusste was gemeint war, ließ er seine Arme hängen und sah aus dem Fenster. Mignon ballte seine Hände zu Fäusten und sah zur Decke....Er wurde reingelegt...

**„WUUAAAHHH!“** brüllte Lord Mignon.



# Froid Mignon

Parazitismo machte die Augen auf und setzte sich auf. Er sah sich um. Nach einer Weile stand er auf und ging wie ein Betrunkener die Treppen hinunter. In der Zelle fand er den toten Betrayel, vor dem Zimmer seines Meisters fand er die Leiche von Geant. Als er das Hauptquartier verließ und in Richtung Dschungel ging, fand er die Überreste von Rayo. Er setzte sich hin und sah zum Himmel. Plötzlich schrie er laut auf, sein Herz schmerzte...

Donatello und die anderen näherten sich einem See. Hier duellierten sich Vaidade und Cambiante. Joel konnte sich noch gut daran erinnern, als sie am Ufer Halt machten. Vaidade legte sich hin. Die Nacht war kalt. Die Kinder und Vaidade schliefen, Donatello hielt Ausschau nach Feinden.

Als die Sonne aufging, machte Joel sofort seine Augen auf, er setzte sich auf und sah zu Donatello. Er lächelte leicht und sah dann wieder zum See. Das Wasser war ruhig, aber gefährlich für Joel.

Kathleen öffnete nun ebenfalls ihre Augen und sah Joel an. Sie konnte spüren, dass ihm etwas beschäftigte, und sie wusste, dass er noch nicht darüber reden konnte. Er griff in seine Hosentasche und nahm den Beutel heraus. Er spürte die wunderschönen blauen Edelsteine in seiner linken Hand.

Wie kann so etwas kleines nur so viel Chaos anrichten? , dachte er und schüttelte leicht den Kopf.

Es fing an zu regnen. Der Regen wurde immer stärker. Blitze schlugen in ganz China ein. Das Gewitter wurde immer stärker.

Donatello weckte Marko und Vaidade auf, sie mussten sofort verschwinden.

Froid Mignon tauchte vor seinem Hauptquartier in China auf, er sah den zerstörten Eingang und knurrte immer lauter. Er betrat sein Hauptquartier. Vieles war zerstört, er entdeckte die Leichen seiner Diener. Er hatte sie ausgebildet, und jetzt waren sie alle tot.

**„MEISTER! Sie haben uns überrascht...Und die Edelsteine haben sie mitgenommen...“** sagte Parazitismo von hinten, Lord Mignon drehte sich um und packte ihn am Hals.

**„Wer war das?“** fragte er seinen Diener, doch er schüttelte den Kopf.

Ja, er wusste, dass er keine Ahnung hatte.

Das Gewitter wurde immer stärker und Parazitismo´s Herz schmerzte erneut. Ja, er bekam Angst. Mignon schleuderte seinen stärksten Diener gegen die Wand, sein Herz explodierte... Parazitismo war tot.

Er verließ sein Hauptquartier.

Nun stand er da.

Ganz alleine. Ja, er würde sich an alle rächen, die es gewagt haben, seine Edelsteine zu stehlen.

Er schrie laut auf; das Gewitter wurde noch stärker.

Mignon hielt seinen langen schwarzen Stab fester und versuchte seine Feinde aufzuspüren. Seine Pupillen wurden kleiner, er hatte sie.

Vaidade, Marko, Joel, Kathleen und Donatello blieben abrupt stehen, als sie einen Schrei hörten. Wer war das?

**„Mignon“** murmelte Vaidade.

Joel und die anderen zuckten bei diesem Namen zusammen.

Natasha Randel saß auf der Couch und trank einen Tee, zusammen mit Eli. Sie machte sich um ihren Mann sorgen. Ja, um ihren liebevollen Ehemann, Chris.

Sie wünschte sich nur eines: Chris sollte neben ihr sitzen, sie umarmen. Eli legte eine Hand auf ihre Schulter. Er machte sich ebenfalls Sorgen. Chris und die anderen waren in großer Gefahr...

**„Gib mir meinen Zauberstab, Junge! Wir müssen gemeinsam gegen Mignon kämpfen! Er ist viel zu mächtig!“** sagte Vaidade, doch Marko schüttelte den Kopf und weigerte sich den Zauberstab wieder herzugeben.

Donatello musste die Kinder solange schützen, bis Verstärkung eintraf. Würde er solange durchhalten? Ja,

dachte er.

Kathleen sah sich am Ufer um. Sie drehte sich um und sag ihm... Kathleen zitterte am ganzen Körper und hob ihre Hand. Die anderen drehten sich ebenfalls um und hörten für ein paar Sekunden auf zu atmen.

Froid Mignon!

Er hielt in seiner rechten Hand seinen langen schwarzen Stab, mit dem Drachenkopf.

**„Ihr habt es also tatsächlich geschafft, mich reinzulegen. Respekt“** sagte Froid Mignon und ging einen Schritt weiter.

Joel fletschte die Zähne, er stellte sich vor Kathleen.

**„Man hat mich noch nie reingelegt. Seit ihr Bengel hier aufgetaucht seid, lief alles schief. Aber keine Angst. Ihr werdet schnell sterben“** meinte Mignon und kicherte.

Donatello stellte sich vor die Kinder, er hielt seinen Zauberstab bereit.

Mignon schrie laut auf, ein Blitz schlug ein und er verschwand. Donatello schritt zurück, doch Mignon stand bereits vor ihm. Er lächelte ihn an und schlug mit seinem Stab in seinen Bauch. Donatello spuckte Blut aus und fiel auf die Knie. Mignon holte mit dem Stab aus und schlug Donatello zu Boden. Dann zog er seinen Zauberstab und richtete diesen auf Kathleen. Sie versuchte ihren schnell zu ziehen, doch sie wurden durch die Luft geschleudert und landete im Wasser.

Mignon packte Joel am Hals und warf ihn zu Boden, dann trat er ihn kräftig in den Bauch.

**„Expelliarmus!“**

Mignon wehrte den Fluch mit seinem Stab ab. Er lachte laut auf und schlug Marko den Zauberstab aus der Hand. Marko hob seine Hände. Er flog gegen einen Baum.

Vaidade zitterte leicht, er konnte nicht glauben, was er hier sah. War Mignon tatsächlich so stark?

**„Vaidade, mein alter Freund. Du hast mich verraten. Dich werde ich zuerst töten“** sagte Mignon und holte mit dem Stab aus.

Marko warf Vaidade´s Zauberstab in dessen Richtung; Vaidade fing ihn auf und schleuderte Froid Mignon nach hinten, aber er landete auf den Füßen und setzte eine böse Miene auf.

Es regnete immer noch sehr stark.

Mignon ging langsam auf Vaidade zu und lächelte nun leicht. Er wollte noch ein wenig spielen, bevor er den Verräter tötet.

**„Betrayel hat seinen Auftrag erledigt. Er hat mich befreit“** erwähnte Vaidade, und Mignon blieb stehen.

Mignon wusste, dass Betrayel eines Tages sein Reich verraten würde. Aber, dass er Vaidade befreien würde, hätte er niemals geglaubt. Er lächelte weiter und ging weiter auf den Verräter zu.

**„Stupor!“**

Der Fluch prallte am schwarzen Stab ab, er flog auf Marko zu. Donatello sprang dazwischen und wehrte den Fluch ab. Marko sah zu Donatello auf, dieser nickte ihm zu.

Mignon machte eine kurze Drehung, dann warf er seinen Stab auf Donatello, dieser versuchte ihn zu zerstören, doch er wehrte jeden Zauber ab. Der Stab landete vor Donatello und eine große Explosion schleuderte Donatello und Marko nach hinten. Mignon zog seinen Zauberstab.

**„Avada Kedavra!“** rief Lord Mignon, der grüne Blitz sauste auf Donatello.

Plötzlich löste sich der grüne Blitz auf. Mignon hob eine Augenbraue und sah sich verwirrt um.

Sirius Godric Riddle richtete seinen Zauberstab auf Froid Mignon und lächelte leicht.

**„Angeber“** sagte Mignon.

Der Stab flog zurück zu Mignon, der Lord lief auf den kleinen Riddle zu.

Joel stand wieder auf und suchte nach Kathleen. Er suchte und suchte nach ihr doch sie war nirgends zu sehen.

Eine nasse Hand berührte seine Schulter: Cambiante.

Er zuckte zusammen. Cambiante legte Kathleen auf den Boden und lächelte das Mädchen an.

Ein blauer Blitz flog an Sirius Kopf vorbei, dann schoss ein roter Blitz an Mignon´s Kopf vorbei. Sein Stab leuchtete grün und schoss eine grüne Kugel auf den Jungen ab.

**„Protego!“** rief Sirius, die grüne Kugel wurde abgewehrt, allerdings flog er nach hinten.

Mignon lachte.

Sirius stand wieder auf. Kathleen hustete, sie öffnete ihre Augen und sah Joel an. Dann setzte sie sich auf und sah Froid Mignon an, den neuen Feind.

**„Ich werde euch alle miteinander vernichten. Niemand wird mich daran hindern, meinen größten Traum zu verwirklichen. NIEMAND!“** sagte Mignon und streckte seinen schwarzen Stab aus.

3 grüne Kugeln schoss sie ab. Eine auf Vaidade, die zweite auf Donatello und die dritte auf Sirius. Vaidade wehrte die Kugel mit seinem Schutzschild ab, doch er fiel nach hinten. Donatello wurde getroffen, er wurde nach hinten geschleudert. Sirius fiel ebenfalls nach hinten, als er die grüne Kugel abwehrte.

Cambiante stieß einen lauten Schrei aus, Mignon drehte sich zu seiner alten Dienerin um und kicherte.

**„Ich lasse nicht zu, dass ihr sie tötet, Meister“** sagte sie mit ernster Stimme und ging auf ihren Meister zu.

# Unbesiegbares Monster

„**Cambiante? Und ich dachte, dass du tot bist**“ meinte Mignon und kicherte, Cambiante ging weiter auf ihren Meister zu und behielt ihre ernste Miene.

Marko sah hinüber zu Vaidade, dieser zitterte immer noch, da er die Macht des Lord zu spüren bekam. Ja, selbst Vaidade fürchtete sich. Marko hatte für einen kurzen Moment Mitleid mit ihm.

Donatello warf Joel 4 Dolche zu. Er fing sie auf und nickte ihm dankend zu. Einen Dolch umklammerte er mit ganzer Kraft.

Es regnete immer noch.

Cambiante blieb vor ihrem Meister stehen und richtete sich in ihrer vollen Größe vor ihm auf. Sie dachte an ihre kleine Schwester. In der Muggelwelt wartete sie auf ihre große Schwester. Ja, Cambiante würde schon bald zurückkehren.

Joel musterte Cambiante. Kämpfte sie nun für die andere Seite?

Cambiante stieß einen lauten Schrei aus, sie gewann an Kraft. Froid Mignon kicherte und stieß ebenfalls einen Schrei aus. Er holte mit seinem Stab aus und versuchte auf ihr einzuschlagen, sie wich aus, zog ihren Zauberstab und versuchte ihn gegen den Baum zu schleudern. Sein Stab wehrte den Fluch ab, er schlug sie auf den Rücken, sie ging in die Knie, sprang sofort auf und schritt zurück.

Mignon zog seinen Zauberstab und versuchte sie zu schocken, diesen Fluch wehrte sie mit Leichtigkeit ab, doch der Stab schoss eine riesige blaue Kugel auf Cambiante ab. Sie flog nach hinten und prallte gegen einen Baum. Sie blieb wenige Sekunden liegen, stand dann langsam auf.

Mignon war verschwunden.

Jeder suchte nach Mignon.

Plötzlich tauchte er vor Cambiante auf, er drückte seinen Zauberstab gegen ihren Hals und kicherte.

„**Nachdem ich hier jeden vernichtet habe, werde ich deine kleine Schwester töten**“ sagte Mignon und lachte dann laut auf.

Cambiante begann zu weinen und schrie erneut laut auf. Sie schlug Mignon den Zauberstab aus der Hand.

„**Expelliarmus!**“ rief sie.

Froid Mignon flog nach hinten und landete im Wasser.

Eine heftige Explosion brachte das Wasser zum Kochen. Froid Mignon sprang auf, er streckte seine Arme in die Höhe aus und fletschte seine Zähne. Cambiante fiel auf die Knie, sie hatte keine Kraft mehr. Der Kampf gegen Vaidade machte sie schwer zu schaffen. Vaidade stellte sich neben Cambiante.

Sie sah zu ihm auf, er nickte ihr leicht zu.

Mignon lachte.

„**Witzig. Feinde werden zu Freunde. Ich werde euch alle vernichten!**“

Er verließ das Wasser und ging einen Hügel hinauf. Sirius stellte sich zu Kathleen und Joel und beobachtete von dort aus alles. Froid klopfte mit dem Stab auf den Boden, plötzlich konnten alle ein lautes Summen hören.

Der Regen wurde immer schwächer, die schwarzen Wolken zogen sich zurück und die Sonne kehrte zurück.

Joel roch Blut...Nun konnten alle ein lautes Knurren hören. Es wurde immer lauter und näherte sich von allen Seiten.

„**Ich reise nur ungern ohne meine Haustiere**“ sagte Lord Mignon und lachte.

Von allen Seiten näherten sich Trolle. Insgesamt waren es 7 Trolle.

Die Trolle hatten alle einen Riesenhammer, darauf war Blut von vielen Muggeln, Hexen und Zauberern. Donatello begann sofort einen Troll zu attackieren. Joel und Marko versuchten einen Troll zu lähmen, aber sie suchten sich einen aus, der recht verrückt war. Er schlug alles kurz und klein. Vaidade und Cambiante nahmen sich gleich 3 Trolle vor. Ein Troll fiel sofort tot um. Er bekam mehrere schwere Schneidezäher zu spüren.

Froid Mignon hielt seinen Stab in der rechten Hand fest und spazierte den Hügel hinunter, zu seinem Zauberstab. Auf dem Weg traf er auf Donatello. Er schoss 3 grüne Kugeln auf ihn, doch dann stellte sich ein dummer Troll dazwischen. Die grünen Kugeln trafen seine Beine, die Beine explodierten, er fiel um...

Donatello rannte zum Zauberstab von Mignon. Lord Mignon's Stab schoss eine rote Kugel auf Donatello,

er traf ihn am Kopf. Donatello fiel auf die Knie, sein Kopf schmerzte. Er konnte ihn nicht mehr spüren. Würde er gleich explodieren? Donatello wusste keine Antwort. Er schrie herum und kugelte am Boden herum.

Mignon kicherte, hob seinen Zauberstab auf und suchte nach einem neuen Gegner. Er erblickte Vaidade, der bereits den 2. Troll tötete. Vaidade schloss seine Augen. Vor ihm spielten sich viele Szenen ab.

Es war der erste Tag, wo er Mignon kennen lernte. Mignon log ihn an. Er brachte ihm allerdings Flüche bei, die noch unbekannt waren. Als er die Wahrheit erfuhr, wollte er ihn nur noch töten, doch er wartete auf den richtigen Augenblick. Und der richtige Augenblick war endlich gekommen.

Beide standen sich gegenüber. Beide waren mächtig. Vaidade vergaß, dass Lord Mignon ein gefährlicher Zauberer war.

Kathleen wich dem mächtigen Hammer aus. Der Troll sah blöd aus der Wäsche, als Kathleen neben ihm stand und einen Schockzauber anwandte. Donatello's Kopf hörte auf zu schmerzen. Er stand wieder auf und sah sich um. Alles rund um ihn war verschwommen.

Sirius tötete einen Troll mit Leichtigkeit. Er sah sann hinüber zu Kathleen und Joel, verschränkte seine Arme und beobachtete nun Vaidade und Froid Mignon.

Mignon ging in die Knie, schwang mit seinem Stab hin und her, dann schoss er eine grüne Kugel auf Vaidade ab. Er wehrte die Kugel mit seinem Schutzschild ab, fiel nach hinten und schon schoss Mignon 3 weitere grüne Kugeln ab. Vaidade wich einer aus, die nächste wehrte er ab und die dritte Kugel traf ihn an linken Oberarm. Er versuchte den Schmerz zu unterdrücken. Eine Brandwunde entstand, die sehr groß war.

Mignon kicherte.

Lord Mignon richtete seinen Zauberstab auf den Verräter. Eine riesige schwarze Wolke schoss aus dem Zauberstab und flog in die Höhe. Vaidade wischte sich den Schweiß von der Stirn. Er wusste, was nun kommen würde.

Mehrer Blitze schlugen auf Vaidade an, er wehrte alle mit seinem Schutzschild ab. Vaidade ging in die Knie, seine Kraft verließ ihn. Lange würde er nicht mehr durchhalten.

Donatello versuchte Mignon von hinten zu überraschen, doch der Lord war auf alles vorbereitet. Er schlug Donatello zu Boden und verpasste ihm einen Schockzauber. Donatello blieb am Boden liegen und rührte sich nicht mehr.

Die Trolle zogen sich zurück, nur noch 2 blieben übrig.

Die dunkle Wolke löste sich auf. Kathleen verwandelte sich in einen Phönix, stieß einen lauten Schrei aus. Joel stand geschockt da, als er sah, dass Mignon keine Schmerzen hatte. Hörte überhaupt den Schrei? , dachte Joel und konnte den Mund nicht mehr schließen. Marko wischte sich das Blut aus dem Gesicht und stellte sich zu Joel und Sirius. Der Phönix flog auf Froid Mignon zu, dieser grinste breit und schlug dann mit dem Stab auf den Phönix ein. Der Drachenkopf leuchtete. Eine schwarze Kugel bildete sich beim Drachenkopf, Mignon schoss diese auf den Phönix und traf ihn am Hals. Der Phönix stürzte ab und verwandelte sich in Kathleen zurück.

„**KATHLEEN, NEIN!**“ schrie Joel und lief zu Kathleen.

Mignon packte Kathleen am Hals und drückte ihren kleinen dünnen Hals. Er kicherte. Joel weinte.

Cambiante sah geschockt zum kleinen Mädchen. Sie erinnerte Cambiante an ihre kleine Schwester. Joel warf seinen Dolch auf Froid Mignon, doch der Dolch schmolz dahin. Joel kapierte nicht, was gerade geschah. Mignon holte mit seinem Stab aus und schlug Joel nach hinten. Kathleen bekam kaum noch Luft, sie konnte sich nicht mehr befreien.

Cambiante schrie auf und lief auf ihren alten Meister zu. Mignon ließ Kathleen fallen, holte mit dem Stab aus und durchbohrte Cambiante's Oberkörper. Sie spuckte Blut aus... Das Blut floss am Stab entlang, Mignon lachte laut auf und schleuderte ihren halbtoten Körper zu Joel hinüber. Cambiante landete hart am Boden, sie zitterte am ganzen Körper. Sie konnte das weiße Licht sehen...

Joel setzte sich auf, er sah das Loch in ihrem Oberkörper. Kathleen versuchte aufzustehen, doch Mignon packte sie am Nacken und hob sie hoch.

„**Kinder haben hier nichts zu suchen**“ flüsterte er ihr ins Ohr und lächelte leicht.

Eine Explosion schleuderte Mignon in die Höhe, er ließ Kathleen fallen. Er kam mit den Beinen an und sah sich nach dem Angreifer um.

Am Hügel stand Simon Terra, der seinen Zauberstab auf Mignon richtete.

„**Froid Mignon. Heute wirst du sterben**“ sagte Simon Terra, doch Mignon fing an zu lachen.

„**Du Narr. Ich kann nicht sterben**“ meinte Lord Mignon.

Simon Terra sah sich um. Überall lag Blut, tote Trolle, der Boden war halb zerstört. Was war nur geschehen? Er wusste, dass er keine Chance hatte. Er musste Zeit schinden. Dann entdeckte er Donatello. War er tot?

Cambiante nahm Joel´s Hand und drückte ihm ein Foto von seiner kleinen Schwester in die Hand.

**„Sag ihr, dass ich sie über alles liebe“** sagte sie, lächelte und hörte auf zu atmen.

Cambiante war tot.

Mignon lachte.

**„Dreckige Verräterin“** sagte Lord Mignon und sah Joel an, doch dieser reagierte nicht.

Er steckte das Foto ein und erhob sich. Kam jetzt der Moment, wo er beweisen musste, dass er zu den Starken gehört? Joel wusste es nicht, doch er musste etwas gegen dieses Monster unternehmen.

Er zog seinen Zauberstab, seine Zähne wurden länger und seine Augen rot...

# Neue Runde

Joel dachte an den alten Schulleiter. Er hatte ihm sehr oft geholfen. Wieso war er nur schwach? Wieso schaffte er es nie, einen Gegner zu töten? Doch... Er hatte Benjamin Ild im Kampf besiegen können. War Froid Mignon mächtiger als Ild? Joel wollte nicht mehr daran denken, er richtete seinen Zauberstab auf Mignon und zeigte seine Vampirzähne.

Simon Terra wollte den kleinen Vampirjungen aufhalten, doch er wollte keinen Biss von einem Vampiren riskieren. Marko trug Kathleen hinüber zu den anderen, damit sie in Sicherheit war. Sirius verschränkte seine Arme und grinste breit.

**„Wie ich sehe, willst du sterben“** sagte Mignon und kicherte.

Joel wurde nach hinten gerissen, als Mignon mit seinem Zauberstab wedelte. Dann ging er in die Knie und schoss mit seinem Stab eine blaue Kugel auf den Jungen. Joel landete am Boden, setzte sich wieder auf. Plötzlich explodierte die blaue Kugel, Joel machte die Augen zu.

Lebte er noch?

Joel öffnete die Augen. Vaidade stand vor ihm und erzeugte sein Schutzschild. Joel's Augen wurden wieder normal und seine Zähne kleiner. Simon Terra atmete erleichtert auf und ging zu Donatello. Er fühlte seinen Puls.

Er lebte noch.

**„Stupor!“**

Mignon wehrte den Fluch mit Leichtigkeit ab.

**„Vaidade. Du wirst es wohl nie lernen, was? Nun, ich habe genug gespielt. Jetzt werde ich euch alle vernichten“** sagte Froid Mignon und lachte laut auf.

Plötzlich richteten Marko, Kathleen, Sirius und Simon den Zauberstab auf Mignon. Er drehte sich zu seinen Feinden um und hob eine Augenbraue.

Jeder schoss einen Zauber auf Mignon ab, dieser schrie laut auf. Mignon flog durch die Luft und landete dann am Boden. Er spuckte Blut aus und knurrte leise. Joel lächelte leicht und lief hinüber zu den anderen. Ja, endlich hatte er wieder Hoffnung, genauso wie die anderen ebenfalls.

Froid Mignon erhob sich und ballte seine linke Hand zur Faust. Er hob die Faust und zitterte leicht. Dann sah er zum Himmel, dieser wurde langsam dunkel. Dunkle Wolken bedeckten die Sonne.

**„IHR VERDAMMTEN RATTEN, ICH WERDE EUCH VERNICHTEN!!!“** brüllte er und hob seinen Zauberstab und seinen schwarzen Stab mit dem Drachenkopf in die Höhe und schrie laut auf.

Schwarze Blitze schlugen auf dem Boden ein. Joel musste einem Blitz ausweichen. Er fiel nach hinten, und schon schlug der nächste Blitz ein. Vaidade erzeugte ein Schutzschild, damit er nicht ständig ausweichen musste. Kathleen versuchte sich in einen Phönix zu verwandeln, doch sie war schwer verletzt. Simon Terra wedelte mit dem Zauberstab. Der Boden bekam mächtige Risse. Dann schwebte ein riesiger Felsbrocken über der Gruppe, um die Blitze abzuwehren.

Mignon grinste teuflisch und wedelte mit seinem Zauberstab.

Ein mächtiger Wind wehte vorbei; Joel und Marko flogen durch die Luft und landeten außerhalb des Schutzes. Ein schwarzer Blitz schlug ein und dann...

Mignon lag auf dem Boden. Er setzte sich auf und suchte nach dem dreckigen Angreifer.

Sirius lächelte leicht. Nun war er an der Reihe. Er würde dieses Monster besiegen.

**„Riddle...Dein Vater war ein guter Mann, allerdings ein kleiner Schwächling. Aber keine Sorgen, ich werde die Zauberwelt weiterhin terrorisieren und am Ende vernichten“** sagte Mignon grinsend, doch Sirius schüttelte den Kopf.

**„Erst musst du uns besiegen, dann darfst du weiter in deiner Fantasiewelt leben“** meinte Sirius.

Vaidade grinste breit und lachte innerlich.

Mignon hob den Kopf.

Plötzlich schoss der schwarze Stab 3 schwarze Kugeln ab. Sirius wehrte alle 3 ab, wurde aber nach hinten geschleudert, da die schwarzen Kugeln explodierten, als sie aufgehalten wurde. Mignon rannte auf seinen Gegner zu, sprang in die Höhe.

**„Ascendio!“** rief das Monster, Sirius sprang auf und wehrte den Angriff ab.

Sirius versuchte seine Gegner mit dem Schneidezauber zu verletzen, doch Mignon wehrte mit seinem Stab den Fluch ab und lachte laut auf. Ja, Sirius wusste, dass Mignon ohne seinen Stab machtlos wäre...Er musste einen Weg finden, seinen Stab zu zerstören, aber wie?

Mignon landete am Boden, direkt neben Sirius, er schlug mit dem Stab auf ihn ein. Sirius fiel auf die Knie und stieß einen kurzen lauten Schrei aus.

Joel zuckte zusammen. Er hatte noch nie gesehen, dass Sirius Schmerzen hatte...

Mignon holt erneut aus, Sirius wich noch rechtzeitig aus, doch dann hielt Mignon seinen Zauberstab unter Sirius' Nase.

Lord Mignon kicherte.

Mignon wurde gegen den Baum geschleudert.

Sirius atmete erleichtert auf. Simon Terra mischte sich erneut ein. Mignon sprang auf und bohrte mit seinem Stab ein Loch in den Boden. Plötzlich bebte die Erde. Simon beruhigte die Erde, Mignon hob eine Augenbraue.

**„Ahhh, Herrscher der Erde“** bemerkte Mignon kichernd.

**„Stupor!“** rief Terra, der Fluch wurde mit Leichtigkeit abgewehrt, dann folgte ein gelber Blitz, auch dieser wurde abgewehrt.

Dann schoss Froid Mignon 5 schwarze Kugeln auf seinen Gegner, Simon wedelte mit dem Zauberstab hin und her und Steinplatten erhoben sich vom Boden und schützten ihn, doch die Platten explodierten. Riesige Steine trafen Terra am ganzen Körper. Er flog nach hinten und versuchte wieder aufzustehen.

**„Sein Stab“** sagte Sirius, Joel sah Sirius fragend an und dann blickte er zum Stab mit dem Drachenkopf.

Ja, Sirius hatte es erkannt. Joel nickte langsam leicht auf und ab und versuchte zu überlegen, wie man den Stab zerstören könnte. Froid Mignon ging auf Terra zu und packte ihn am Hals, dann lachte er laut auf.

**„Ild, Aria und Agua...Sie sind alle tot. Sobald ich dich getötet habe, werden all euere Kräfte mir gehören. Dann bin ich der mächtigste Zauberer in der Zauberwelt“** sagte Mignon und lachte erneut laut auf.

Terra war schwer verletzt, er konnte seinen Körper nicht mehr spüren.

Marko runzelte die Stirn. Er musste versuchen, Mignon irgendwie aufzuhalten. Er sah hinüber zu...

**„Joel?“** murmelte Marko und sah, wie Joel Brown auf Mignon losrannte.

Er packte seinen schwarzen Stab mit dem Drachenkopf, und versuchte ihn aus der Hand des Feindes wegzureißen. Mignon hob seinen Stab, Joel hielt sich am Stab fest. Er spürte den kalten Schweiß auf seiner Stirn. Mignon ließ Terra auf den Boden fallen und tastete dann Joel's Körper ab...

**„Edelsteine?“**

Mignon grinste breit als er den Beutel in seiner Hosentasche fand. Joel ließ los, zog einen Dolch, doch Mignon schlug ihm den Dolch aus der Hand.

**„Expelliarmus!“** rief Marko, Mignon drehte sich um und wehrte den Angriff ab.

**„FROID MIGNON!“** rief eine Stimme vom Hügel aus.

Alle sahen hinauf zum Hügel, selbst Froid Mignon. Er hob eine Augenbraue und erkannte die Person nicht. Wer war das?

Marko's Tränen flossen die Wangen herunter...

**„Dad...“** sagte Marko.

**„Es is...Chris!“** sagte Terra und sprach seinen Namen laut aus.

**„Wer?“** fragte Mignon und sah verwirrt zum Neuankömmling.

Chris Randel stand am Hügel, er hielt seinen Zauberstab in der rechten Hand. Joel und Kathleen lächelten leicht und Sirius verschränkte grinsend seine Arme vor der Brust. Mignon schüttelte den Kopf.

**„Heute will wohl jeder sterben“** meinte er lachend.

Joel nutzte diese Chance: Er schnappte sich den Beutel, Mignon zuckte zusammen, holte mit seinem Stab aus und schlug mit dem Stab auf den Vampirjungen ein. Joel fiel auf den Boden, sein Beutel bekam einen großen Riss und die Edelsteine schlüpfen heraus. Mignon holte erneut mit seinem Stab aus, doch dann explodierte sein Heißgeliebter Stab.

Mignon riss die Augen weit auf und schrie laut auf.

**„NEEEEEIIN!“**

Mignon wurde gegen den Baum geschleudert. Er stand wieder auf und hob einen dicken Ast auf. Dann lief er auf Joel zu. Kathleen sammelte alle Edelsteine ein, plötzlich hatte sie ein wenig Blut im Gesicht. Mignon



durchbohrte Joel´s Oberkörper. Joel´s Körper wurde kalt, er sah ein weißes Licht...

Mignon schleuderte Joel zu Marko hinüber, dort landete am Boden und spuckte eine Menge Blut aus. Kathleen lief hinüber zu ihrem besten Freund, hielt seine Hand und fing an zu weinen. Sirius ließ seine Arme hängen und beobachtete wie Joel Brown langsam starb.

Chris Randel ballte seine linke Hand zur Faust, sah seinen halbtoten Schüler an und dann zu Lord Mignon. Mignon lachte und lachte.

„**Drecksbengel**“ sagte er und spuckte auf den Boden.

Er zog seinen Zauberstab und drehte sich zu Chris um.

„**JOEL! Bitte, halte durch! Du schaffst das!**“ sagte Kathleen.

Sie weinte und weinte.

Chris sah wieder zu Joel, er wollte zu ihm, doch Mignon würde ihn auf der Stelle angreifen. Mignon lachte erneut laut auf und drehte sich zu Joel um. Er grinste breit. Joel sah Kathleen und Marko an, er lächelte ein letztes mal...Dann schloss er seine Augen.

Joel Brown war tot.

# Der Entscheidungskampf

Kathleen schrie laut auf, weinte weiter und berührte Joel´s kalten Kopf. Marko setzte sich hin und konnte den Mund nicht mehr schließen. Vaidade ballte seine Hände zu Fäusten. Vaidade spürte ein komisches Gefühl. Hatte er Mitleid?

Mignon drehte sich nun zu Chris um, doch plötzlich packte Vaidade Mignon von hinten und warf ihn zu Boden. Vaidade trat Mignon ins Gesicht, zog seinen Zauberstab.

Eine Explosion erschütterte die Erde.

Vaidade schritt zurück, dann packte Mignon dessen Fuß und warf ihn zu Boden. Froid Mignon packte ihn nun am Hals und drückte ihn.

**„Siehst du schon das weiße Licht?“** fragte Mignon lachend, doch Vaidade antwortete nicht.

Er versuchte sich zu befreien.

Mignon´s Hand begann zu brennen, er sprang auf und löschte seine brennende Hand. Chris richtete seinen Zauberstab auf Mignon und lächelte ihn leicht an.

Vaidade stellte sich zu Terra hin, er setzte sich auf den Boden und begann zu weinen. Terra wusste, dass Vaidade das erste Mal Angst hatte. Ja, jeder hatte hier Angst.

**„Nur wir zwei? Nun, das könnte ein interessanter Kampf werden“** meinte Mignon und kicherte.

Es passierte ruckzuck.

Bunte Blitze flogen über ihre Köpfe hinweg. Ein Baum ging in Flammen auf, die Erde bebte, als Mignon einen unbekanntem Fluch benutzte. Chris schoss einen kleinen Feuerball auf Mignon, er wehrte ihn mit Leichtigkeit ab, doch dann folgten 5 weitere Feuerbälle. Mignon wurde getroffen und fiel nach hinten, er löschte das Feuer und sprang wieder auf. Chris stand bereits vor ihm und schleuderte ihn gegen einen Baum.

Mignon brüllte auf und stand auf. Er suchte nach Chris.

Plötzlich tauchte er vor ihm auf und Mignon´s Arm fror ein. Er ging in die Knie und versuchte Chris nach hinten zu schleudern, doch Chris wehrte den Fluch ab.

Stattdessen flog Mignon nach hinten und landete im See.

Für ein paar Sekunden herrschte Stille, dann schoss ein Wasserstrahl in die Höhe. Mignon schleuderte den Wasserstrahl auf Chris, er traf ihn und flog gegen den Baum. Der Baum fiel um, er fiel in die Richtung von Joel. Marko und Kathleen versuchten ihn wegzuziehen, doch sie schafften es nicht mehr...Vaidade zerstörte den Baum, Marko und Kathleen nickten Vaidade dankend zu.

Mignon schleuderte einen weiteren Wasserstrahl auf Chris zu, doch dieses Mal war er vorbereitet. Er ließ das Wasser erfrieren und schleuderte dann den langen Eisblock auf Mignon. Mignon fiel erneut ins Wasser. Chris stellte sich ans Ufer, richtete seinen Zauberstab auf das Wasser.

Eis.

Der See fror zu und Mignon schwamm unter der dicken Eisdecke. Froid Mignon schlug mit seiner Faust gegen die Eisdecke; sie bekam tatsächlich Risse, dann zersprang das Eis und Mignon kletterte aus dem eisigen Wasser.

Doch sie machten keine Pause. Der Kampf ging weiter.

Mignon zielte auf Chris´ Beine, er fesselte ihn. Chris fiel auf die Eisdecke und rutschte ein wenig herum. Er wollte gerade seine Fesseln zerstören, doch Mignon packte Chris am Nacken und schlug ihn auf die Eisdecke, er blutete aus der Nase. Dann warf er Chris in die Höhe; Chris konnte sich noch immer nicht von den Fesseln befreien. Chris landete auf der dicken eisplatte und sein Körper schmerzte. Mignon wollte ihn erneut in die Höhe schleudern, doch er konnte sich von den Fesseln befreien und ließ die Eisdecke explodieren. Die riesige Eismasse explodierte und fiel auseinander. Chris und Mignon wurden ins Wasser gezogen und waren nicht mehr zu sehen.

Die anderen standen auf und versuchten die beiden zu finden. Plötzlich entdeckten sie unter dem Wasser bunte Lichter. Ein roter Blitz schoss in die Höhe, dann ein blauer.

Dann folgte eine lange Stille.

Terra ging ans Ufer, erkannte aber nichts.

Plötzlich begann das Wasser zu kochen, er schritt zurück. Das Wasser schoss in die Höhe. Chris hielt seinen Zauberstab unter Mignon´s Nase und dieser wiederum hielt seinen Zauberstab unter Chris´ Nase.

Beide lächelten leicht.

Das Wasser fiel wieder hinunter, Mignon und Chris verließen den Seegraben und standen sich am Ufer wieder gegenüber.

„**Expelliarmus!**“ riefen Chris und Mignon gleichzeitig und die Blitze trafen sich und in der Mitte des Schlachtfeldes vereinten sie sich und bildeten eine riesige Kugel. Mignon sprang zur Seite und der blaue Strahl verfehlte ihn nur knapp.

Doch jetzt, dachte Mignon und entwaffnete Chris. Sein Zauberstab fiel ins Wasser.

Chris wollte hinterher springen, doch sein ganzer Körper war gelähmt. Mignon lachte auf und ging auf seinen Gegner zu.

„**Du bist stark. Aber immer noch schwächer als ich**“ meinte Mignon grinsend und ging weiter auf ihn zu.

Kathleen weinte immer noch. Sie beobachtete den harten Kampf, stand dann auf und rannte zum See. Sie sprang ins Wasser und suchte nach dem Zauberstab. Mignon richtete seinen Zauberstab auf das Wasser und grinste.

Plötzlich sprang Vaidade auf Mignon und schlug ihn zu Boden.

„**WAHHH!**“ brüllte Mignon.

„Avada Kedavra!“

Vaidade wurde durch die Luft geschleudert, er landete neben Chris. Mignon erhob sich und lachte laut auf. Als er wieder zu Chris sah, hatte er wieder seinen Zauberstab in der Hand. Mignon knurrte leise und sah zu Kathleen, die hinter Chris stand und am ganzen Körper zitterte.

Mignon lächelte leicht, doch dann verzog er sein Gesicht. Er schoss einen schwarzen Strahl in den Himmel; der Himmel verdunkelte sich.

Mario Hofman saß in seinem Büro und sah zufällig aus dem Fenster. Als er die dunklen Wolken am Himmel sah, schickte er sofort einen Brief an Rayk King, dem Schulleiter.

Die Schüler in Hogwarts liefen zu den Länderein und blickten zum Himmel empor, da er verdunkelt war. Plötzlich erschien am Himmel ein Bild; Mignon, Chris und alle die anderen in China waren nun am Himmel zu sehen. Die gesamte Zauberwelt konnte nun den Entscheidungskampf zwischen Gut und Böse beobachten.

Natasha Cortez und Eli Strobolz rannten ebenfalls hinaus. Natasha hielt ihre Hände vor dem Mund. Eli ziegte mit dem Finger auf Joel, der nur da lag...Natasha bekam große Tränen in den Augen.

Plötzlich flogen 12 rumänische Langhörner an Hogwarts vorbei und spuckte Feuer. Rayk King stand am Astronomieturm und befahl den Drachen, alle Schüler auszulöschen. Die Tore von Hogwarts wurden verriegelt.

War es das Ende?

Tarabas und Pegasus sahen zum Himmel. Die grünen Blitze verschwanden, sie konnten nun den Kampf in China mit ansehen. Sie entdeckten Joel am boden. War er tot? Tarabas ballte seine Hände zu Fäusten, und Pegasus machte große Augen als er dies sah.

Mignon lachte laut auf.

„**Chris, richtig? Nun wird es an der Zeit, diesen Kampf zu beenden und die Zauberwelt zu vernichten**“ sagte Lord Mignon und lächelte.

Chris und Froid Mignon standen sich gegenüber.

Der Entscheidungskampf.

„**AVADA KEDAVRA!**“ riefen beide gleichzeitig, die grünen Strähle trafen in der Mitte einander.

Beide schrien laut auf, beide gaben alles. Niemand von ihnen wollte aufgeben. Nun schlugen schwarze Blitze ein. Mignon ging immer weiter vor, Chris ging langsam in die Knie, da er keine Kraft mehr hatte. Mignon lachte wie ein Verrückter und ging weiterhin auf seinen Gegner zu.

Marko, Terra, Kathleen und Sirius beobachteten das Geschehen.

Was würde nun passieren?

Chris sah Marko an, er lächelte leicht.

Marko schüttelte den Kopf, er wusste, was er vorhatte.

Chris sah wieder Mignon an und stand wieder auf. Mignon lachte weiter und weiter. Ja, er konnte seinen Sieg schon spüren.

Chris schloss seine Augen, plötzlich kam aus seinem Zauberstab ein blauer Strahl, dieser schoss auf Mignon zu.

**„Nein...nein...Das ist unmöglich! NEEEEEEIIN! WUAH!“**

Mignon begann zu brennen, er glühte...Dann kam es eine große Explosion, Chris wurde nach hinten geschleudert.

Froid Mignon war besiegt.

Stille.

Die Explosion riss alle zu Boden. Kathleen und Marko waren die ersten, die nach Chris suchten. Chris lag schwer verletzt am Boden, viele Knochen waren gebrochen. Terra lächelte leicht.

Dort, wo Froid Mignon gestanden war ist nur noch ein schwarzer Fleck.

Chris versuchte aufzustehen. Als er aufgestanden war, ging er zu Joel, fiel auf die Knie und schloss seine Augen.

Es war vorbei...

# Das Ende eines Imperiums

Die Schüler aus Hogwarts versteckten sich alle im Wald. Viele liefen in den Verbotenen Wald. Als sie sahen, dass die Drachen flüchteten, und der Himmel wieder blau wurde, trauten sie sich aus ihre Verstecken. Natasha Randel betrat den Astronomieturm. Sie kletterte aufs Dach. Rayk King stand ängstlich am Rand und warf seinen Zauberstab auf den Boden.

Chris und all die anderen kehrten nach Hogwarts zurück. Alle wurden als Helden gefeiert, doch einer hatte es nicht geschafft: Joel Brown.

Mario Hofman wurde nach Askaban gebracht. Dort würde er auch zusammen mit Raky King für immer bleiben.

James Fritch wurde neuer Zaubereiminister und übergab Chris wieder die Leitung von Hogwarts. Außerdem erhielten Natasha Randel und Eli Strobolz eine Auszeichnung.

Die Beerdigung von Joel fand am Abend statt. Ganz Hogwarts nahm daran teil, selbst der neue Minister.

Joel legte man in einen wunderschönen Sarg, der aber auch ein wenig altmodisch aussah. Die Erde bedeckte sein Grab. Kathleen schmeißte eine rote rose hinein.. Plötzlich hörte sie eine bekannte Stimme... Joel!

Sie lief zum Schulleiter.

**„Professor! Joel! Er lebt! Wir müssen seinen Sarg wieder öffnen!“** sagte sie, Chris sah sie verwirrt an und ging zum Grab.

Sie hoben den Sarg wieder hoch, stellten es neben dem Grab ab und öffneten es. Joel setzte sich auf und schnappte nach Luft.

Kathleen umarmte Joel.

Sirius atmete erleichtert auf.

Chris lächelte leicht, erst jetzt hatte er sich wieder an einen wichtigen Satz erinnert.

**„Marcus überträgt seine Kräfte wenn er einen beißt. Sollte derjenige überleben, so bekommt er die Hälfte seiner Fähigkeiten“** sagte einst Dumbledore zu Chris.

Jeder umarmte Joel. Er wurde als Held gefeiert, da er bewiesen hat, dass er nicht nur schlau, sondern auch mutig war.

In der Nacht setzte sich Chris auf sein Bett. Neben ihm lag seine schlafende wunderschöne Ehefrau. Er hatte vieles erlebt in seinem Leben, doch noch nie hatte er es mit so einem mächtigen Gegner zutun, wie Froid Mignon. Noch immer wusste er nicht, woher dieses Wesen kam. Gab es mehrere von diesen Wesen? Wie konnte so ein Wesen solch eine Macht besitzen? Und wieso lernte er mit dem Zauberstab umzugehen? Chris hatte viele Fragen, wahrscheinlich würde er niemals eine Antwort bekommen. Natasha machte die Augen auf, setzte sich und umarmte ihren Ehemann.

**„Ich liebe dich“** sagte sie, Chris lächelte leicht, gab ihr einen dicken Kuss auf die Wange.

**„Und ich liebe dich.“**

Am nächsten Tag taten alle so, als wäre nichts geschehen. Chris übernahm wieder die Leitung und hatte alle Schulregeln gestrichen und die alten wieder eingeführt. James Fritch ließ alle magische Lebewesen wieder frei und feuerte alle Menschen in der magischen Bank. Die Kobolde dankten dem neuen Zaubereiminister. James versuchte eine neue Zauberwelt zu erschaffen. Er richtete sogar ein eigenes Geschäft für Kobolde in der Winkelgasse ein.

Joel besuchte am nächsten Tag Donatello auf der Krankenstation. Er war immer noch nicht bei Bewusstsein. Steffanie Ryan, die Krankenschwester, versuchte alles, um ihn wieder wachzurütteln.

Chris und Natasha feierten endlich ihre Hochzeit, und zwar auf dem Gelände von Hogwarts. Jeder wollte diese Trauung miterleben.

2 Wochen später: Chris und Natasha verkündeten, dass sie ein Kind erwarten.

Bis ende des Schuljahres gab es keine Probleme mehr. Die Zauberwelt hatte endlich ihren Frieden gefunden...Fürs erste.

Sirius betrat die Kammer des Schreckens. Er wanderte wie eine dunkle Gestalt durch die Gänge. Als er an

etwas Grünes vorbeiging, blieb er stehen um es sich genauer anzusehen. Er berührte es mit dem Zauberstab, die grüne Flüssigkeit begann zu kochen und verdampfte schließlich. Sirius hob eine Augenbraue und ging weiter.

Der Rauch verzog sich, er flüchtete...

Eine große Gestalt spazierte durch das Schlachtfeld in China. Er sah sich um, überall entdeckte er nur Chaos. Im Wasser schwamm eine verkrüppelte Gestalt.

Das fast 215 cm große Wesen entdeckte die Gestalt im Wasser und ging ins Wasser. Das Wasser verdampfte...Das Wesen wedelte mit seinem Zauberstab und brachte die verkrüppelte Gestalt ans Ufer. Das Wesen kehrte zum Ufer zurück und ging in die Knie. Er berührte die Gestalt.

**„Was haben sie mit dir gemacht?“** fragte das Wesen und berührte seinen Kopf.

Die Gestalt hatte nur noch 3 Finger auf der linken Hand und 4 Finger auf der rechten Hand. Ihm fehlte der linke Fuß und am ganzen Körper hatte er schwere Verbrennungen.

Die verkrüppelte Gestalt öffnete ihre Augen.

**„Sie...Sie...Chris...Chr...Ch...Chris....Rache“** murmelte Froid Mignon.

Das Wesen schloss seine Augen.

**„Schlaf, mein Sohn“** sagte das magische Lebewesen.

Das Wesen sah wie Mignon selbst aus, nur muskulöser und sehr viel mächtiger.

-----

THE END